

16B

Statistisches Amt für Hamburg
und Schleswig-Holstein
Bibliothek
Standort Kiel

STATISTISCHE MONATSHEFTE

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Januar 1951

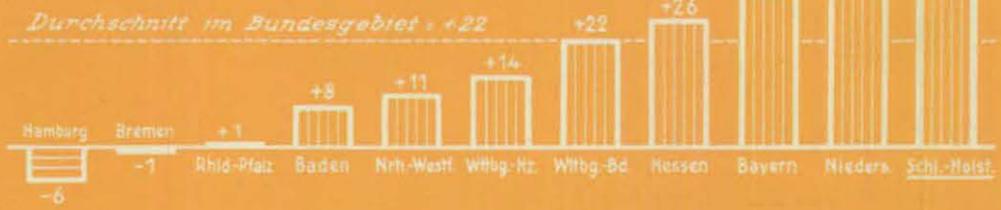
3. Jahrgang · Heft 1



INHALT

| Seite | Seite |
|---|---|
| Die sozialen Verhältnisse der Eltern, deren Kinder seit Ostern 1950 weiterführende Schulen besuchen 1 | Die Verbreitung des Rundfunks 14 |
| Ergebnisse der vierteljährlichen Umsatzsteuerstatistik im Kalenderjahr 1949 5 | Einnahmen im Bundesgebiet aus Landes- und Bundessteuern im 2. Vierteljahr des Rechnungsjahres 1950 15 |
| Die Einzelhandelsumsätze im Jahre 1949 9 | |
| Industrieumsatz und Umsatzsteueraufkommen 13 | Die Witterung in Schleswig-Holstein im Monat November 1950 16 |
| | Statistische Monatszahlen 17 |

Bevölkerungsveränderung seit 1939 in vH.



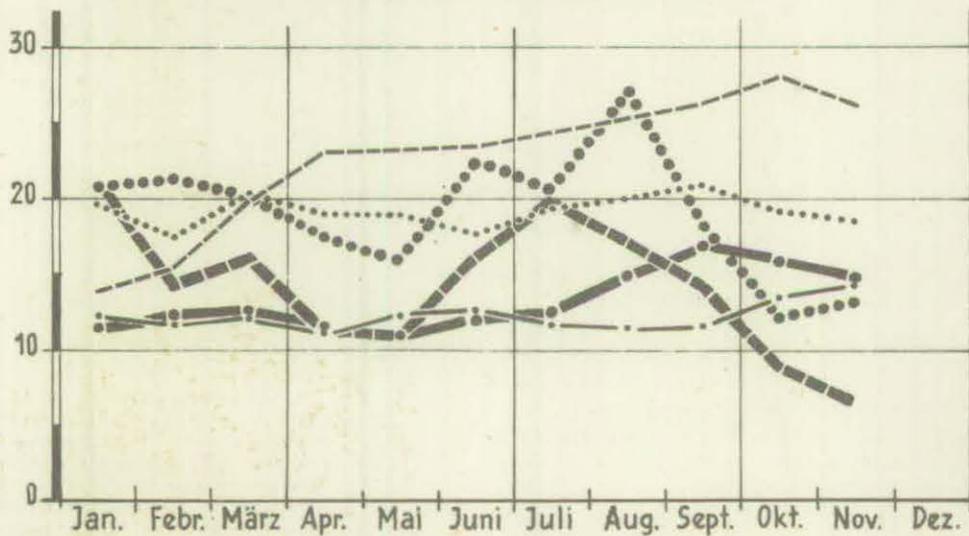
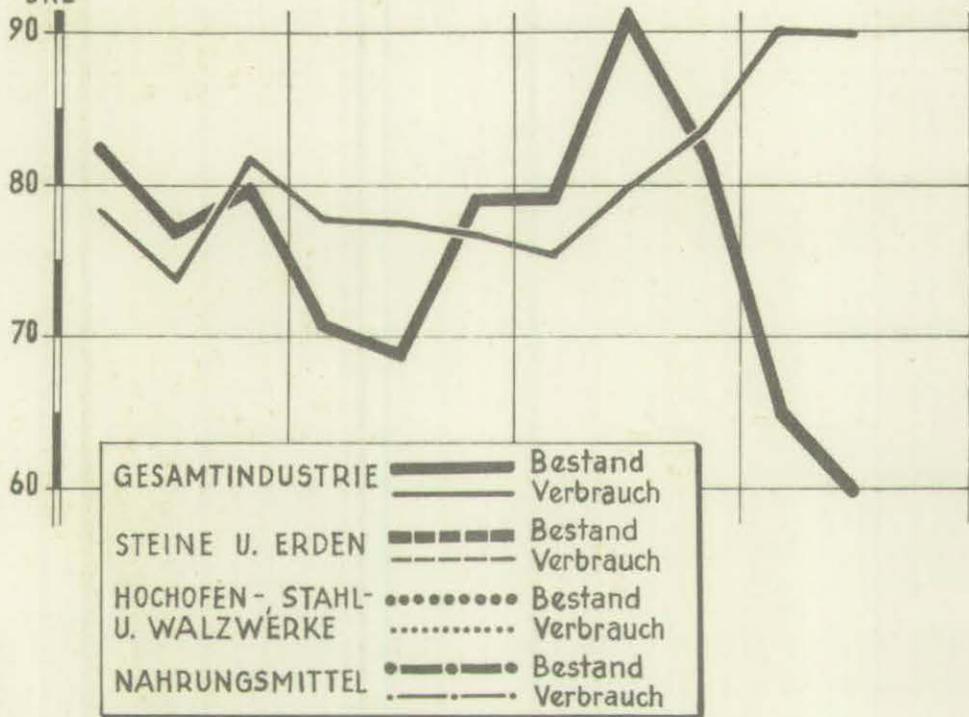
Herausgegeben vom

STATISTISCHEN LANDESAMT SCHLESWIG-HOLSTEIN

WICHTIGES IN KÜRZE

KOHLEBESTAND UND KOHLEVERBRAUCH in der schleswig - holsteinischen Industrie 1950

in 1000 t
SKE



STATISTISCHE MONATSHEFTE

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Januar 1951



3. Jahrgang · Heft 1

Die sozialen Verhältnisse der Eltern, deren Kinder seit Ostern 1950 weiterführende Schulen¹⁾ besuchen

Ergebnisse einer Repräsentativerhebung über die soziale Schichtung der Elternschaft der Schüler, die auf Grund des Ausleseverfahrens zu Ostern 1950 auf eine Mittel- oder Höhere Schule übergegangen sind.

In Schleswig-Holstein wurde 1948 eine Schulreform durchgeführt. Die Hauptpunkte dieser Reform waren: Einführung der sechsjährigen Grundschulpflicht, Übergang auf Mittel- und Höhere Schulen auf Grund einer Ausleseprüfung sowie Schulgeld- und Lernmittelfreiheit. Nachdem – wegen der Verlängerung der Grundschulpflicht – 1948 und 1949 keine Schüler von den Volksschulen auf weiterführende Schulen übergegangen waren, erfolgten Ostern 1950 zum ersten Male wieder Aufnahmen in die Eingangsklassen der Mittel- und Höheren Schulen (M 7 bzw. Quarta). – Als sich nun aus verschiedenen Gründen die Notwendigkeit ergab, ein Bild über die soziale Schichtung der Elternschaft der Schüler weiterführender Lehranstalten zu gewinnen, so wie es sich unter den durch die Schulreform geschaffenen neuen Bedingungen gestalten wird, wandte sich das Statistische Landesamt mit einer Reihe von Fragen an die Eltern der 1950 neu aufgenommenen Kinder. Es wurde gerade dieser Personenkreis befragt, weil man aus seiner Zusammensetzung am ehesten darauf schliessen kann, wie die Sozialstruktur der Elternschaft der Mittel- und Höheren Schüler zukünftig aussehen wird.

Die Befragung wurde Ende Oktober/Anfang November in Form einer Repräsentativerhebung durchgeführt. Jeder (nach rein zufälligen Gesichtspunkten ausgewählte) vierte Schüler der Eingangsklassen aller öffentlichen Mittel- und Höheren Schulen erhielt einen Fragebogen, der von seinem Vater bzw. von derjenigen Person auszufüllen war, die für seinen Unterhalt zum Zeitpunkt der Erhebung aufkam. Von 3 157 Befragten antworteten 3 105, d.h. 98,4 vH. Gefragt wurde u.a. nach der Flüchtlingeigenschaft, der Stellung im Beruf und nach der Höhe des Bruttoeinkommens. – Die Ergebnisse der Erhebung in Bezug auf diese drei Punkte sollen im folgenden näher beleuchtet werden.

Im weiteren Text sind mit Höheren oder Mittelschulen bzw.

-Schülern stets nur die Eingangsklassen der betreffenden Schulen bzw. deren Schüler gemeint, wenn nicht ausdrücklich anders gesagt wird.

Von den Befragten sind 46 vH Flüchtlinge aller Kategorien. Daraus lässt sich der Schluss ziehen, dass 44 bis 48 vH²⁾ der Schüler, die die Eingangsklassen der weiterführenden Schulen besuchen, Kinder von Flüchtlingen sind. Der Flüchtlingsanteil an der Zahl der 12–14 Jährigen, d.h. an den Altersjahrgängen, die als Schüler dieser Klassen in Frage kommen, liegt bei etwa 45 vH, das bedeutet, dass die Flüchtlinge ihre Kinder ungefähr in gleichem Masse weiterführende Schulen besuchen lassen wie die Einheimischen.

Tab.1

| Kinder von | ... von 100 Kindern die zu Ostern 1950 in die Eingangsklassen weiterführender Schulen aufgenommen wurden, besuchen | |
|--|--|-------------------|
| | Mittel- Schulen | Höhere Schulen |
| Flüchtlingen | 46 (± 3) | 54 (± 3) |
| Einheimischen | 55 (± 2) | 45 (± 2) |
| Flüchtlinge und Einheimische insgesamt | 51 (± 2) | 49 (± 2) |

2) Aus der Tatsache, dass unter den 3 105 Antwortenden 1 432 (46 vH) Flüchtlinge sind, kann man mit hoher Wahrscheinlichkeit schliessen, dass der Flüchtlingsanteil am gesamten – viermal so grossen – Personenkreis, aus dem die Befragten ausgewählt wurden, 46 ± 2 vH beträgt, d.h. zwischen 44 und 48 vH liegt. – Derartige "Schätzungsgrenzen" wurden mit Hilfe von Methoden der mathematischen Statistik nicht nur in diesem Falle, sondern für die meisten in dieser Arbeit veröffentlichten vH-Zahlen berechnet (und zwar nach der Formel $\sigma = \pm \sqrt{\frac{N-n}{N} \cdot \frac{pq}{n}}$

Schätzungsgrenzen $\pm 2\sigma$). Addiert man in den einzelnen vH-Sätzen die dahinter (meist in Klammern) stehenden Zahlen, erhält man jeweils die obere, subtrahiert man sie von ihnen, ergibt sich die untere Schätzungsgrenze. Zwischen diesen Grenzen muss mit hoher Wahrscheinlichkeit der für die Gesamtheit zutreffende Wert liegen.

1) Unter weiterführenden Schulen werden in diesem Aufsatz nur normal aufgebaute öffentliche Mittel- und Höhere Schulen verstanden.

Während nun die Einheimischen im Verhältnis mehr Kinder auf die Mittelschule schicken, bevorzugen die Flüchtlinge die Höhere Schule (vgl. Tabelle). Die Unterschiede sind zwar nicht sehr gross, zeichnen sich aber deutlich ab: von den Flüchtlingskindern in den Eingangsklassen gehen 54 (± 3) vH auf die Höhere Schule, von den einheimischen nur 45 (± 2) vH. Aus diesen Zahlen lässt sich das Streben der Flüchtlinge erkennen, ihren Kindern das Erreichen der früher vielleicht selbst eingenommenen sozialen Stellung oder überhaupt den Start in der neuen Umgebung durch eine möglichst umfassende Schulbildung zu erleichtern. Demgegenüber dürfte es unter den einheimischen Eltern viele geben, die für ihre Kinder die Mittelschulbildung als ausreichend erachten, weil die Existenz dieser Kinder ihnen von vornherein gesichert erscheint, so etwa, wenn sie zukünftige Erben eines landwirtschaftlichen oder Handwerksbetriebes sind.

Ausserdem dürfte es für die einheimischen Kinder leichter sein, eine Lehrstelle zu bekommen, das bedeutet, dass ihr

Tab. 2

| Schulart | Unter 100 Schülern | | |
|----------------------------------|--|----------------|---------|
| | ausserhalb der | in den | aller |
| | Eingangsklassen | | Klassen |
| | der weiterführenden Schulen sind ... Flüchtlingskinder | | |
| Mittelschulen | 35 (± 1) | 41 (± 2) | 37 |
| Höhere Schulen | 46 (± 2) | 51 (± 2) | 47 |
| weiterführende Schulen insgesamt | 41 (± 1) | 46 (± 2) | 42 |

Tab. 3

| Schulart | ... von 100 Schülern der Eingangsklassen werden unterhalten durch | | | | | | |
|--|---|----------------|----------------|----------------|-------------------------|------------------------|-----------------|
| | Selbstständige | Beamte | Ange-stellte | Arbeiter | Unterstützungsempfänger | Pensionäre und Rentner | Sonstige |
| Mittelschulen | 21 (± 2) | 10 (± 1) | 19 (± 2) | 19 (± 2) | 15 (± 1) | 15 (± 1) | 1 (± 0) |
| Höhere Schulen | 25 (± 2) | 17 (± 2) | 25 (± 2) | 8 (± 1) | 14 (± 2) | 11 (± 2) | 1 (± 9) |
| weiterführende Schulen insgesamt | 23 (± 1) | 14 (± 1) | 22 (± 1) | 13 (± 1) | 14 (± 1) | 13 (± 1) | 1 (± 0) |
| ... von 100 Angehörigen der einzelnen Sozialgruppen sind Flüchtlinge | 28 (± 3) | 47 (± 4) | 42 (± 3) | 47 (± 4) | 59 (± 4) | 71 (± 4) | 33 (± 19) |

Die Arbeiter stellen im übrigen mit einem Achtel der M7-Schüler, gemessen an ihrem Bevölkerungsanteil, ein recht geringes Kontingent. Das ist sehr wenig, selbst wenn man berücksichtigt, dass sich unter den Kindern der Unterstützungsempfänger noch eine Reihe von Arbeiterkindern befinden wird. Bei dem Entschluss, ob die Kinder eine weiterführende Schule besuchen sollen oder nicht, scheint also die Tatsache der Schulgeld- und Lernmittelfreiheit doch kein so entscheidendes Gewicht zu besitzen. Dass die finanziellen Erleichterungen durch die Schulreform wohl eine gewisse Bedeutung haben, zeigte sich oben, wo die Vergrösserung des Flüchtlingsanteils besprochen wurde. Wirklich massgebend konnten sie aber offenbar die soziale Struktur der Elternschaft nicht ändern.

Hier taucht im übrigen, ähnlich wie oben, die Frage auf, ob wohl ein verschiedenes hoher Intelligenzgrad bei den Kindern der einzelnen Sozialgruppen das Bild der sozialen Schichtung mit bestimmt hat. Aus dem vorliegenden Material ist diese Frage weder zu bejahen noch zu verneinen. Der Anteil der Flüchtlinge an den einzelnen Sozialgruppen schwankt stark. Am niedrigsten ist er mit weniger als einem Drittel

späterer Beruf schon recht früh festliegt und dass sie durch die Schulbildung nicht unbedingt auf alle Möglichkeiten vorbereitet werden müssen. Ob und inwieweit neben den erwähnten und neben anderen, wohl weniger wichtigen, Ursachen auch noch Unterschiede in der Intelligenz bzw. die früher eintretende körperliche und geistige Reife der Flüchtlingskinder dazu geführt haben, dass relativ mehr Flüchtlingskinder Eingang in die Höheren Schulen fanden, lässt sich anhand der vorliegenden Zahlen nicht entscheiden.

In den Eingangsklassen ist der Flüchtlingsanteil grösser als in den übrigen Klassen der weiterführenden Lehranstalten. Der Grund dafür dürfte, jedenfalls teilweise, in der durch die Schulreform eingeführten Schulgeld- und Lernmittelfreiheit zu suchen sein, die den Flüchtlingen als dem ärmeren Teil der Bevölkerung verhältnismässig mehr als den Einheimischen zugute gekommen ist.

Die Zusammensetzung der Elternschaft nach ihrer Berufsstellung zum Zeitpunkt der Erhebung zeigt von einer Schulart zur anderen ausgeprägte Unterschiede. So machen die Selbständigen, Beamten und Angestellten, d.h. die im allgemeinen finanziell am besten gestellten Gruppen, unter den Personen, die für Eingangsklassenschüler der Mittelschulen sorgen, etwa die Hälfte aus; zu den gleichen Gruppen gehören aber zwei Drittel derjenigen, denen die Sorge für Quartaner der Höheren Schulen obliegt. Auf der anderen Seite jedoch finden sich auf den Mittelschulen doppelt so viel Arbeiterkinder wie auf den Höheren Schulen, auch Kinder von Pensionären, Rentnern und Unterstützungsempfängern sind auf den ersteren absolut und relativ zahlreicher vertreten.

bei den Selbständigen, am höchsten bei den Unterstützungsempfängern mit mehr als zwei Dritteln. Die erheblich schlechtere wirtschaftliche Lage der Flüchtlinge im Vergleich zu den Einheimischen kommt in diesen Verhältnissen klar zum Ausdruck. Unter den Beamten und Arbeitern sind im übrigen etwa ebenso viel Flüchtlinge wie im Durchschnitt des gesamten Personenkreises.

Der Unterschied zwischen den Flüchtlings- und einheimischen Kindern im Hinblick auf die elterliche Berufsstellung ist in den Mittelschulen am grössten. Während nämlich hier von den einheimischen Schülern 60 (± 3) vH und von den Flüchtlingskindern nur 36 (± 3) vH Kinder von Selbständigen, Beamten und Angestellten sind, gehören von den Schülern der Höheren Schulen 77 (± 3) bzw. 57 (± 3) vH zu diesen bevorzugten Schichten. Mancher verhältnismässig gut gestellte Einheimische dürfte also, wohl vor allem aus den oben schon erwähnten Gründen, sein Kind auf die Mittelstufe auf die Höhere Schule geschickt haben, obwohl ihn finanzielle Gründe dazu nicht nötigten. Die Flüchtlinge hingegen scheinen viel eher die Möglichkeit auszunutzen, trotz schlechter wirtschaftlicher Lage ihre Kinder die Höhere

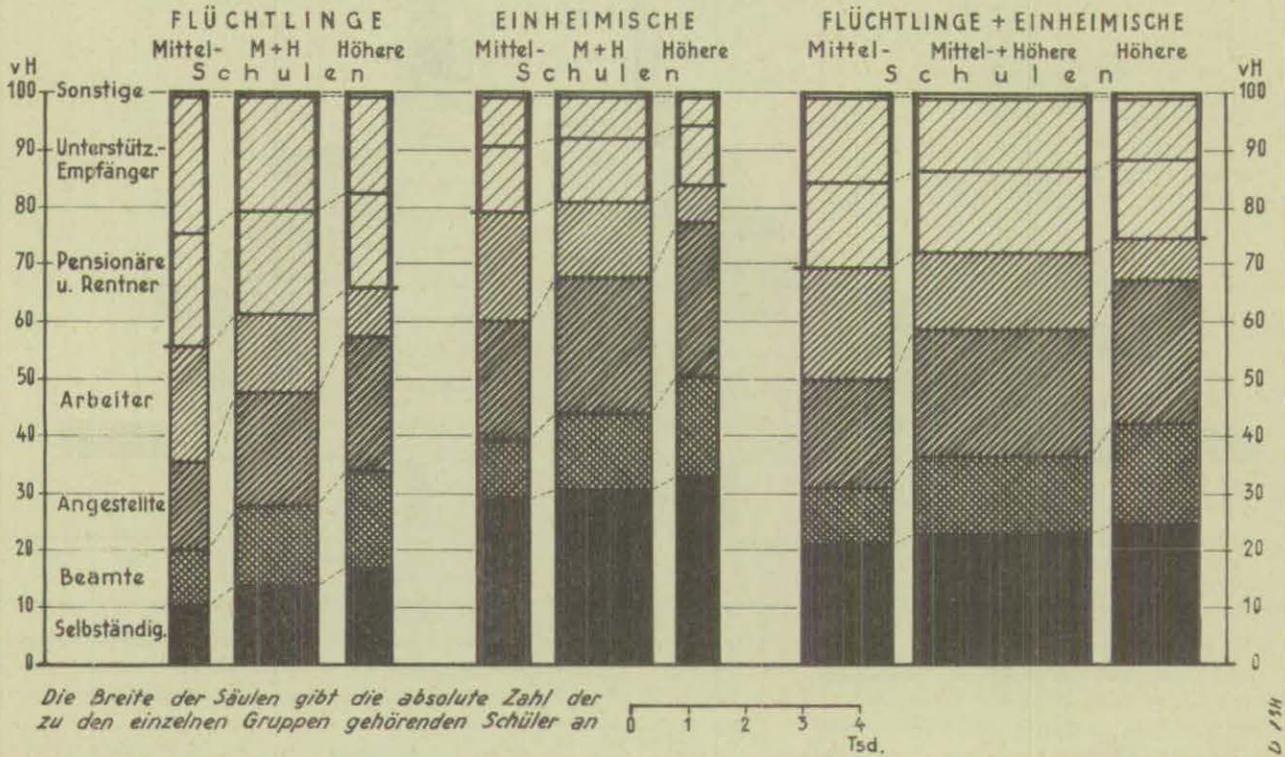
Schule besuchen zu lassen. – Noch deutlicher zeigen sich diese Unterschiede, wenn man folgende Zahlen betrachtet: Nur gut die Hälfte (51 ± 3 vH) der einheimischen, die Eingangsklassen besuchenden Kinder aus den drei gehobenen sozialen Gruppen sind Schüler Höherer Schulen, bei den Flüchtlingen jedoch sind es etwa zwei Drittel (65 ± 3 vH).

Die unterschiedlichen sozialen Verhältnisse der einzelnen Elterngruppen, die sich beim Vergleich ihrer beruflichen

Gliederung ergaben, spiegeln sich auch in ihrer Einkommensschichtung wider. Die nachstehende Tabelle zeigt, wie die Eltern der Mittelschüler schlechter als die der Höheren Schüler gestellt sind, ausserdem sieht man, wie die Flüchtlinge, ihrem grösseren Anteil an den weniger gut gestellten Sozialgruppen entsprechend, einkommensmässig in einer wesentlich schlechteren Lage sind als die Einheimischen. – Während immerhin fast ein Drittel der Väter³⁾ der

ABB. 1

DIE ELTERN SCHAFT der Kinder, die seit Ostern 1950 weiterführende Schulen besuchen, NACH IHRER STELLUNG IM BERUF



Quartaner 500 DM und mehr monatlich bezieht, erreicht bzw. überschreitet von den Vätern der M 7 – Schüler nur etwa ein Achtel dieses Einkommens, insgesamt machen die 500 DM und mehr Verdienenden gut ein Fünftel derjenigen aus, die für Schüler der weiterführenden Anstalten sorgen. Der Flüchtlingsanteil an diesem Kreis beträgt nur etwa ein Drittel.

Tab. 4

| Monatliches Brutto- einkommen in DM | ... von 100 Personen, die für Eingangsklassenschüler | | | vorstehendes Einkommen beziehen, sind Flüchtlinge |
|--|--|--|-------------------------------|---|
| | der | | aller weiter- führenden | |
| | Mittel- Schulen sorgen, beziehen vorstehendes Einkommen | Höheren Schulen sorgen, beziehen vorstehendes Einkommen | | |
| 1000 und mehr | 2 (± 0) | 7 (± 1) | 4 (± 0) | 25 (± 7) |
| 900 " " | 2 (± 1) | 9 (± 1) | 5 (± 1) | 27 (± 6) |
| 800 " " | 4 (± 1) | 12 (± 1) | 8 (± 1) | 30 (± 5) |
| 700 " " | 5 (± 1) | 16 (± 2) | 11 (± 1) | 33 (± 5) |
| 600 " " | 8 (± 1) | 21 (± 2) | 14 (± 1) | 31 (± 4) |
| 500 " " | 13 (± 1) | 30 (± 2) | 21 (± 1) | 34 (± 3) |
| 400 " " | 22 (± 2) | 42 (± 2) | 32 (± 1) | 35 (± 3) |
| 300 " " | 38 (± 2) | 59 (± 2) | 48 (± 2) | 36 (± 2) |
| 200 " " | 65 (± 2) | 76 (± 2) | 70 (± 1) | 39 (± 2) |
| 100 " " | 94 (± 1) | 96 (± 1) | 95 (± 1) | 45 (± 2) |

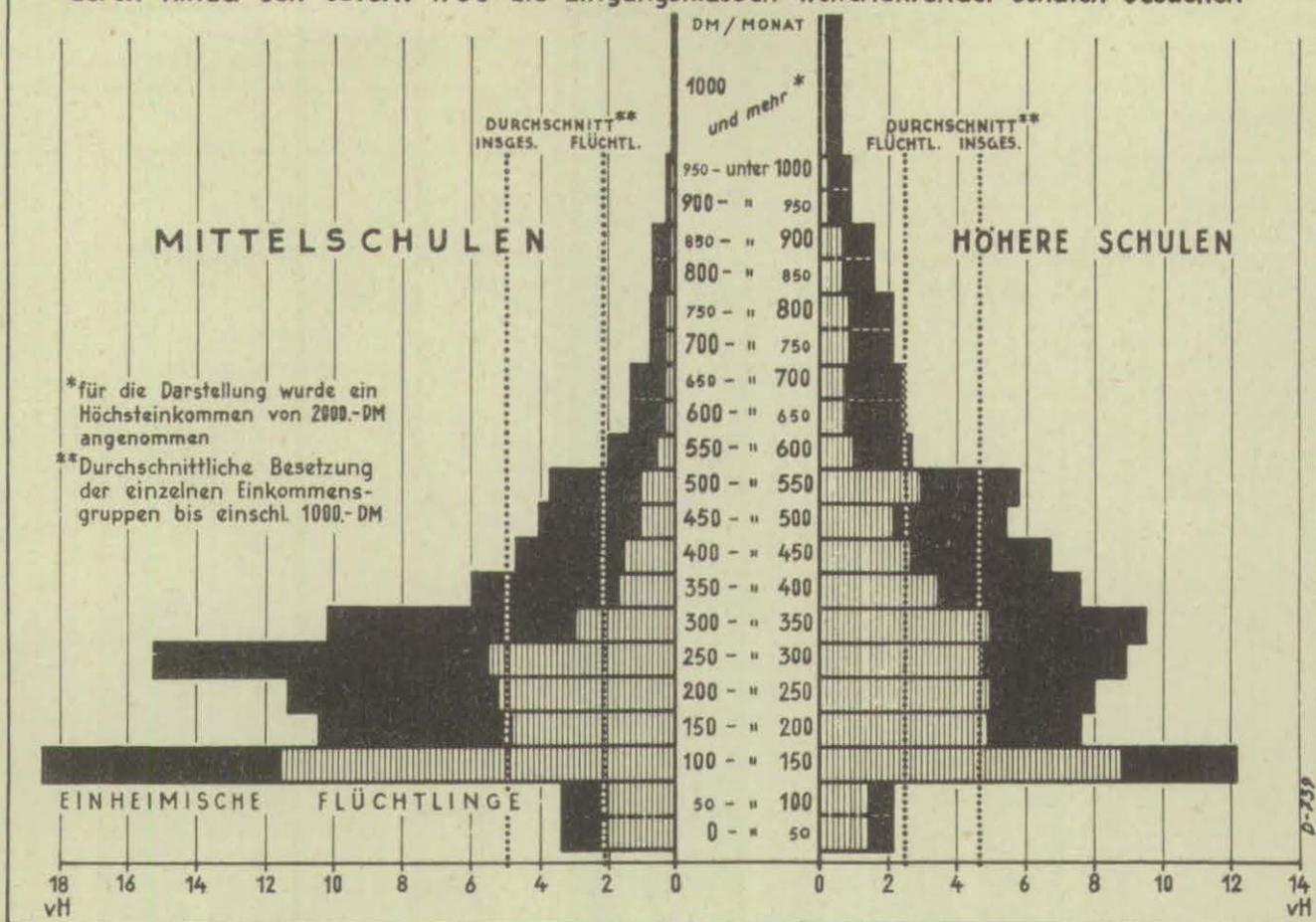
1000 DM und mehr verdient von den Vätern der Höheren Schüler immerhin noch jeder Vierzehnte, von denen der Mittelschüler aber nur jeder Fünfzigste, der Anteil der Flüchtlinge an der Zahl der Bezieher so hoher Einkommen liegt sehr wahrscheinlich unter einem Drittel, wenn nicht sogar unter einem Viertel. – In den niedrigen Einkommensstufen ist umgekehrt die Elternschaft der Mittelschüler besonders stark vertreten, wie hier auch der Flüchtlingsanteil am höchsten liegt.

Die Abbildung 2 macht diese Verhältnisse noch deutlicher. Aus ihr kann man z.B. ablesen, dass im Verhältnis recht viel mehr Väter von Mittel- als von Höheren Schülern zu den Einkommensgruppen unter 400 DM gehören. Die höheren Einkommensgruppen sind demgegenüber bei den Mittelschulen erheblich weniger dicht besetzt.

Besonders krass sind die Unterschiede bei den Einkommen bis zu 200 DM, also bis zur oberen Grenze der meisten Renten und Unterstützungen. Von den Vätern der Mittelschüler verdienen 35 (± 2) vH weniger als 200 DM monatlich, von den Vätern der Höheren Schüler liegen demgegenüber nur 24

3) "Väter der Quartaner" steht hier der Einfachheit halber für "Personen, die für die Quartaner der Höheren Schüler sorgen". Entsprechendes gilt überall, wo im Text der Ausdruck "Väter" benutzt wird, ohne Rücksicht auf den Verwandtschaftsgrad.

EINKOMMENSCHICHTUNG DER ELTERN, deren Kinder seit Ostern 1950 die Eingangsklassen weiterführender Schulen besuchen



(± 2) vH unter dieser Grenze. Der Anteil der Bezieher so kleiner Einkommen ist unter den Flüchtlingen mit 40 (– 2) vH etwa doppelt so gross wie unter den Einheimischen, wo er nur 21 (± 2) vH ausmacht. Bemerkenswert ist, dass auch bei den Flüchtlingen mit sehr niedrigem Einkommen die oben bereits festgestellte Neigung festzustellen ist, ihre Kinder in stärkerem Masse auf Höhere Schulen zu schicken als die Einheimischen mit entsprechenden Bezügen. Von den Kindern der Flüchtlinge mit weniger als 200 DM Monatseinkommen besucht nämlich nur etwas mehr als die Hälfte Mittelschulen, von den einheimischen Kindern der entsprechenden Schicht sind es mehr als zwei Drittel. Dieser Umstand lässt sich wohl daraus erklären, dass unter den Bezieher niedriger Einkommen bei den Flüchtlingen verhältnismässig viele Personen sind, die früher in einer wesentlich besseren wirtschaftlichen Lage waren.

Zur weiteren Verdeutlichung der Unterschiede zwischen den einzelnen Elterngruppen in Bezug auf ihre Einkommenschichtung zeigt Abbildung 3 für jede Gruppe eine Reihe besonders bezeichnender Werte. Der niedrigste Wert (D_1) gibt jeweils an, wo die obere Einkommensgrenze des ärmsten⁴⁾ Zehntels der betreffenden Gruppe liegt, der nächstniedrige Wert (Q_1) zeigt die entsprechende Grenze für das ärmste Viertel; dann folgt ein Wert (Z), der aussagt, welches Einkommen die obere Grenze für die ärmste oder, was das gleiche bedeutet, die untere Grenze für die reichste¹⁾ Hälfte bildet. Der zweithöchste Wert (Q_3) entspricht dem Mindesteinkommen des reichsten Viertels, der höchste Wert

(D_9) dem des reichsten Zehntels der einzelnen Elterngruppen. – Die einzelnen Werte beziehen sich nur auf den erfassten, nicht auf den gesamten Personenkreis, können also mehr oder weniger vom Zufall entstellt sein. Für die wichtigsten Gruppen sind in der folgenden Tabelle die einzelnen Werte zusammengestellt worden:

Tab. 5

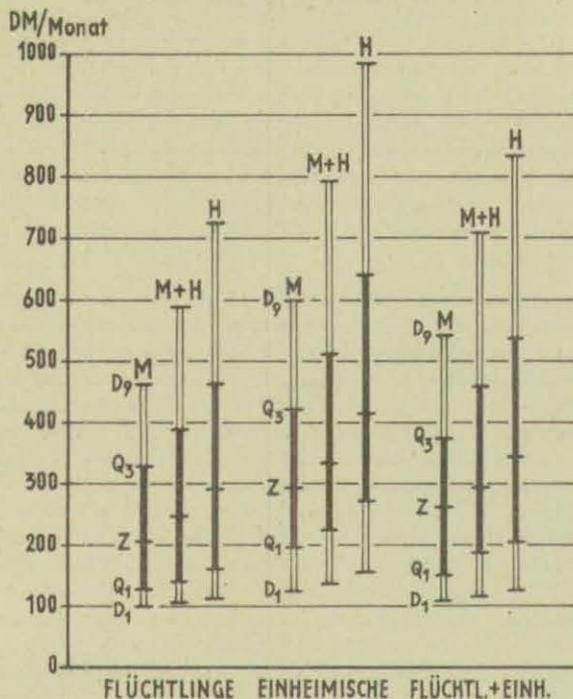
| Elterngruppe | Die ärmsten (reichsten) | | | | |
|---|---|------------|------------|------------|------------|
| | 10 (90) | 25 (75) | 50 (50) | 75 (25) | 90 (10) |
| | vH der vorstehenden Gruppen beziehen ein Bruttoeinkommen bis zu ... DM (beziehen ein Bruttoeinkommen von ... DM und mehr) | | | | |
| Bezeichnungen in Abb. 3 | D_1 | Q_1 | Z | Q_3 | D_9 |
| Eltern ¹⁾ von Eingangklassenschülern der Mittelschulen | 109 | 150 | 261 | 374 | 543 |
| der Höheren Schulen | 124 | 205 | 346 | 539 | 836 |
| weiterführ. Schulen insges. | 115 | 188 | 293 | 460 | 711 |
| Flüchtlinge | 106 | 140 | 245 | 388 | 589 |
| Einheimische | 134 | 224 | 333 | 511 | 793 |

1) Unter den Begriff "Eltern" fallen hier auch Personen, die wohl für Eingangklassenschüler sorgen, aber nicht mit ihnen verwandt sind.

4) Arm und reich in Bezug auf das monatliche Bruttoeinkommen.

ABB. 3

Einige wichtige Zahlen aus der EINKOMMENSCHICHTUNG DER ELTERNCHAFT der weiterführenden Schulen



ANMERKUNG:

M = Eltern von Mittelschülern
 H = Eltern von Höheren Schülern
 M+H = Eltern der Schüler beider
 weiterführenden Schularten

D-740

Das ärmste Zehntel unter den Flüchtlingen verdient weniger als 106 DM monatlich, das ärmste Viertel weniger als 140 DM. Die entsprechenden Werte für die Einheimischen lauten auf 134 DM bzw. 224 DM. Auch aus diesen Zahlen geht klar hervor, in wieviel stärkerem Masse die Flüchtlinge im Vergleich zu den Einheimischen unter den Beziehern niedrigster Einkommen zu finden sind. Umgekehrt bezieht das reichste Viertel der Flüchtlinge 388 DM, das reichste Zehntel 589 DM und mehr, während das obere Viertel der Einheimischen 511, das obere Zehntel von ihnen 793 DM und mehr monatlich erhält. Ähnliche Unterschiede bestehen, zwischen den einzelnen Schularten. – Die absolut ärmste Gruppe bilden die Flüchtlinge, deren Kinder die Mittelschule besuchen, die reichste die Väter der einheimischen Höheren Schüler. Während ein Zehntel der Ersteren mit weniger als 100 DM im Monat auskommen muss und auch die Hälfte von ihnen 204 DM mit ihrem Einkommen nicht überschreitet, verdient das ärmste Zehntel der zweiten Gruppe bis zu 154 DM und jeder Zweite in dieser Gruppe erhält 414 DM monatlich und mehr. Das reichste Zehntel der Flüchtlinge, die Kinder auf der Mittelschule haben, verdient 464 DM und mehr, das reichste Zehntel der Väter der einheimischen Höheren Schüler 985 DM und mehr.

Oben wurde festgestellt, dass der Unterschied zwischen Flüchtlingen und Einheimischen in den Mittelschulen am meisten ausgeprägt ist. Diese Feststellung scheint sich auf den ersten Blick bei einem Vergleich der Einkommenschichtungen nicht zu bestätigen. Die Unterschiede zwischen den beiden Bevölkerungsteilen, die man hier in den Höheren Schulen feststellt, trifft man, auf entsprechend niedrigerem Niveau, in den Mittelschulen etwa in relativ gleicher Stärke wieder. Wenn man jedoch bedenkt, dass für Bezieher kleiner Einkommen jede DM im Verhältnis mehr wert ist als für Empfänger höherer Bezüge, bekommen die Unterschiede auf niedrigerer Basis ein stärkeres Gewicht. Die oben getroffene Feststellung kann also auch aufrecht erhalten werden, wenn neben der beruflichen die rein finanzielle Seite mit in die Betrachtungen einbezogen wird.

Dipl. Volksw. H. Spilker

Von 100 Personen, die zu den einzelnen Elterngruppen gehören, verdienen

- die reichsten 10 D₉ DM und mehr, die ärmsten 90 weniger als D₉ DM/Monat
- die reichsten 25 Q₃ DM und mehr, die ärmsten 75 weniger als Q₃ DM/Monat
- die reichsten 50 Z DM und mehr, die ärmsten 50 weniger als Z DM/Monat
- die reichsten 75 Q₁ DM und mehr, die ärmsten 25 weniger als Q₁ DM/Monat
- die reichsten 90 D₁ DM und mehr, die ärmsten 10 weniger als D₁ DM/Monat.

Ergebnisse der vierteljährlichen Umsatzsteuerstatistik im Kalenderjahr 1949

Methodisches

Am 1. Januar 1949 wurde die von der gemeinsamen Steuer- und Zollabteilung Hamburg in den Vorjahren durchgeführte Umsatzsteuerstatistik vom Statistischen Landesamt übernommen. Berichtsstellen waren die 20 Finanzämter in Schleswig-Holstein. Sie waren angehalten, alle Umsatz-Steuerzahler, die entweder eine monatliche Steuerschuld von 50 DM und mehr oder eine jährliche von wenigstens 600 DM hatten, zu erfassen. Damit wurden die Umsatzsteuerpflichtigen erfasst, die bis zur Währungsreform sogenannte "Monatszahler" waren. Grundlage der Erfassung durch die Finanzämter waren die von den Steuerpflichtigen ausgefüllten Umsatzsteuer-Voranmeldungen an jedem dritten Monat des Kalendervierteljahres. Die umsatzsteuerpflichtigen Landwirte wur-

den nicht erfasst. In die statistischen Meldungen waren einzutragen:

1. das zuständige Finanzamt,
2. die Wohngemeinde,
3. die Steuernummer¹⁾,
4. die Art des Unternehmens, sowie
5. der in dem betreffenden Vierteljahr in den einzelnen Monaten nachgewiesene Gesamtumsatz,
6. der steuerpflichtige Umsatz und
7. die Umsatzsteuerschuld.

¹⁾ Um das Steuergeheimnis zu wahren, wurde nicht darauf bestanden, dass die Firmenbezeichnung angegeben sein musste.

Der steuerpflichtige Umsatz nach der Gesamtsteuerschuld von 600 DM wurde zugrunde gelegt, um auch Saisonbetriebe wie z.B. Schiffbauwerften, Bauunternehmen, Eisverkaufsstellen usw. in die Umsatzbeobachtung einzubeziehen, auch wenn die Umsatzsteuerschuld dieser Betriebe in einem oder mehreren Monaten der Berichtsvierteljahre unter die Grenze von 50 DM im Monat sank. Im Statistischen Landesamt wurden die Einzelbelege nach der Art des Unternehmens ausgezeichnet und hollerithmässig aufbereitet. In jedem Vierteljahr waren knapp 30 000 Belege zu signieren und aufzubereiten, deshalb war es nicht möglich, die Belege mit Hilfe von Stetigkeitslisten daraufhin zu überprüfen, ob sie vollständig vorlagen. Weiterhin konnten die in jedem Vierteljahr zu wiederholenden Signierungen der Erhebungsbogen nicht verglichen werden. Da von den Finanzämtern die statistischen Meldungen nicht immer einheitlich ausgefüllt wurden, waren hier gewisse Fehlerquellen gegeben. Diesem Umstand wurde ab dem dritten Kalendervierteljahr 1950 dadurch abgeholfen, dass eine Pendelkarte für jeden vom Finanzamt zu erfassenden Umsatzsteuerzahler angelegt wurde, die vom Finanzamt dem Statistischen Landesamt eingereicht und nach ihrer Bearbeitung wieder an das betreffende Finanzamt gesandt wird, damit dort die Angaben für das folgende Vierteljahr eingetragen werden können. Neben der Stetigkeit der Erfassung, der leichteren Kontrolle der Neuzugänge und der Ausfälle hat dieses Verfahren zudem den Vorteil, dass die Signierarbeiten nur einmal für vier Vierteljahre vorgenommen werden müssen. Eine Stetigkeit in der Signierung der Pendelkarte wird dadurch erreicht; dass die Zuordnung zu dem Wirtschaftszweig für eine Steuernummer nunmehr für vier Vierteljahre auf der neuen Pendelkarte unverändert bleibt und ausserdem das vierte Vierteljahr der alten Pendelkarte auf das erste Vierteljahr der neuen Pendelkarte übertragen wird.

Als die Pendelkarte ab Juli 1950 eingeführt wurde, änderte man auch die Erfassungsgrenze. Waren in den vier Vierteljahren 1949 und den zwei ersten Vierteljahren 1950 nur die Umsatzsteuerpflichtigen erfasst worden, deren Umsatz 50 DM monatlich oder 600 DM jährlich überstieg, so wurden nunmehr die Finanzämter angewiesen, alle diejenigen Umsatzsteuerpflichtigen zu erfassen, deren Umsatz 20 000 DM und mehr im Jahre betrug. Ausserdem wurden auch alle Landwirte von den Finanzämtern gemeldet, deren Umsatz 40 000 DM im Jahr überstieg. — Mit der Umstellung der Statistik auf den Umsatz anstelle der Umsatzsteuerschuld erweiterte sich der Kreis der erfassten Umsatzsteuerpflichtigen auf diejenigen, deren Umsatzsteuerschuld nur deswegen die 50 bzw. 600 DM Grenze nicht überschritt, weil ihre Umsätze steuerermässigt waren (Handel mit Kohlen, landwirtschaftlichen Produkten usw.).

Neben einer bedeutenden Verringerung des Arbeitsaufwandes werden künftig auch die Ergebnisse viel früher vorliegen. Ein weiterer Vorteil der Pendelkarte ist es, dass Neuzugänge sofort kontrollierbar und erfassbar sind, so dass sie bei der Aufbereitung gesondert dargestellt werden können. Dadurch wird es ermöglicht, dass die Entwicklung der Umsätze des ursprünglich erfassten Kreises für einen längeren Zeitraum festgestellt werden kann. Das ist besonders wichtig für Konjunkturbeobachtungen. Ausserdem wird aber auch die Veränderung des Kreises der Firmen mit Umsätzen über 20 000 DM erfasst.

Nach einer Schätzung werden durch die Umsatzsteuerstatistik rund 75 vH aller Umsätze erfasst. Damit ist für die Umsatzsteuerstatistik ein beachtlich guter Repräsentationsgrad erreicht.

In die Erhebungen waren im Jahre 1949 an Steuerpflichtigen einbezogen:

im 1. Vierteljahr 26 000
im 2. Vierteljahr 27 000

im 3. Vierteljahr 28 000
im 4. Vierteljahr 29 000.

Es entfielen davon durchschnittlich 35 vH auf Industrie und Handwerk, 8 vH auf den Grossehandel, 36 vH auf den Einzelhandel und 21 vH auf sonstige Unternehmen. Die Zahl der erfassten Steuerpflichtigen ist deshalb so niedrig, weil die Landwirtschaft fast gänzlich und ferner zahlreiche Betriebe mit kleineren Umsätzen fehlen. Es kann angenommen werden, dass sich die nicht erfassten Betriebe ungleichmässig auf die hier dargestellten Wirtschaftshauptabteilungen verteilen, und damit auch der Repräsentationsgrad des erfassten Umsatzes von dem Durchschnitt von 75 vH in unbekannter Grösse abweicht. Die weitaus grösste Zahl der nicht erfassten Betriebe wird von der Landwirtschaft und in zweiter Linie vom Handwerk und vom Einzelhandel gestellt. Die Umsätze der Industrie und des Grossehandels sind fast vollständig erfasst.

Die wachsende Zahl von Steuerpflichtigen war bei der Beobachtung von Vierteljahresergebnissen der Wirtschaftsgruppen und -zweige störend, da die Umsätze der neuhinzugekommenen Steuerzahler nicht ausgedeutet werden konnten. Die Zugänge sind nicht nur mit dem Teil des Umsatzes, der das Übersteigen der 50 DM Grenze verursachte, einbezogen, sondern auch mit dem unter dieser Grenze liegenden Umsatz, der von diesen Umsatzsteuerpflichtigen in den meisten Fällen bereits in den vorhergehenden Vierteljahren erzielt wurde. Damit überhöht sich die tatsächliche Umsatzsteigerung im Vierteljahr durch die Neuaufnahme solcher Fälle. Eine tatsächliche Zunahme der Umsätze unter Ausschaltung der Neuzugänge von Vierteljahr zu Vierteljahr kann nur geschätzt werden. Da es sich bei den Neuzugängen jedoch zum grössten Teil um Steuerzahler mit kleinen Umsätzen handelt, sind sie in der hier veröffentlichten Umsatzhöhe nicht von entscheidender Bedeutung. Die steuerfreien und steuerbegünstigten Umsätze sind dann mit erfasst, wenn der Umsatzsteuerpflichtige und sei es auch nur mit einem Teil seines Umsatzes mit seiner Umsatzsteuerschuld die Erfassungsgrenze erreichte. So sind von den im folgenden dargestellten Gesamtumsätzen 16,5 vH steuerfreier Umsatz enthalten.

Von dem Gesamtjahresumsatz entfällt knapp die Hälfte (44 vH) auf Industrie und Handwerk, an zweiter Stelle steht der Grossehandel mit 24 vH. Der Einzelhandel, zu dem wohl die grösste Zahl der Steuerpflichtigen gehört, folgt mit seinen Gesamtumsätzen mit 21 vH erst an dritter Stelle. Die restlichen 11 vH entfallen auf das sonstige Gewerbe. Im "sonstigen Gewerbe" sind unter anderem zusammengefasst "landwirtschaftliche Gärtnerei und Tierzucht, Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei, Gaststätten, Verlagsgewerbe, Spedition und Lagerei, Kraftfahr- und Fuhrgewerbe, See-, Küsten- und Binnenschiffahrt". — In allen Wirtschaftshauptabteilungen steigerte sich der Umsatz von Vierteljahr zu Vierteljahr, und zwar vom 1. zum 4. Vierteljahr: in Industrie und Handwerk um 178 Mill. oder 32 vH, im Grossehandel um 93 Mill. oder 31 vH, im Einzelhandel um 122 Mill. oder 47 vH und im sonstigen Gewerbe um 64 Mill. oder 7 vH. Insgesamt wurden im 4. Vierteljahr damit für 457 Mill. DM oder 36 vH Umsätze mehr nachgewiesen als im ersten Kalendervierteljahr. Das starke Ansteigen der Umsätze um 36 vH hat drei Gründe:

1. Wie erwähnt wurden 12 vH mehr Umsatzsteuerpflichtige erfasst, deren Umsatz im Laufe des Jahres so anstieg, dass sie in die Erhebung einbezogen wurden. Hier liegt zum Teil eine unechte Umsatzsteigerung vor.
2. Im Jahresablauf sind normalerweise die Umsätze in den Monaten Januar bis März durchschnittlich geringer als in den Vorweihnachtsmonaten Oktober, November und im Dezember.

3. Die Bewirtschaftungsmassnahmen wurden im Laufe des Jahres gänzlich aufgehoben. Der durch Kriegs- und Nachkriegszeit aufgestaute Bedarf suchte und fand seine Be-

friedigung. Die Angebotsseite konnte durch Importe weiter verstärkt werden.

Tab. 1 Die Entwicklung der Gesamtumsätze in den Monaten Januar bis Dezember 1949

| Monat | Gesamtumsatz | davon entfallen auf | | | | | | | |
|-----------|--------------|------------------------|--------------------------|-------------|--------------------------|----------------------------|--------------------------|------------------|--------------------------|
| | | Industrie und Handwerk | | Grosshandel | | Einzelhandel ¹⁾ | | Sonstige Gewerbe | |
| | in Mill. DM | Mill. DM | in vH des Gesamtumsatzes | Mill. DM | in vH des Gesamtumsatzes | Mill. DM | in vH des Gesamtumsatzes | Mill. DM | in vH des Gesamtumsatzes |
| Januar | 391 | 175 | 44,8 | 92 | 23,5 | 80 | 20,5 | 43 | 11,0 |
| Februar | 407 | 181 | 44,5 | 98 | 24,1 | 83 | 20,4 | 44 | 10,8 |
| März | 459 | 201 | 43,8 | 113 | 24,6 | 95 | 20,7 | 50 | 10,9 |
| April | 453 | 194 | 42,8 | 113 | 24,9 | 100 | 22,1 | 46 | 10,2 |
| Mai | 456 | 209 | 45,8 | 103 | 22,6 | 98 | 21,5 | 46 | 10,1 |
| Juni | 478 | 225 | 47,1 | 108 | 22,6 | 99 | 20,7 | 46 | 9,6 |
| Juli | 487 | 220 | 45,2 | 112 | 23,0 | 108 | 22,2 | 46 | 9,5 |
| August | 526 | 234 | 44,5 | 132 | 25,1 | 108 | 20,5 | 53 | 10,1 |
| September | 518 | 231 | 44,8 | 124 | 23,9 | 111 | 21,4 | 52 | 10,0 |
| Oktober | 561 | 243 | 43,3 | 138 | 24,6 | 114 | 20,3 | 66 | 11,8 |
| November | 554 | 242 | 43,7 | 132 | 23,8 | 114 | 20,6 | 66 | 11,9 |
| Dezember | 597 | 250 | 41,9 | 126 | 21,1 | 152 | 25,5 | 69 | 11,6 |
| insgesamt | 5 887 | 2 607 | 44,3 | 1 392 | 23,6 | 1 260 | 21,4 | 628 | 10,7 |

1) Siehe auch Anmerkung auf Seite 10

Da die Gesamtumsätze schätzungsweise 75 vH der statistisch erfassten Umsätze ausmachen, dürften sie sich im Jahre 1949 in Schleswig-Holstein auf einen Wert zwischen 7,5 und 8 Milliarden DM belaufen.

In der folgenden Aufstellung werden die Umsätze kreisweise wiedergegeben, wobei die auf die vier Wirtschaftshauptabteilungen entfallenden Umsätze in vH der jeweils erfassten Gesamtumsätzen nachgewiesen sind. Die Zahlen zeigen den sehr unterschiedlichen Anteil der einzelnen Wirtschafts-

hauptabteilungen, der z.B. beim Grosshandel zwischen 10 vH in Flensburg-Land und 35 vH in Lübeck schwankt, beim Einzelhandel zwischen 17 vH in Lübeck und 34 vH in Südtondern und bei Industrie und Handwerk zwischen 26 vH in Eckernförde und 60 vH in Pinneberg. Von den 5,9 Milliarden DM nachgewiesenen Umsätzen würden allein 2,5 Milliarden in den vier kreisfreien Städten umgesetzt.

Tab. 2 Der erfasste Umsatz im Kalenderjahr 1949

| Kreisfreie Städte und Kreise | Umsatz insgesamt in Mill. DM | davon entfallen in vH auf | | | |
|------------------------------|------------------------------|---------------------------|-------------|--------------|---------------------|
| | | Industrie und Handwerk | Grosshandel | Einzelhandel | Sonstige Gewerbe 1) |
| Flensburg | 318 | 38,0 | 27,9 | 26,1 | 8,0 |
| Kiel | 1 015 | 42,6 | 29,5 | 18,9 | 9,0 |
| Lübeck | 947 | 39,4 | 35,2 | 17,2 | 8,3 |
| Neumünster | 262 | 57,9 | 18,2 | 18,9 | 4,9 |
| Eckernförde | 141 | 25,6 | 32,5 | 23,8 | 18,1 |
| Eiderstedt | 38 | 30,1 | 33,6 | 27,3 | 8,9 |
| Eutin | 239 | 56,2 | 12,5 | 20,2 | 11,1 |
| Flensburg-Land | 76 | 58,9 | 9,5 | 20,0 | 11,6 |
| Hzgt. Lauenburg | 189 | 39,2 | 22,7 | 25,6 | 12,6 |
| Husum | 115 | 32,4 | 26,7 | 32,3 | 8,6 |
| Norderdithm. | 137 | 27,2 | 35,8 | 30,0 | 7,0 |
| Oldenburg | 189 | 27,2 | 29,9 | 22,9 | 20,0 |
| Pinneberg | 475 | 60,2 | 12,9 | 17,9 | 9,0 |
| Plön | 179 | 38,5 | 17,0 | 23,7 | 20,8 |
| Rendsburg | 348 | 48,2 | 12,8 | 20,3 | 18,7 |
| Schleswig | 209 | 43,2 | 20,4 | 26,6 | 9,8 |
| Segeberg | 165 | 46,9 | 17,1 | 24,3 | 11,7 |
| Steinburg | 360 | 54,9 | 17,1 | 19,8 | 8,2 |
| Stornarn | 214 | 43,4 | 15,9 | 28,5 | 12,2 |
| Süderdithm. | 171 | 49,2 | 17,7 | 20,7 | 12,4 |
| Südtondern | 100 | 36,7 | 16,0 | 34,2 | 13,1 |
| Schlesw.-Holst. | 5 887 | 44,3 | 23,6 | 21,4 | 10,7 |

1) u.a. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, öffentlicher Dienst und private Dienstleistung.

Vergleicht man die Angaben der obigen Übersicht mit der nachfolgenden, so stellt man fest, dass der Anteil an der Steuerschuld in den Wirtschaftszweigen nicht ihrem Anteil an den Umsätzen entspricht. Diese Verschiebung entsteht

durch die unterschiedliche Höhe von steuerbefreiten Umsätzen in den einzelnen Wirtschaftszweigen sowie durch die ermässigten Steuersätze für verschiedene Umsätze (z.B. Grosshandel ¼ vH, Brot, Backwaren 1,5 vH).

Tab. 3

Die erfasste Umsatzsteuerschuld im Jahre 1949

| Kreisfreie Städte und Kreise | Umsatzsteuerschuld insgesamt in 1000 DM | davon entfallen in vH auf | | | |
|------------------------------|---|---------------------------|-------------|--------------|---------------------|
| | | Industrie und Handwerk | Grosshandel | Einzelhandel | Sonstige Gewerbe 1) |
| Flensburg | 6 223 | 43,1 | 13,4 | 35,3 | 8,2 |
| Kiel | 19 906 | 51,9 | 12,0 | 26,7 | 9,5 |
| Lübeck | 17 089 | 49,6 | 14,4 | 27,1 | 8,9 |
| Neumünster | 6 662 | 69,0 | 5,9 | 20,6 | 4,5 |
| Eckernförde | 2 175 | 35,4 | 10,0 | 34,9 | 19,7 |
| Eiderstedt | 728 | 32,1 | 18,3 | 38,3 | 11,1 |
| Eutin | 5 637 | 63,6 | 4,4 | 22,9 | 9,1 |
| Flensburg-Land | 1 358 | 52,9 | 4,0 | 32,1 | 11,0 |
| Hzgt. Lauenburg | 3 959 | 46,1 | 8,5 | 33,5 | 11,9 |
| Husum | 2 285 | 38,3 | 10,8 | 41,4 | 9,5 |
| Norderdithm. | 2 683 | 33,6 | 17,4 | 40,7 | 8,2 |
| Oldenburg | 3 487 | 37,2 | 11,0 | 32,2 | 19,5 |
| Pinneberg | 10 969 | 64,7 | 6,2 | 21,0 | 8,1 |
| Plön | 3 495 | 46,3 | 6,0 | 31,2 | 16,5 |
| Rendsburg | 6 063 | 51,9 | 6,7 | 31,9 | 9,5 |
| Schleswig | 4 368 | 46,9 | 8,9 | 34,9 | 9,3 |
| Segeberg | 3 497 | 49,7 | 8,3 | 31,0 | 11,0 |
| Steinburg | 7 746 | 59,4 | 8,9 | 25,0 | 6,7 |
| Stormarn | 4 293 | 43,2 | 6,1 | 37,7 | 13,0 |
| Süderdithm. | 3 419 | 54,1 | 5,4 | 28,5 | 12,1 |
| Südtondern | 2 109 | 32,9 | 7,1 | 44,8 | 15,2 |
| Schlesw.-Holst. | 118 151 | 51,6 | 9,7 | 28,9 | 9,8 |

1) Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, öffentlicher Dienst und private Dienstleistungen.

Der grösste Jahresumsatz je Steuerpflichtigen wird im Grosshandel nachgewiesen mit durchschnittlich 639 000 DM je erfassten Steuerpflichtigen. Es folgt Industrie und Handwerk mit 276 000 DM jährlichen Umsatz je Steuerpflichtigen, schliesslich der Einzelhandel mit 127 000 DM und das sonstige Gewerbe mit 108 000 DM Jahresumsatz je erfassten Umsatzsteuerpflichtigen. Die verhältnismässig geringe Höhe des Umsatzes in Industrie und Handwerk gegenüber dem Grosshandel wird durch die hier einbezogenen Handwerksbetriebe verursacht. In der folgenden Übersicht werden die wertmässig wesentlichsten Wirtschaftszweige dargestellt, sie machen insgesamt mehr als die Hälfte des Jahresumsatzes im Jahre 1949 aus.

Der Grad der Erfassung ist im Vergleich der einzelnen Finanzämter recht unterschiedlich. Die an die Finanzämter Kiel, Lübeck und Neumünster abgeführten Steuerbeträge konnten zu rund 85 vH erfasst werden, während der Durch-

Die Umsatzsteuerschuld nach Finanzamtsbezirken im Kalenderjahr 1949

| Finanzämter | Erfasste Umsatzsteuerschuld | |
|-----------------|-----------------------------|---|
| | insgesamt in 1000 DM | in vH des tatsächlichen Umsatzsteuer-aufkommens |
| Flensburg | 7 581 | 75 |
| Kiel-Nord | 14 325 | 89 |
| Kiel-Süd | 6 420 | 80 |
| Lübeck | 17 089 | 89 |
| Neumünster | 7 436 | 90 |
| Eckernförde | 2 176 | 65 |
| Elmshorn | 10 969 | 80 |
| Eutin | 5 636 | 85 |
| Heide | 2 683 | 71 |
| Husum | 3 013 | 64 |
| Itzehoe | 7 746 | 77 |
| Leck | 2 110 | 68 |
| Meldorf | 3 419 | 68 |
| Oldenburg | 3 487 | 69 |
| Plön | 2 953 | 69 |
| Ratzeburg | 3 958 | 56 |
| Rendsburg | 5 165 | 73 |
| Schleswig | 4 368 | 75 |
| Segeberg | 3 324 | 71 |
| Stormarn | 4 293 | 77 |
| Schlesw.-Holst. | 118 151 | 78 |

Tab. 4 Umsatz im Jahre 1949 in Mill. DM

| Wirtschaftszweige | absolut in Mill. DM | in vH des Gesamtumsatzes |
|---|---------------------|--------------------------|
| aus Industrie und Handwerk | | |
| Nahrungs- und Genussmittel | 1 086 | 18,4 |
| Bau- und Baunebengewerbe | 264 | 4,5 |
| Maschinenbau | 122 | 2,1 |
| Textilien | 119 | 2,0 |
| Bekleidung | 73 | 1,2 |
| aus Grosshandel | | |
| Nahrungs- u. Genussmittel etc. | 423 | 7,2 |
| Getreide, Mehl, Saaten und Futtermittel | 211 | 3,6 |
| aus Einzelhandel | | |
| Lebens- und Genussmittel | 362 | 6,1 |
| Kolonialwaren | 107 | 1,8 |
| Konsumgenossenschaften | 34 | 0,6 |
| aus sonst. Gewerbe | | |
| Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht | 182 | 3,1 |
| Gaststättenwesen | 114 | 1,9 |

schnitt bei den anderen Finanzämtern etwa bei 73 vH liegt. Die Zahl der "kleinen Umsatzsteuerzahler" in den Finanzamtsbezirken Ratzeburg, Husum und Eckernförde ist verhältnismässig gross, denn im Finanzamtsbezirk Ratzeburg wur-

den nur etwa 56 vH der Umsatzsteuer erfasst, in Husum 64 vH und in Eckernförde 65 vH.

Dipl. Volksw. J. Sachse

Die Einzelhandelsumsätze im Jahre 1949

Während in den meisten Ländern des Bundesgebietes die Statistik der Einzelhandelsumsätze Ende des Jahres 1948 begonnen wurde, war es in Schleswig-Holstein erst im November 1949 möglich, diese Statistik aufzunehmen. Inzwischen sind von den berichtenden Firmen auch die Umsätze für die zurückliegende Zeit ab Dezember 1948 erfragt. Die Ergebnisse sind aufbereitet, so dass Messzifferreihen auf einheitlicher Basis von Dezember 1948 bis heute vorliegen. Der Aufsatz behandelt die Umsätze des Jahres 1949 und bringt methodische Erläuterungen. Die Besprechung der Umsätze des Jahres 1950 wird nach Abschluss des Jahres folgen.

Die Umsätze des Einzelhandels im Jahre 1949 wurden wesentlich bestimmt durch die allmähliche Aufhebung der Bewirtschaftung und die Normalisierung des Absatzes. Dem grossen Nachholbedarf konnte im Laufe des Jahres mit steigender Produktion das Angebot immer besser entsprechen, sowohl mengenmässig, als auch hinsichtlich der Qualität. Die Bewirtschaftung wurde immer stärker durchlöchert und verlor schon vor ihrer, durch die Praxis meist überholten Aufhebung ihre regulierende Bedeutung. An ihrer Stelle übernahmen wieder Angebot und Nachfrage ihre marktregulierende Funktion.

Diese Entwicklung wird durch die Statistik der Einzelhandelsumsätze beobachtet. Ihre Ergebnisse sind zu Messzif-

ferreihen verdichtet, denen der wertmässige Umsatz zugrundeliegt. Ausser dem wertmässigen Umsatz interessiert für viele Fragen der mengenmässige Absatz, nämlich wenn man ein Bild über die Versorgung der Bevölkerung und die Befriedigung des Bedarfes gewinnen will. Schlüsse hierauf sind aber erschwert durch das ständige Abgleiten der Preise, das das ganze Jahr hindurch anhielt. Es gibt noch keinen Preisindex der Einzelhandelspreise. Die Gruppenindizes für die Lebenshaltung sind zu diesem Zwecke nur bedingt brauchbar, da sie eigentlich eine ganz andere Frage beantworten sollen. So haben bei ihnen die einzelnen Waren ein ganz anderes Gewicht. Der Umsatz der Schlachter und Bäcker z.B., der eine wesentliche Rolle spielt, wird in der Umsatzstatistik nicht erfasst. Die Waren des gehobenen Bedarfes dagegen sind beim Index für die Lebenshaltung unberücksichtigt gelassen. Gerade beim wertmässigen Umsatz fallen sie aber ins Gewicht. Auch die Preissenkungen bei den Ausverkäufen erfasst der Index nicht, so dass für diese Monate in den betreffenden Zweigen Schlüsse besonders schwierig werden. Ein weiterer Nachteil ist das starre Mengenschema, das Verschiebungen in den Verbrauchsgewohnheiten nicht wiedergeben kann. Solche Verschiebungen haben sich aber gerade im Laufe des Jahres mit Aufhebung der Bewirtschaftung gezeigt. Der Übergang zur aufwendigeren Ware bei den Lebensmitteln ist allgemein bekannt. Auf anderen Gebieten

Tab. 1 Einzelhandelsumsätze in Schleswig-Holstein (Durchschnittsmonat 1949 = 100)

| Zeit | Einzelhandel insges. | davon * | | | | | | | |
|------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------|------------|-------------------------------------|-------------------------------|------------------------------|------------------------|
| | | Nahrungs- und Genussmittel | Textilien und Schuhe | Kleiner Hausrat | Wohnbedarf | Papier-, Galanterie- und Lederwaren | Körper- und Gesundheitspflege | Maschinen und Kraftfahrzeuge | Sonstiger Einzelhandel |
| 1948 Dezember | 126 | 123 | 116 | 148 | 137 | 210 | 133 | 89 | 137 |
| 1949 Januar | 83 | 88 | 65 | 90 | 71 | 101 | 99 | 78 | 98 |
| Februar | 85 | 89 | 75 | 88 | 73 | 91 | 99 | 78 | 89 |
| März | 99 | 100 | 95 | 101 | 97 | 102 | 107 | 82 | 105 |
| April | 98 | 106 | 87 | 97 | 73 | 100 | 101 | 91 | 100 |
| Mai | 94 | 95 | 98 | 91 | 83 | 92 | 105 | 79 | 84 |
| Juni | 93 | 99 | 89 | 90 | 80 | 90 | 92 | 95 | 86 |
| Juli | 98 | 101 | 96 | 97 | 83 | 84 | 99 | 115 | 95 |
| August | 96 | 102 | 83 | 100 | 92 | 84 | 97 | 114 | 99 |
| September | 100 | 97 | 99 | 101 | 123 | 90 | 96 | 124 | 98 |
| Oktober | 105 | 99 | 116 | 102 | 126 | 87 | 92 | 118 | 102 |
| November | 105 | 97 | 119 | 105 | 127 | 104 | 95 | 103 | 106 |
| Dezember | 144 | 127 | 178 | 139 | 173 | 176 | 120 | 122 | 137 |

*) Die Einzelhandelsklassen

I. Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln.

II. Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungsartikeln und Schuhen.

III. Einzelhandel mit Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren, Glas und Porzellan, Beleuchtungsgegenständen und Elektrogeräten.

IV. Einzelhandel mit Wohnbedarf, Musikinstrumenten, Rundfunkgeräten, Kunstgegenständen.

V. Einzelhandel mit Druckereierzeugnissen, Papier- und Schreibwaren, Galanterie- und Lederwaren (ohne Schuhe), kunstgewerblichen Erzeugnissen.

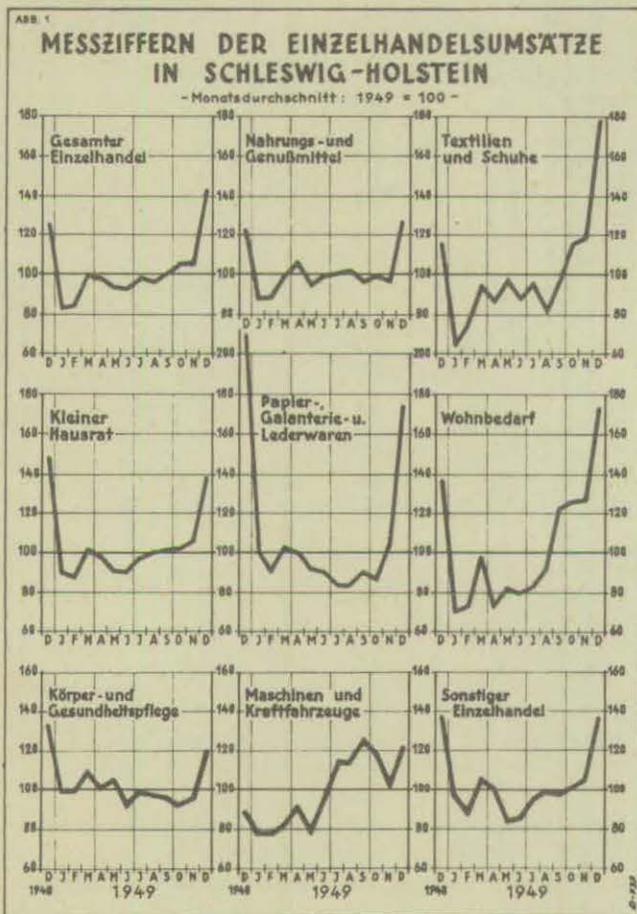
VI. Einzelhandel mit Gegenständen der Körper- und Gesundheitspflege, chemischen und optischen Erzeugnissen.

VII. Einzelhandel mit Maschinen, Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugbedarf.

VIII. Sonstiger Einzelhandel (Spielwaren, Uhren und Schmuckwaren, Blumen, Brennmaterial, Altwaren).

setzte sich der Wunsch des Käufers nach der altgewohnten Qualität auch da durch, wo man der gesunkenen Kaufkraft durch bescheidene Ausstattung Rechnung tragen wollte. Trotz aller dieser Bedenken sind die Gruppenindizes aber doch geeignet, einen guten Anhalt für die Preisänderungen zu geben. Sie zeigen, dass die Preise vom Januar bis zum Dezember 1949 bei Nahrungs- und Genussmitteln um 7 vH, bei Bekleidung um 24 vH und bei Hausrat um 17 vH gefallen sind.

Der Vergleich der Messzifferreihen für die Einzelhandelsklassen (siehe Schaubild 1 und Tabelle Seite 9) mit solchen aus der Vorkriegszeit zeigt starke Wandlungen des jahreszeitlichen Verlaufes. Die alten Saisonnormalen bestimmen nicht mehr das Bild. Ob dies an einer Änderung der Normalen liegt, muss erst die Folgezeit lehren. Zweifellos bestehen Tendenzen in dieser Richtung. Man braucht nur daran zu denken, dass heute ein grösserer Teil des ausgabenfähigen Einkommens für den starren Bedarf ausgegeben wird, als es früher der Fall war. Das wirkt sich natürlich auch auf die Befriedigung des elastischen Bedarfes aus. Die Saisoninflüsse spielten aber auch noch gar nicht wieder die Rolle, die sie in normalen Jahren inne hatten. Der von der Saison unabhängige Nachholbedarf stand im Vordergrund. Demgegenüber bewirkte die fallende Preistendenz, dass der Käufer sich zurückhielt in der Hoffnung auf weiteres Sinken der Preise. Diesem Streben gab er allerdings nicht beliebig nach, da einmal der Nachholbedarf immer dringender Befriedigung forderte, andererseits das durch steigende Löhne und sinkende Preise erhöhte Realeinkommen diese Befriedigung erleichterte. Diese Einflüsse und andere nur für einzelne Klassen geltende gaben dem jahreszeitlichen Ablauf neben den Saisoninflüssen ihr Gepräge.



Im einzelnen zeigt der Verlauf der Messzifferreihe für den gesamten Einzelhandel¹⁾ die ausgeprägte Weihnachtsspitze, die hoch über dem übrigen Niveau liegt. 1949 ist sie wesentlich höher als 1948. Bewirkt wird dieser Unterschied durch die Klassen "Textilien und Schuhe" und "Wohnbedarf". Es spiegelt sich hierin die bessere Versorgung wider. Nach dem Tiefstand des Jahresbeginns bringt das Ostergeschäft ein erstes Maximum. Die vorsorgliche Deckung des Winterbedarfes lässt in den Herbstmonaten den Umsatz stetig ansteigen. Für feinere Vergleiche muss man die unterschiedliche Länge der Monate nach der Zahl der Kalendertage (Verbrauchstage) und nach der Zahl der Verkaufstage berücksichtigen. Die Entwicklung des Gesamtumsatzes spiegelt sich in der Entwicklung der einzelnen Klassen in mehr oder weniger starkem Masse. Am stärksten nivelliert ist die Kurve der "Nahrungs- und Genussmittel". Hier ist der Bedarf auch am wenigsten elastisch und hier hielt sich am längsten die Bewirtschaftung. Nachdem erst einmal der dringende Wunsch nach reichlicherer und besserer Ernährung nach den Hungerjahren befriedigt war, war die Bevölkerung auch wieder geneigt, den Konsum zu Gunsten des übrigen Bedarfes zu begrenzen. Dem daneben noch bestehenden Bestreben nach besserer Qualität kamen die sinkenden Preise entgegen. Sie ermöglichten es, bei gleichem Aufwand mehr oder bessere Waren zu kaufen. In der Darstellung des wertmässigen Umsatzes ist das nicht zu erkennen. Bei "Textilien und Schuhen" war die Osterspitze nicht so ausgeprägt wie in früheren Jahren, da Bewirtschaftung und die zum Teil noch mangelhafte Qualität der Waren die Nachfrage einschränkten. Mit Aufhebung der Bewirtschaftung im Sommer stieg der Umsatz durch Deckung des Winterbedarfes und erreichte in der Weihnachtsspitze die relative Höhe früherer Jahre. Man muss dabei aber bedenken, dass sie gemessen wird am durchschnittlichen Jahresumsatz und dass der Umsatz dieses Jahres monatelang gedrosselt war. Beim "Kleinen Hausrat" lag die Weihnachtsspitze 1948 höher als die von 1949. Dies mag seinen Grund darin haben, dass hier die Waren schon damals in vergleichsweise guter Qualität angeboten wurden und deshalb am ehesten den Wünschen der Käufer entsprachen. Auf das Ansteigen im Herbst ist unter anderem die Bautätigkeit von Einfluss. Noch stärker macht sich ihr Einfluss allerdings beim "Wohnbedarf" geltend. Die Befriedigung des Möbelbedarfes setzte zunächst einmal die Schaffung von Wohnraum voraus, da der vorhandene Raum bereits im wesentlichen ausgestattet war. Mit der Fertigstellung der Bauten aus der Bausaison 1949 steigt der Umsatz sprunghaft an und hält dieses Niveau, überragt von der Weihnachtsspitze. Bei "Papier-, Galanterie- und Lederwaren" ist die Weihnachtsspitze besonders hoch, während im Verlaufe des ganzen Jahres nur noch der Osterumsatz sich heraushebt. Auffällig ist auch hier, dass die Weihnachtsspitze 1948 höher ist als die von 1949. Diese Klasse enthält vornehmlich ausgesprochene Geschenkartikel. Die Drosselung des Umsatzes in anderen Klassen durch Bewirtschaftung und ungenügende Produktion oder Qualität lenkte Weihnachten 1948 einen grösseren Teil des Umsatzes, als dem Bedarf entsprach, auf Geschenkartikel. Eine Rolle spielte wohl auch noch, dass nach den Entbehrungen der vorhergehenden Jahre der Käufer leichter plötzlich erfüllbaren Wünschen nachzugeben geneigt war, zumal er sich noch nicht wieder an scharfes Rechnen gewöhnt hatte.

1) Die Messzifferreihe, die sich aus den Einzelhandelsumsätzen der Umsatzsteuerstatistik ergibt (siehe Seite 7), stimmt mit der vorliegenden überein bis auf gewisse Differenzen, die sich aus dem anderen Erhebungskreis ergeben. Die Umsatzsteuerstatistik erfasst nicht die Betriebe mit kleinerem Umsatz, bei denen der Verlauf aber vom Durchschnitt abweicht, so dass ihr Ausscheiden die Messzifferreihe beeinflusst. Ausserdem arbeitet die Umsatzsteuerstatistik mit einem schwankenden Berichtskreis, der sich im Laufe des Jahres wesentlich erweiterte, wodurch die Umsätze anstiegen.

In den drei restlichen Klassen sind jeweils Waren sehr verschiedener Art zusammengefasst, so dass der Kurvenverlauf der Klasse nicht auf die in ihr enthaltenen Zweige übertragen werden kann. So sind in der Klasse "Artikel der Körper- und Gesundheitspflege" Zweige mit sehr unterschiedlichem Saisonverlauf vereinigt. Neben den Apotheken und dem Handel mit orthopädischen und medizinischen Artikeln, die beide einen flachen Saisonverlauf besitzen, ist der Farbenhandel mit einem Frühjahrsmaximum und der Fotohandel mit einem Sommermaximum vertreten. Die übrigen Zweige haben ihren höchsten Umsatz im Dezember. Diese verschiedenen Spitzen bewirken den relativ flachen und unspezifischen Verlauf, bei dem noch auffällt, dass die Weihnachtsspitze 1948 höher liegt als die von 1949. Ähnliches gilt für die Klasse "Maschinen und Kraftfahrzeuge". Der Umsatz an Landmaschinen erfolgt vorwiegend zu und nach der Ernte, der an Kraftfahrzeugen im Herbst. Fahrräder werden besonders im Sommer umgesetzt, Büromaschinen und -möbel haben ein ausgeprägtes Maximum zum Jahresabschluss. Daraus ergibt sich, dass der Umsatz der Klasse in der zweiten Hälfte des Jahres wesentlich höher liegt als in der ersten, ohne eine auffällige Spitze im Dezember zu bilden. In der Klasse "Sonstiger Einzelhandel" macht der Umsatz an Brennmaterial über die Hälfte des Gesamtumsatzes aus. Dieser Umsatz konzentriert sich auf die Monate August bis März. Die sehr hohen Weihnachtsspitzen bei Uhren und Schmuckwaren und besonders bei Spielwaren, bei denen im Dezember etwa ein Drittel des gesamten Jahresumsatzes umgesetzt wird, geben der Kurve der Klasse "Sonstiger Einzelhandel" die Weihnachtsspitze. Die Tatsache, dass beide Zweige nur einen Teil der Gruppe ausmachen, zeigt sich in der Verkleinerung der Spitze. Das Ostergeschäft beider Zweige zusammen mit dem Frühjahrsgeschäft in Blumen und Sämereien bewirkt das andere Maximum der Kurve.

Ein Vergleich der Messzifferreihen mit den entsprechenden für das Bundesgebiet vermag über Unterschiede in der Niveauhöhe nichts zu sagen. Das Jahr 1949 ist als Basisjahr gewählt worden. Das bedeutet, dass Unterschiede im Niveau künstlich ausgeglichen wurden, indem man den Monatsdurchschnitt in beiden Fällen = 100 setzte. Es können also nur Unterschiede innerhalb des Jahresablaufes sichtbar werden. Hier ist der Vergleich allerdings fruchtbar. Es zeigt sich, dass die Weihnachtsspitze des Gesamtumsatzes in Schleswig-Holstein nur knapp 90 vH der Höhe der Spitze im Bundesgebiet erreicht. Für die übrigen Monate liegen die Mess-

ziffern in Schleswig-Holstein im allgemeinen höher. Das versteht sich, da die Jahressumme der Messziffern im Basisjahr = 1 200 sein muss. Innerhalb der einzelnen Klassen ist das Verhältnis der Weihnachtsspitzen unterschiedlich, wie die Tabelle 2 zeigt.

Die Klassen "Lebens- und Genussmittel", "Kleiner Hausrat", "Artikel der Körper- und Gesundheitspflege" liegen mit rund 85 vH in der Nähe des Durchschnitts, wie er sich beim Gesamtumsatz zeigt. Wesentlich darunter liegen "Papier-, Galanterie- und Lederwaren" mit 79 vH und der sonstige Einzelhandel, dessen Weihnachtsspitze hauptsächlich durch Uhren und Schmuckwaren und durch Spielwaren bestritten wird, mit sogar nur 62 vH. Nur "Textilien und Schuhe" und der "Wohnbedarf" erreichen die gleiche relative Höhe wie im Bundesgebiet. Die Klasse "Maschinen und Kraftfahrzeuge" muss hierbei unberücksichtigt bleiben, da sie gar keine Weihnachtsspitze bildet. Noch schärfer treten diese Verhältnisse hervor, wenn man nicht den ganzen Umsatz des Dezember vergleicht, sondern nur das eigentliche Weihnachtsgeschäft, also den zusätzlichen Anteil der den Durchschnittsumsatz überschreitet. Dann ist das Verhältnis für den gesamten Einzelhandel nur 71 vH. Bei Beurteilung der geringeren Höhe der Weihnachtsspitze insgesamt muss man daran denken, dass sie genährt wird aus Weihnachtsgratifikationen, Ersparnissen und zurückgestellten Anschaffungen. Schleswig-Holsteins Bevölkerung hat also weniger über zusätzliche Kaufkraft disponieren können. Andere Anschaffungen, für die Geld bereit stand, waren so dringend, dass sie nicht bis zum Weihnachtsfest verschoben werden konnten. Die unterschiedliche Höhe in den Klassen zeigt die unterschiedliche Zusammensetzung des gesamten Weihnachtsumsatzes. Bekleidung und Wohnbedarf nahmen in Schleswig-Holstein einen grösseren Anteil ein als im Bundesgebiet. Gerade in diesen beiden Klassen ist auch die Weihnachtsspitze 1949 wesentlich höher als die von 1948. "Sich besser kleiden" und "besser wohnen" sind die dringlichsten Wünsche nächst dem nach besserer Ernährung, der aber im Laufe des Jahres zum Teil schon seine Befriedigung fand. Schleswig-Holsteins Bevölkerung musste bei ihren Weihnachtseinkäufen in weit stärkerer Masse als die übrige Bevölkerung des Bundesgebietes die dringlichsten Anschaffungen berücksichtigen unter Verzicht auf weniger Notwendiges und besonders auf reine Geschenkartikel.

Zur richtigen Beurteilung der Ergebnisse ist einige Kenntnis der Erhebungsmethode nötig. Es sollen deshalb noch einige Erläuterungen hierzu gegeben werden. Es ist nicht möglich, den gesamten Umsatz des Einzelhandels zu beobachten; dies ist aber auch gar nicht nötig, selbst wenn man ein recht detailliertes Bild gewinnen will. Es genügt völlig, eine Stichprobe von etwa 5 vH aller Betriebe zu erfassen. Für die Auswahl boten die beste Grundlage die Mitgliederkarteien des Einzelhandelsverbandes und der Fachgemeinschaften. Da die Mitgliedschaft in diesen Verbänden freiwillig ist, umfassen sie nur einen Teil aller vorhandenen Firmen. Die unbekannte Gesamtzahl musste geschätzt werden. Ein Zehntel dieser Gesamtzahl sollte zunächst erfasst werden. Es wurden nun aus den Karteien mit gleichen Abständen Firmen ausgezählt (also z.B. jede achte oder neunte Firma), so dass am Schluss ein Zehntel der Gesamtzahl erreicht war. Da die Kartei auch sehr genaue Unterlagen über die Betriebsgrösse enthielt, war es möglich, festzustellen, ob die Stichprobe in diesem Merkmal repräsentativ war. Die Prüfung ergab geringe Differenzen, die durch den Zufall erklärlich sind.

Der Firmenkreis der Stichprobe wurde gegliedert in acht Klassen, die wieder nach Arten (Zweigen) unterteilt wurden; im ganzen sind es 47 Arten. Sollten die Messzifferreihen auch für die Arten brauchbare Werte liefern, so durften nur Betriebe genommen werden, die eindeutig zuzuordnen waren.

Tab. 2
Dezemberumsätze 1949
(Durchschnittsmonat 1949 = 100)

| Einzelhandelsklasse | Schleswig-Holstein | Bundesgebiet | Verhältnis Schl.-H./Bund (Sp. 1 : Sp. 2) |
|---------------------------------------|--------------------|--------------|--|
| I Nahrungs- und Genussmittel | 127 | 142 | 0,89 |
| II Textilien und Schuhe | 178 | 177 | 1,01 |
| III Kleiner Hausrat | 139 | 165 | 0,84 |
| IV Wohnbedarf | 173 | 163 | 1,06 |
| V Papier-, Galanterie- und Lederwaren | 176 | 223 | 0,79 |
| VI Körper- und Gesundheitspflege | 120 | 145 | 0,83 |
| VII Maschinen und Kraftfahrzeuge | 122 | 109 | 1,12 |
| VIII Sonstiger Einzelhandel | 137 | 220 | 0,62 |
| Einzelhandel insgesamt | 144 | 162 | 0,89 |

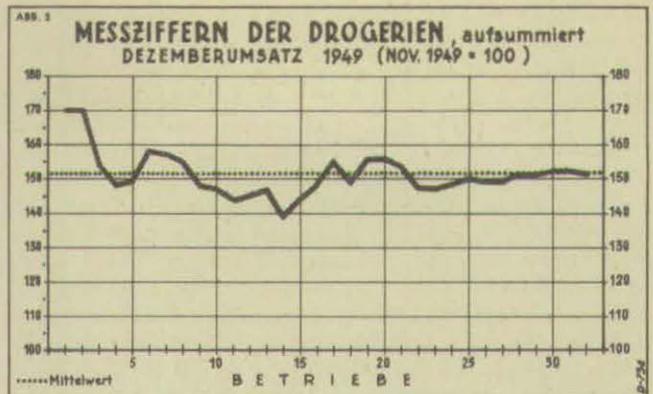
Es war also nötig, nach einer ersten Befragung der Firmen eine Bereinigung des Kreises vorzunehmen. Hierbei waren alle Firmen auszuschneiden, die ein gemischtes Sortiment führten oder doch nicht wenigstens eindeutig ihren Schwerpunkt in einem Zweig hatten. Auch die Betriebe, bei denen die Verbindung mit Handwerk, Grosshandel, Gastwirtschaft oder Fuhrbetrieb ihren Einzelhandelsumsatz nicht klar erkennen liess, wurden herausgenommen. Nach dieser Verkleinerung wurde der Firmenkreis durch Streichen weiterer Betriebe so abgestimmt, dass er in seiner Zusammensetzung nach der Betriebszahl und nach der Betriebsgrösse wieder ein verkleinertes Bild aller Betriebe darstellte. Es umfasste jetzt mit rund 900 Firmen etwa 6 vH der geschätzten Gesamtzahl.

Etwas anders wurde vorgegangen bei den Betrieben mit Waren aller Art. Bei den Konsumgenossenschaften wurden 6 vH aller Verkaufsstellen erfasst. Bei den Warenhäusern wäre dieser Prozentsatz zu gering gewesen. Hier wurden 60 vH der Warenhäuser befragt, doch wurde von ihrem Umsatz nur ein Zehntel, also auch 6 vH des gesamten Umsatzes der Warenhäuser, in die Berechnung hineingenommen. Warenhäuser und Konsumgenossenschaften gliedern ihren Umsatz nach den acht Klassen auf. Bei den Gemischtwarenhandlungen, von denen ebenfalls 6 vH befragt werden, ist eine solche Aufgliederung des Umsatzes nicht durchzuführen. Diese Aufgliederung wurde deshalb durch eine kleine Stichprobe einmalig ermittelt. Aus ihr wurde ein fester Schlüssel errechnet, nach dem der Umsatz der Gemischtwarenhandlungen auf die Klassen verteilt wird.

Die Messziffern der Einzelhandelsarten²⁾ umfassen immer nur den Facheinzelhandel. In den in der Tabelle 1 angegebenen Messziffern der Klassen ist dagegen auch der entsprechende Umsatz der Warenhäuser, Konsumgenossenschaften und Gemischtwarenhandlungen enthalten.

Die Tatsache, dass sich aus dem für manche Arten doch recht kleinen Kreis der berichtenden Firmen trotz der starken Unterschiede der Betriebe brauchbare Werte ergeben, ist für den Laien zunächst überraschend. Die Herausbildung eines solchen Mittelwertes sei deshalb an einem Beispiel demonstriert. Es ist der Dezemberumsatz der 32 berichtenden Drogerien gewählt. Als Basis ist der Novemberumsatz genommen, wodurch die Messziffern der einzelnen Betriebe noch stärker differieren. Sie liegen zwischen 60 und 269.

2) Die Messziffern der Einzelhandelsarten werden laufend monatlich in einem Sonderdienst veröffentlicht, soweit der Firmenkreis der Arten gross genug ist, um einen brauchbaren Mittelwert zu ergeben.



Aus ihnen bildet sich der Mittelwert von 151,5 heraus. In dem Schaubild ist links beginnend zunächst die Messziffer nur eines Betriebes, dann die aus der Summe des ersten und zweiten Betriebes und so fortfahrend dargestellt, dass zu der Summe immer ein Betrieb hinzugenommen ist. Im linken Teil der Leitlinie ist ihr Verlauf natürlich von der Reihenfolge der Firmen abhängig. Je weiter man nach rechts kommt, um so geringer wird dieser Einfluss. Man sieht, dass das Ergebnis schliesslich unabhängig von der Zahl der berichtenden Firmen wird, wenn die Zahl eine gewisse Grösse erreicht hat. Die Schwankungen im Schaubild sind schliesslich kleiner als die Abrundungen der Messziffern. Die grundsätzliche Frage nach der jeweils nötigen Zahl der Firmen wird durch die Darstellung nicht geklärt. Sie hängt von dem betrachteten Zeitraum und der Streuung innerhalb der Firmen ab. Die Darstellung, für die ein recht ungünstiger Fall gewählt ist, vermag aber auch dem Laien überzeugend das Einspielen auf einen Mittelwert zu demonstrieren. In der Statistik sind natürlich auch Zweige erfasst, bei denen eine hinreichend grosse Firmenzahl nicht erreicht wird. Dann lässt sich eine Messziffer nicht errechnen. Der Umsatz dieser Firmen ist aber natürlich in der Klasse enthalten und trägt sein Teil zum Gesamtbild bei.

Der konstante Firmenkreis spiegelt genau genommen auch nur den Umsatz eines konstanten Gesamtkreises wider. Ausweitungen des Umsatzes durch Neugründungen sind nicht erfasst. Da der Umsatz der neu gegründeten Firmen meist gering ist, ist auch ihr Einfluss auf die Messziffern nicht erheblich. Man muss aber bei Abschätzungen des gesamten Einzelhandelsumsatzes daran denken, dass der Kreis aller Firmen hauptsächlich durch Neugründungen erweitert wird, also durch Betriebe, für die die Durchschnittswerte der Einzelhandelsumsatzstatistik nicht ohne weiteres zutreffen.

Dipl. Math. G. Schaub

Industrieumsatz und Umsatzsteueraufkommen

Eine Gegenüberstellung der monatlichen Entwicklung des Industrieumsatzes und des gesamten Umsatzsteueraufkommens im Jahre 1950 gibt folgendes Bild:

Tab. 1

| Monat | Gesamteinnahmen aus der Umsatzsteuer 1) | Industrieumsatz 2) |
|-------------|---|--------------------|
| | in 1000 DM | |
| | 1 | 2 |
| 1950 Januar | 15 862 | 137 283 |
| Februar | 11 556 | 140 931 |
| März | 11 612 | 162 246 |
| April | 12 710 | 159 485 |
| Mai | 12 085 | 182 718 |
| Juni | 12 756 | 201 127 |
| Juli | 13 193 | 215 655 |
| August | 14 272 | 247 032 |
| September | 14 630 | 247 101 |
| Oktober | 17 346 | 238 705 |
| November | 15 153 | |

1) Quelle: Oberfinanzpräsident Schleswig-Holstein
2) nach der Industrieberichterstattung.

Tab. 2

| Zeit | Umsatz insgesamt 1) | Auslands-umsatz 2) | Inlandsumsatz einschl. an Besatzungs-macht | Umsatz von Betrieben mit Verwaltung ausserhalb Schl.-H. 3) | Umsatz bereinigt | Umsatzsteuer 3 vH vom Umsatz |
|-----------|---------------------|--------------------|--|--|------------------|------------------------------|
| | in 1000 DM | | | | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1950 | | | | | | |
| Januar | 137 283 | 4 986 | 132 297 | 8 000 | 124 297 | 3 729 |
| Februar | 140 931 | 4 480 | 136 451 | 10 000 | 126 451 | 3 794 |
| März | 162 243 | 6 458 | 155 785 | 15 000 | 140 785 | 4 224 |
| April | 159 485 | 4 924 | 154 561 | 20 000 | 134 261 | 4 028 |
| Mai | 182 718 | 7 062 | 175 657 | 25 000 | 150 657 | 4 520 |
| Juni | 201 127 | 10 685 | 190 442 | 30 000 | 160 442 | 4 813 |
| Juli | 215 655 | 9 607 | 206 048 | 40 000 | 166 048 | 4 981 |
| August | 247 032 | 13 038 | 233 994 | 50 000 | 183 994 | 5 520 |
| September | 247 101 | 11 574 | 235 527 | 40 000 | 195 527 | 5 866 |
| Oktober | 238 705 | 11 560 | 227 145 | 38 000 | 189 145 | 5 674 |

1) nach der Industrieberichterstattung.
2) Umsatzsteuerfrei
3) Umsatzsteuer wird nicht in Schleswig-Holstein gezahlt (Zahlen geschätzt).

Weiterhin muss nun berücksichtigt werden, dass der Industrieumsatz dann erfasst wird, wenn der Umsatz getätigt

worden ist. Die Steuerzahlung erfolgt jedoch normalerweise erst bei der Realisierung des Umsatzes, d.h. nach Zahlungs-

Tab. 3

| Zeit | | Umsatzsteuer für Industrieumsatz (Tab. 2 Sp. 6) | Einnahmen aus der Umsatzsteuer (Tab. 1 Sp. 1) in 1000 DM | Umsatzsteuer Industrie in vH der gesamten Umsatzsteuereinnahmen |
|-----------------|-----------------------|---|--|---|
| Industrieumsatz | Umsatzsteueraufkommen | 1 | 2 | 3 |
| Januar | Februar | 3 729 | 11 556 | 32 |
| Februar | März | 3 794 | 11 612 | 33 |
| März | April | 4 224 | 12 710 | 33 |
| April | Mai | 4 028 | 12 085 | 33 |
| Mai | Juni | 4 520 | 12 756 | 35 |
| Juni | Juli | 4 813 | 13 193 | 37 |
| Juli | August | 4 981 | 14 272 | 35 |
| August | September | 5 520 | 14 630 | 38 |
| September | Oktober | 5 866 | 17 346 | 33 |
| Oktober | November | 5 674 | 15 153 | 37 |

eingang beim Verkäufer. Zwischen beiden Zeitpunkten liegt immer ein gewisser Zeitraum, der je nach der Liquidität der Wirtschaft und den wechselnden Zahlungsgewohnheiten schwankt. In der Tabelle 3 (Seite 13) wurde daher die dem Industrieumsatz entsprechende Steuer jeweils mit dem Umsatzsteueraufkommen des darauffolgenden Monats in Beziehung gesetzt, d.h., es wird generell ein "lag" von einem Monat angenommen.

Es zeigt sich jedoch, dass der Anteil der Umsatzsteuer, der auf den Industrieumsatz entfallen würde, etwas schwankt.

Diese Schwankungen lassen sich jedoch wie folgt erklären:

- 1) Die tatsächliche Zwischenzeit zwischen dem Warenübergang und dem Zahlungseingang entspricht nicht dem angenommenen Monat und hat sich im Berichtszeitraum verschoben.
- 2) Nicht alle Industrieumsätze werden nach dem Gesetz mit 3 vH versteuert. Daneben bestehen noch Steuerbefreiungen und der ermässigte Steuersatz von 1,5 vH für Getreide,

Mehl, Backwaren usw. So betrug die Umsatzsteuer von Industrie und Handwerk nach der Umsatzsteuerstatistik des Jahres 1949 im Jahresdurchschnitt nur 2,4 vH des Gesamtumsatzes.

Der Anteil des steuerbefreiten oder steuerermässigten Umsatzes schwankt wahrscheinlich in den einzelnen Monaten.

- 3) Der Anteil des Industrieumsatzes am gesamten Umsatz schwankt durch Verschiebungen in der Lagerhaltung. Tritt z.B. innerhalb eines Zeitraumes eine Verringerung der Lagerhaltung bei der Industrie ein, während sich die Lagerhaltung beim Handel vergrössert, so ändert sich der Anteil des Industrieumsatzes und damit der Anteil der Umsatzsteuerzahlungen der Industrie am gesamten Umsatzsteueraufkommen.

Ra.

Die Verbreitung des Rundfunks

Am 1. April 1950 wurde durch die Postämter eine Erhebung über die Zahl der Rundfunkgenehmigungen in den Gemeinden des Landes Schleswig-Holstein durchgeführt. Die Erhebung erstreckte sich auch auf die besondere Erfassung der erteilten Zusatzgenehmigungen, das sind Genehmigungen für solche Rundfunkgeräte, die in Kraftwagen, Schiffen usw. zusätzlich verwendet werden.

Mit 453 649 Rundfunkteilnehmern und 457 Zusatzgenehmigungen ergibt sich eine Rundfunkdichte von 170 (= Zahl der Rundfunkteilnehmer auf 1000 Einwohner). Damit liegt Schleswig-Holstein an vierter Stelle noch über dem Durchschnitt des Bundesgebietes. Im Vergleich zu 1941 ist jedoch die

Verbreitung des Rundfunks in Schleswig-Holstein um 22 vH zurückgegangen. Die Ursache des Rückgangs ist in dem Zuzug der Heimatvertriebenen zu suchen, durch den die Bevölkerungszahl in den Landkreisen Schleswig-Holsteins fast auf das Doppelte gestiegen ist. Ein grosser Teil der Heimatvertriebenen war aber bisher nicht in der Lage, sich wieder ein Rundfunkgerät anzuschaffen.

Die Verbreitung des Rundfunks ist in den Gross- und Mittelstädten naturgemäss grösser als in den kreisangehörigen Gemeinden. Hierbei liegt Kiel unter den vier kreisfreien Städten mit einer Rundfunkdichte von 247 an erster Stelle. Es folgen Neumünster mit 214 und Lübeck mit 207 Rundfunkteilnehmern auf 1000 Einwohner. Mit 198 Rundfunkteilnehmern liegt die Stadt Flensburg erheblich unter dem Durchschnitt (221) der kreisfreien Städte des Landes.

Tab. 1

Rundfunkteilnehmer nach kreisfreien Städten und Kreisen

| Kreisfreie Städte und Kreise | Rundfunkteilnehmer | | auf 1000 Einwohner 1) | auf 100 Haushaltungen 1) |
|------------------------------|--------------------|------------------------------|-----------------------|--------------------------|
| | insges. | darunter Zusatzgenehmigungen | | |
| Flensburg | 20 823 | 26 | 198 | 52,1 |
| Kiel | 62 060 | 109 | 247 | 61,8 |
| Lübeck | 50 073 | 62 | 207 | 56,3 |
| Neumünster | 15 618 | 8 | 214 | 60,1 |
| Kreisfr. Städte | 148 574 | 205 | 221 | 58,1 |
| Eckernförde | 12 952 | 11 | 141 | 47,2 |
| Eiderstedt | 3 481 | 2 | 126 | 41,5 |
| Eutin | 18 120 | 5 | 162 | 51,2 |
| Flensburg-Land | 11 062 | 5 | 132 | 45,9 |
| Hzgt. Lauenburg | 24 404 | 18 | 160 | 49,9 |
| Husum | 10 237 | 4 | 126 | 43,2 |
| Norderdithm. | 11 300 | 17 | 136 | 44,7 |
| Oldenburg | 15 030 | 6 | 143 | 47,8 |
| Pinneberg | 37 458 | 55 | 187 | 55,7 |
| Plön | 21 508 | 12 | 167 | 55,3 |
| Rendsburg | 28 581 | 33 | 150 | 48,6 |
| Schleswig | 19 254 | 13 | 144 | 47,1 |
| Segeberg | 17 849 | 13 | 156 | 53,4 |
| Steinburg | 26 131 | 30 | 157 | 47,9 |
| Stormarn | 25 436 | 16 | 169 | 52,2 |
| Süderdithm. | 13 991 | 12 | 137 | 45,9 |
| Südtondern | 8 281 | - | 111 | 38,1 |
| Kreise | 305 075 | 252 | 153 | 49,4 |
| Schl.-Holst. | 453 649 | 457 | 170 | 52,2 |

1) Fortgeschriebene Bevölkerung am 31.3.1950.

In den Landkreisen Schleswig-Holsteins ist die Verbreitung des Rundfunks in den Kreisen Pinneberg mit 187 und Stormarn mit 169 bei einer Durchschnittsdichte von 153 am grössten.

Um annähernd einen Überblick über die Rundfunkdichte nach der Zahl der Haushaltungen erhalten zu können, ist in der Tabelle 1 auch die Zahl der Rundfunkteilnehmer auf 100 Haushaltungen errechnet worden. Die Haushaltszahl ist hierbei ermittelt worden aus der Personenzahl der fortgeschriebenen Bevölkerung am 31.3.1950 und der durchschnittlichen Haushaltsgrösse aus der Volkszählung 1946. Diese Bezugzahl für die Rundfunkdichte ist richtiger, da im allgemeinen nur ein Gerät je Haushalt gehalten wird. Das Bild wird im grossen nicht geändert, nur die Unterschiede werden geringer. Dies zeigt sich besonders bei den Landkreisen. Hier ist nämlich die Zahl der Genehmigungen je Einwohner gerade in den Kreisen am niedrigsten, in denen die durchschnittliche Haushaltsgrösse am höchsten ist. Beide Tendenzen wirken zusammen ausgleichend. Im einzelnen liegen bei den Landkreisen Plön, Eutin und die Kreise des Hamburger Rings über dem Durchschnitt. Die Rundfunkdichte fällt nach dem Nordwesten des Landes ab und ist in Südtondern mit 38,1 am niedrigsten.

Besonderen Aufschluss vermittelt auch die Tabelle 2 über die Rundfunkteilnehmerzahlen nach Gemeindegrössenklassen. Hier ist die Beziehung auf die Haushaltungen nicht durchführbar, so dass die Dichte auf die Einwohnerzahl errechnet wurde.

Tab. 2

Rundfunkteilnehmer nach Gemeindegrößenklassen

| Gemeindegrößenklasse | Rundfunkteilnehmer | | auf 1000 Ein- wohner 1) |
|------------------------------------|--------------------|---|----------------------------------|
| | insges. | darunter Zusatz- genehmig- ungen | |
| Grosstädte über 100 000 | 132 956 | 197 | 222 |
| Mittelstädte " 50 000 - 100 000 | 15 618 | 8 | 214 |
| Gemeinden " 20 000 - 50 000 | 50 852 | 84 | 189 |
| Gemeinden " 10 000 - 20 000 | 49 590 | 53 | 186 |
| Gemeinden " 5 000 - 10 000 | 54 472 | 42 | 178 |
| Gemeinden " 2 000 - 5 000 | 44 222 | 35 | 142 |
| Gemeinden unter 2 000 | 105 939 | 38 | 125 |
| Schleswig-Holstein | 453 649 | 457 | 170 |

1) Fortgeschriebene Bevölkerung am 31.3.1950.

Einnahmen im Bundesgebiet aus Landes- und Bundessteuern im 2. Vierteljahr des Rechnungsjahres 1950

An Landes- und Bundessteuern sind im Bundesgebiet in der Zeit vom 1. Juli bis 30. September 1950 3,68 Milliarden DM oder 77 DM je Kopf der Bevölkerung aufgekomen. Davon entfallen auf Bundessteuern 64,7 vH (55,5 vH im Vorvierteljahr). Gegenüber dem Vorvierteljahr hat sich somit das Steueraufkommen um 2,5 vH erhöht. An dieser Erhöhung sind die Bundessteuern mit 19,5 vH beteiligt, während die Landessteuern um 18,7 vH sanken. Schleswig-Holstein liegt mit dem Gesamtaufkommen an sechster Stelle mit 66,5 DM je Kopf der Bevölkerung. Diese gegenüber den früheren Zeiträumen überraschend günstige Lage hat es jedoch nur dem sehr hohen Aufkommen an Tabaksteuer in diesem Zeitraum zu verdanken. Schleswig-Holstein liegt mit dem Gesamtsteueraufkommen nur noch um 13,5 vH unter dem durchschnittlichen Aufkommen im Bundesgebiet. Der Anteil der Bundessteuern am Gesamtsteueraufkommen liegt mit 77,6 vH (66,7 vH im Vorvierteljahr) in Schleswig-Holstein höher als in den anderen Bundesländern mit Ausnahme der Stadtstaaten. Während es also im Landessteueraufkommen mit 15 DM je

Tab. 1

| Steuereinnahmen ¹⁾ | Veränderung 2. Rechnungsvierteljahr 1950 gegenüber 2. Rechnungsvierteljahr 1949 | |
|--|--|----------|
| | absolut in 1000 DM | in vH |
| | Insgesamt ²⁾ | + 45 514 |
| davon | | |
| a) Bundessteuern ²⁾ | + 59 414 | 75,9 |
| darunter | | |
| Umsatzsteuer einschl. Umsatzausgleichsteuer | + 1 750 | 4,3 |
| Tabaksteuer | + 54 319 | 296,7 |
| b) Landessteuern | - 13 901 | 25,9 |
| darunter | | |
| Lohnsteuer | - 10 393 | 61,6 |
| Veranlagte Einkommen- steuer | - 5 868 | 23,4 |
| Körperschaftsteuer | + 514 | 9,2 |
| Biersteuer | + 359 | 45,1 |

1) gemäß der Regelung ab April 1950.

2) einschl. "Notopfer Berlin", aber ohne Abgabe auf Postsendungen.

Es zeigt sich, dass mit zunehmender Gemeindegröße auch die Rundfunkdichte ansteigt. Am schwächsten ist die Verbreitung in den Gemeinden unter 2000 Einwohner; sie beträgt hier nur 125 Rundfunkteilnehmer auf 1000 Einwohner. Es ergibt sich daraus, dass sich das Radiohören in den Gross- und Mittelstädten weit mehr durchgesetzt hat als auf dem Lande. Neben sozialen Gründen hat die verschiedenartige Struktur der Haushaltungen auf dem Lande und in der Stadt einen wesentlichen Einfluss auf die Unterschiede der Rundfunkdichte. Ob das Vorherrschen bäuerlicher Haushaltungen in den kleineren Gemeinden oder die unterschiedliche Belegung mit Flüchtlingen die Rundfunkdichte stärker beeinflussen, kann nur eine genauere Untersuchung klären.

Fi.

Kopf der Bevölkerung an letzter Stelle liegt, steht es, von den beiden Stadtstaaten abgesehen, mit dem Aufkommen an Bundessteuern mit rund 52 DM je Kopf der Bevölkerung an erster Stelle der Länder des Bundesgebietes. Der Anteil der Lohnsteuer an den Landessteuern insgesamt ist in Schleswig-Holstein wie auch in Niedersachsen und Bremen sehr gering, der der Körperschaftsteuer neben Württemberg-Hohenzollern überhaupt der geringste, der Anteil der veranlagten Einkommensteuer an den Landessteuern dagegen ist mit 48 vH neben Württemberg-Hohenzollern und Baden am höchsten.

Die Einnahmen aus Landessteuern haben – von der Biersteuer abgesehen – gegenüber dem gleichen Vierteljahr des Vorjahres um 26 vH oder rund 14 Mill. DM stark abgenommen, Tab. 2

Anteil einzelner Steuern an den Gesamteinnahmen aus allen Landes- bzw. Bundessteuern im 2. Rechnungsvj. 1950

| Länder | Es betragen in vH | | | | | |
|---|----------------------|----------------------------|-------------------------|-----------------|----------------------|------------------|
| | der Landessteuern | | | | der Bundessteuern | |
| | Lohn- steuer | Veranl. Eink- steuer | Körperschaft- steuer | Bier- steuer | Umsatz- steuer | Tabak- steuer |
| Schl.-Holst. | 16,3 | 48,3 | 12,8 | 2,9 | 30,6 | 52,7 |
| Hamburg | 25,9 | 26,5 | 24,1 | 4,8 | 27,9 | 39,0 |
| Niedersachsen | 15,2 | 38,8 | 27,2 | 4,5 | 51,3 | 17,0 |
| Nordrhein- Westfalen | 23,5 | 33,6 | 25,1 | 5,3 | 62,7 | 10,1 |
| Bayern | 15,4 | 31,7 | 22,6 | 17,5 | 56,9 | 26,6 |
| Württ.-Baden | 21,5 | 31,6 | 27,7 | 6,1 | 59,1 | 17,0 |
| Hessen | 22,9 | 29,8 | 29,8 | 4,5 | 67,2 | 9,8 |
| Bremen | 11,5 | 33,8 | 28,4 | 9,5 | 14,8 | 64,1 |
| Rheinld.- Pfalz | 27,1 | 40,7 | 19,5 | 14,5 | 49,7 | 22,5 |
| Württ.- Hohenzoll. einschl. Lindau | 20,7 | 49,3 | 15,7 | 8,6 | 68,6 | 15,9 |
| Baden | 29,3 | 48,3 | 35,3 | 12,4 | 46,2 | 21,7 |
| Bundes- durchschn. | 20,9 | 34,3 | 25,0 | 7,9 | 48,8 | 23,5 |

während die Einnahmen aus Bundessteuern um 76 vH beachtlich stiegen. Damit hat sich die Entwicklung, die bereits bei einer Gegenüberstellung der 1. Rechnungsvierteljahre 1949 und 1950 festzustellen war, zu Gunsten der Bundessteuern weiter fortgesetzt. Der Grund für die starke Abnah-

me der Landessteuern ist darin zu suchen, dass sich die steuerrechtlichen Erleichterungen, die seit Juni 1950 zum Tragen kommen, bemerkbar machen. Mit einem Ansteigen der Landessteuern im 3. Rechnungsvierteljahr 1950 ist zu rechnen. (Siehe auch Tabelle Seite 40). Sa.

Die Witterung in Schleswig-Holstein im Monat November 1950

Mitgeteilt vom Meteorologischen Amt Schleswig-Holstein

Beobachtungsergebnisse ausgewählter Klimastationen in Schleswig-Holstein im November 1950

| Ort | Lufttemperatur in Grad Cel. | | Niederschlag in mm | | Sonnenschein in Stunden | | Zahl der | | | Niederschlag | | Zahl der Tage mit | | | | Windstärke | | | |
|-------------------------------|-----------------------------|-------------------------|--------------------|-------------------|-------------------------|---------------------------|-------------|------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------------|-------------|-------|----------|------------|------------|------------|---|
| | Monatsmittel | Abweichung von der Norm | Monatssumme | in vH der Norm | Monatssumme | in vH der möglichen Dauer | trüben Tage | Dodenfrostage 1) | Frosttage 2) | Eistage 3) | 1,0 mm und mehr | 0,1 mm und mehr | Schneedecke | Hagel | Gewitter | Nebel | 6 und mehr | 8 und mehr | |
| Westküste | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Wyk a. Föhr | 4,9 | +0,1 | 97 | 133 | 33 | 13 | 18 | 7 | 4 | - | 16 | 21 | - | - | 1 | 5 | 12 | - | - |
| Husum | 4,7 | +0,5 | 85 | 116 | 28 | 11 | 19 | 11 | 9 | - | 14 | 18 | - | - | - | 12 | 14 | - | - |
| Glückstadt/Elbe | 4,7 | +0,5 | 67 | 123 | 34 | 13 | 19 | 11 | 8 | - | 12 | 19 | - | - | - | 7 | - | - | - |
| Mittelzone | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Flensburg | 5,0 | +0,8 | 69 | 100 | 35 | 14 | 16 | 7 | 4 | - | 10 | 19 | - | - | - | 11 | 14 | 4 | - |
| Schleswig | 4,7 | +0,7 | 102 | 167 | 27 | 11 | 19 | 15 | 7 | - | 14 | 21 | - | - | - | 11 | 12 | 6 | - |
| Neumünster | 4,7 | +0,8 | 77 | 127 | - | - | 23 | 14 | 7 | - | 12 | 23 | - | - | - | 11 | - | - | - |
| Grambek/Mölln | 4,3 | +0,6 | 55 | 109 | - | - | 20 | 12 | 9 | - | 14 | 21 | - | - | - | 7 | 9 | 2 | - |
| Ostküste | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Arnis/Schlei | - | - | 60 | 102 | 25 | 10 | 21 | 7 | 4 | - | 11 | 18 | - | - | - | 7 | - | - | - |
| Kiel-Holtenau | 5,2 | +1,3 | 63 | 104 | 30 | 12 | 22 | 6 | 5 | - | 12 | 23 | - | - | - | 7 | 9 | 4 | - |
| Marienleuchte | 5,3 | +0,5 | 49 | 127 | 38 | 15 | 24 | 17 | 1 | - | 10 | 19 | - | - | - | 5 | 17 | 4 | - |
| Lübeck | 4,7 | +0,7 | 67 | 152 | 23 | 9 | 21 | 8 | 6 | - | 13 | 21 | - | - | - | 11 | 13 | 4 | - |
| Mittel Schl.-Holst. 4) | 4,8 | +0,6 | 76 ⁵⁾ | 129 ⁵⁾ | 32 | 12 | 20,3 | 9,8 | 6,0 | - | 13,2 ⁵⁾ | 19,6 ⁵⁾ | - | 0,2 | 0,1 | 8,6 | 11,8 | 3,2 | - |

- 1) Dodenfrostage = niedrigste Temperatur unter 0,0° C, gemessen in 2-5 cm Höhe über dem Erdboden.
 2) Frosttage = niedrigste Tagestemperatur unter 0,3° C, } gemessen in 2 m Höhe.
 3) Eistage = höchste Tagestemperatur unter 0° C, }
 4) Mittel aus 21 Stationen.
 5) Kreisweise Mittelung aus 140 Stationen.

raum bei. Durch besonders intensive Niederschläge zeichneten sich der 10., 13./14. und 28./29. aus. Im Mittel empfing das Land 76 mm oder 129 vH des vieljährigen Durchschnitts, Das nördliche Dithmarschen erzielte sogar 102 mm oder 146 vH seines normalen Mittels, der Kreis Plön dagegen nur 54 mm oder 96 vH.

Niederschlagsresultate im November 1950

| Kreis | Mittlere Niederschlagsmonatssumme | | Mittl. Zahl der Niederschlagstage |
|----------------------------------|-----------------------------------|----------------|-----------------------------------|
| | in mm | in vH der Norm | |
| Südtondern | 93 | 141 | 20 |
| Flensburg Land/Stadt | 66 | 102 | 19 |
| Husum | 92 | 139 | 18 |
| Schleswig | 81 | 125 | 20 |
| Eckernförde/Kiel | 75 | 121 | 22 |
| Rendsburg/Neumünster | 82 | 128 | 22 |
| Eiderstedt | 94 | 142 | 18 |
| Norderdithmarschen | 102 | 146 | 21 |
| Süderdithmarschen | 86 | 139 | 22 |
| Steinburg | 75 | 129 | 18 |
| Pinneberg | 67 | 126 | 20 |
| Stormarn | 63 | 119 | 18 |
| Lauenburg | 60 | 122 | 19 |
| Segeberg | 74 | 132 | 19 |
| Eutin/Lübeck | 66 | 129 | 20 |
| Plön | 54 | 96 | 18 |
| Oldenburg/Holst. | 58 | 126 | 18 |
| Mittel Schleswig-Holstein | 76 | 129 | 20 |

Der November war in Schleswig-Holstein etwas zu warm und nahezu allgemein zu nass, vor allem im Westen des Landes.

Am Witterungsgeschehen des Monats waren in erster Linie maritime Luftmassen beteiligt. Da sie häufig auch in Form milder oder sogar subtropischer Meeresluft zu uns gelangten, fanden die wenigen zu kalten Tage des Monats einen so wirksamen Ausgleich, dass das Temperaturmittel des Landes bei 4,8 Grad noch einen Überschuss von 0,6 Grad gegenüber dem langjährigen Durchschnitt aufwies. Zu den reichlichen Niederschlägen des Monats trugen gleichermassen Störungen aus dem südwestlichen und nordwestlichen See-

Wetter und Landwirtschaft

Die hohen Regenmengen des November besonders im Westen des Landes haben störend auf den Gang der landwirtschaftlichen Arbeiten gewirkt und schädigten stellenweise den Herbstsaaten.

Die Ernte der Rüben konnte stellenweise während des Monats wegen des aufgeweichten Ackers nicht beendet, die Bepflanzung des Landes musste zeitweise unterbrochen werden. Die Weiden zeigten bei den anfangs noch wachstumsfördernden Temperaturen einen guten Stand. Wegen der Nässe konnten aber nicht überall Jungvieh und Jungpferde auf den futterbietenden Weiden bleiben. Winterzwischenfrüchte ergaben bei den hohen Niederschlägen und den verhältnismässig lange andauernden Temperaturen über 9° im Tagesmittel hohe Grünfuttermengen. Der Stand der Wintersaaten war überall dort verhältnismässig gut, wo genügend früh gesät worden war. Die späten Einsaaten sind stellenweise schlecht aufgelaufen.

Die mit Herbstdecken versehenen Kartoffelmieten sind besonders im Westen des Landes sehr feucht geworden. Die Temperaturen im Füllgut blieben während des Monats auf verhältnismässig hohen Werten.

Mäuse und andere tierische Schädlinge sind im Westen des Landes stark vermindert, da sie durch den häufigen Regen keine guten Lebensbedingungen fanden.

Auf den schweren Böden der Westküste traten stellenweise verhältnismässig früh Überschwemmungen ein.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

| | Seite |
|---|-------|
| Bevölkerung | |
| Die fortgeschriebene Bevölkerungszahl | 18 |
| Die Zugezogenen nach dem Herkunftsgebiet | 18 |
| Die Fortgezogenen nach dem Zielgebiet | 19 |
| Die natürliche Bevölkerungsbewegung | 19 |
| Gesundheitswesen | |
| Die wichtigsten meldepflichtigen Krankheiten (Neuerkrankungen) | 20 |
| Arbeitsmarkt | |
| Die Entwicklung des Arbeitsmarktes | 20 |
| Die Unterstützungsempfänger | 20 |
| Landwirtschaft | |
| Ernte der landwirtschaftlichen Hauptfrüchte | 21 |
| Saatenstand der landwirtschaftlichen Hauptfrüchte | 21 |
| Ernte des Gemüses | 22 |
| Milcherzeugung und Milchverwendung | 22 |
| Schlachtungen, durchschnittliches Schlachtgewicht und Gesamtschlachtgewicht | 22 |
| Industrie | |
| Beschäftigte in der Industrie | 23 |
| Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Löhne, Gehälter und Umsatz in der Industrie | 23 |
| Energie- und Brennstoffverbrauch in der Industrie | 23 |
| Energiewirtschaft | 24 |
| Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne, Gehälter und Umsatz im Bauhauptgewerbe | 24 |
| Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe | 24 |
| Index der industriellen Produktion (ohne Baugewerbe) | 25 |
| Produktion ausgewählter Industrieerzeugnisse | 26 |
| Die Textilindustrie | 27 |
| neu | |
| Versicherungswesen | |
| Soziale Krankenversicherung | 27 |
| Handel und Verkehr | |
| Interzonenhandel | 28 |
| Aussenhandel | 28 |
| Güterumschlag im Binnenverkehr der Häfen Schleswig-Holsteins | 29 |
| Güterverkehr über See | 29 |
| Schiffsverkehr im Nord-Ostsee-Kanal | 30 |
| Massengüterverkehr im Nord-Ostsee-Kanal | 30 |
| Deutsche Bundespost | 31 |
| Strassenverkehrsunfälle | 32 |
| Preise | |
| Verbraucherpreise für sachliche Betriebsmittel der Landwirtschaft | 33-35 |
| Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien | 36 |
| Rechtspflege | |
| Verbrechen und Vergehen gegen deutsche Gesetze | 36 |
| Konkurse und Vergleichsverfahren | 37 |
| Anträge auf Erlass eines Zahlungsbefehls | 37 |
| Finanzwesen | |
| Einnahmen aus Landes- und Bundessteuern | 38 |
| Verbrauch | |
| neu Versteuerte Zuckermengen und Zuckersteuer | 38 |
| Versteuerung der in Schleswig-Holstein hergestellten Tabakwaren | 39 |
| Geld und Kredit | |
| Monatliche Bankenstatistik über 185 Kreditinstitute | 39 |
| Erteilte Baugenehmigungen | 27 |
| Tätigkeit der Feuerwehren und Brandursachen | 37 |

Abkürzungen

| | |
|--|--|
| 0 | Durchschnitt |
| - in einem Tabellenfach | nichts |
| 0 bzw. 0,0 in einem Tabellenfach | mehr als nichts, aber weniger als die kleinste Einheit, die in der betreffenden Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann. |
| . in einem Tabellenfach | Angabe nicht möglich, weil kein Nachweis vorhanden oder eine Vergleichbarkeit der Zahlen nicht gegeben oder die Fragestellung sinnlos ist. |
| ... in einem Tabellenfach | die betreffenden Angaben können erstellt werden, liegen aber für die in Frage kommende Zeit noch nicht vor. |
| p | vorläufige Zahlen. |
| r | berichtigte Zahlen. |

Die Klassenintervalle rechnen - sofern nicht anders angegeben - einschliesslich der unteren, ausschliesslich der oberen Grenze (z.B. 5 - 10 bedeutet "von 5 bis unter 10").

Kleine Differenzen in den Additionen und Bezugszahlen ergeben sich durch Abrundungen, da den Rechnungen immer die ungerundeten Zahlen zugrunde liegen.

Die Zahlen, die keine besondere Quellenangabe tragen, sind im Statistischen Landesamt erstellt.

BEVÖLKERUNG

Die fortgeschriebene Bevölkerungszahl

| Zeit bzw. kreisfreie Städte und Kreise | Wohn- bevölkerung ¹⁾ | darunter | | | | Veränderung der Wohnbevölkerung gegenüber 1939 ⁴⁾ | |
|--|------------------------------------|---------------------------------|-------------------------------|----------------------------|-------------------------------|---|---------|
| | | Heimatvertriebene ²⁾ | | Zugewanderte ³⁾ | | absolut | in vH |
| | | absolut | in vH der Wohn- bev. | absolut | in vH der Wohn- bev. | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | |
| Vs. 17. Mai 1939 ⁴⁾ | 1 588 994 | . | . | . | . | . | . |
| Vs. 29. Oktober 1946 | 2 573 180 | . | . | . | . | + 984 186 | + 61,9 |
| Vs. 13. September 1950 | 2 593 617 ^r | 894 855 | 34,5 | 103 070 | 4,0 | + 1 004 623 | + 63,2 |
| 1950 ⁵⁾ | | | | | | | |
| September | 2 587 383 ^r | 889 821 | 34,4 | 102 915 | 4,0 | + 998 389 | + 62,8 |
| Oktober | 2 574 325 | 879 288 | 34,2 | 102 583 | 4,0 | + 985 331 | + 62,8 |
| davon | | | | | | | |
| Flensburg | 101 900 | 28 584 | 28,1 | 5 640 | 5,5 | + 31 029 | + 43,8 |
| Kiel | 254 448 | 48 546 | 19,1 | 6 532 | 2,6 | + 19 287 | + 7,0 |
| Lübeck | 237 554 | 75 358 | 31,7 | 13 135 | 5,5 | + 82 743 | + 53,4 |
| Neumünster | 73 372 | 18 153 | 24,7 | 1 908 | 2,6 | + 19 278 | + 35,6 |
| Eckernförde | 85 652 | 36 929 | 43,1 | 3 401 | 4,0 | + 42 857 | + 100,1 |
| Eiderstedt | 25 552 | 8 396 | 32,9 | 1 063 | 4,2 | + 10 416 | + 68,8 |
| Eutin | 105 773 | 42 999 | 40,7 | 6 520 | 6,2 | + 54 272 | + 105,4 |
| Flensburg-Land | 78 478 | 29 282 | 37,3 | 2 465 | 3,1 | + 33 804 | + 75,7 |
| Hsgt. Lauenburg | 148 791 | 59 348 | 39,9 | 8 812 | 5,9 | + 75 990 | + 104,4 |
| Husum | 76 906 | 22 860 | 29,7 | 2 431 | 3,2 | + 29 430 | + 62,0 |
| Norderdithmarschen | 76 494 | 27 834 | 36,4 | 2 633 | 3,4 | + 32 147 | + 72,5 |
| Oldenburg | 98 463 | 39 508 | 40,1 | 4 637 | 4,7 | + 45 509 | + 85,9 |
| Pinnberg | 198 849 | 67 579 | 34,0 | 6 573 | 3,3 | + 87 371 | + 78,4 |
| Plön | 123 753 | 42 148 | 34,1 | 4 788 | 3,9 | + 56 319 | + 83,5 |
| Rendsburg | 184 616 | 68 057 | 36,9 | 5 533 | 3,0 | + 85 282 | + 85,9 |
| Schleswig | 127 025 | 44 181 | 34,8 | 4 679 | 3,7 | + 49 430 | + 63,7 |
| Segeberg | 110 165 | 44 312 | 40,2 | 5 418 | 4,9 | + 56 494 | + 105,3 |
| Steinburg | 155 054 | 63 942 | 41,2 | 5 262 | 3,4 | + 68 913 | + 80,0 |
| Stormarn | 144 642 | 53 367 | 36,9 | 6 291 | 4,3 | + 76 753 | + 113,1 |
| Süderdithmarschen | 96 219 | 35 799 | 37,2 | 2 687 | 2,8 | + 42 229 | + 78,2 |
| Südtondern | 70 619 | 22 106 | 31,3 | 2 175 | 3,1 | + 24 352 | + 52,6 |

- 1) Fortschreibung der Wohnbevölkerung nach der Volkszählung am 13. 9. 1950 (vorläufiges, berichtiges Ergebnis).
- 2) Heimatvertriebene aus den Gebieten östlich der Oder/Neiße-Linie und dem Ausland (Flüchtl.-Gruppe A).
- 3) Zugewanderte aus der russischen Zone einschließlich Berlin (Flüchtl.-Gruppe B 1).
- 4) Jetziger Gebietsstand.
- 5) Stand Ende des Monats.

Die Zugezogenen nach dem Herkunftsgebiet

| Zeit | In- gesamt | davon aus | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---------------|-----------|---------------|-------------------------|--------|----------------|--------|--------|-------------|------------|------------------------------|--------|---------|----------------------------|--------------|--------|-----------|----|
| | | Hamburg | Niedersachsen | Nordrhein- Westfalen | Bayern | Württbg.-Baden | Hessen | Bremen | franz. Zone | russ. Zone | Gebiet östlich Oder/Neiße | Berlin | Ausland | Kriegesgefangen- schaft | Internierung | Schiff | unbekannt | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 |
| 1948 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Juni - Dez. | 58 988 | 3 983 | 4 715 | 3 531 | 1 076 | 448 | 663 | 173 | 482 | 11 743 | 4 401 | 1 750 | 6 828 | 17 979 | 188 | 100 | 928 | |
| 1949 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Oktober | 5 869 | 683 | 803 | 532 | 121 | 49 | 73 | 21 | 108 | 1 406 | 143 | 248 | 274 | 1 319 | - | 11 | 78 | |
| November | 6 278 | 633 | 601 | 543 | 132 | 58 | 84 | 30 | 91 | 1 223 | 133 | 170 | 219 | 2 121 | - | 21 | 219 | |
| Dezember | 7 146 | 546 | 563 | 485 | 106 | 34 | 83 | 29 | 110 | 1 013 | 123 | 130 | 192 | 3 610 | 2 | 24 | 96 | |
| 1950 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar | 5 844 | 652 | 599 | 468 | 98 | 32 | 76 | 22 | 72 | 922 | 88 | 126 | 312 | 2 119 | - | 9 | 240 | |
| Februar | 3 301 | 497 | 477 | 440 | 88 | 24 | 61 | 30 | 59 | 773 | 43 | 125 | 231 | 336 | 10 | 9 | 97 | |
| März | 4 314 | 571 | 650 | 533 | 114 | 41 | 84 | 25 | 107 | 954 | 143 | 147 | 458 | 173 | 12 | 23 | 279 | |
| April | 4 962 | 851 | 869 | 708 | 135 | 46 | 101 | 27 | 96 | 898 | 106 | 162 | 501 | 345 | 4 | 14 | 99 | |
| Mai | 5 985 | 825 | 767 | 596 | 134 | 55 | 102 | 26 | 116 | 991 | 64 | 190 | 1 355 | 582 | - | 12 | 170 | |
| Juni | 6 789 | 673 | 701 | 690 | 110 | 56 | 93 | 44 | 99 | 1 040 | 62 | 149 | 2 818 | 70 | 13 | 11 | 160 | |
| Juli | 4 667 | 705 | 724 | 736 | 121 | 48 | 116 | 32 | 111 | 1 141 | 205 | 199 | 335 | 112 | - | 12 | 72 | |
| August | 4 996 | 1 079 | 737 | 683 | 197 | 79 | 134 | 26 | 95 | 1 163 | 175 | 178 | 364 | 8 | 2 | 14 | 62 | |
| September | 9 086 | 989 | 744 | 751 | 154 | 63 | 86 | 23 | 129 | 986 | 199 | 182 | 4 615 | 24 | 1 | 15 | 125 | |
| Oktober | 5 069 | 1 043 | 892 | 762 | 171 | 80 | 126 | 18 | 214 | 969 | 99 | 247 | 398 | 19 | - | 5 | 26 | |
| darunter Heimatvertr. (Fl.-Gr.A) | 2 247 | 212 | 449 | 379 | 90 | 33 | 65 | 7 | 154 | 514 | 92 | 75 | 147 | 18 | - | 1 | 11 | |

Die Fortgezogenen nach dem Zielgebiet

| Zeit | Insgesamt | davon nach | | | | | | | | | | | | | |
|--|-----------|------------|-------------|---------------------|--------|---------------|--------|--------|-------------|------------|---------------------------|--------|---------|--------|-----------|
| | | Hamburg | Niederrhein | Nordrhein-Westfalen | Bayern | Württg.-Baden | Hessen | Bremen | franz. Zone | russ. Zone | Gebiet östlich Oder/Neiße | Berlin | Ausland | Schiff | unbekannt |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 |
| 1948 Juni - Dez. | 49 450 | 8 894 | 9 828 | 13 352 | 1 339 | 1 112 | 1 968 | 450 | 1 962 | 3 213 | 402 | 768 | 3 171 | 46 | 2 945 |
| 1949 Oktober | 11 281 | 2 009 | 1 024 | 2 359 | 157 | 261 | 293 | 85 | 3 606 | 316 | 22 | 286 | 472 | 6 | 385 |
| November | 12 700 | 2 239 | 913 | 2 200 | 169 | 120 | 347 | 104 | 4 918 | 286 | 28 | 248 | 559 | 7 | 562 |
| Dezember | 7 911 | 2 795 | 897 | 1 786 | 152 | 76 | 296 | 119 | 505 | 244 | 31 | 257 | 492 | 10 | 251 |
| 1950 Januar | 6 636 | 1 814 | 693 | 1 994 | 116 | 116 | 262 | 92 | 279 | 206 | 16 | 166 | 541 | 10 | 331 |
| Februar | 6 456 | 1 949 | 608 | 1 837 | 159 | 87 | 257 | 84 | 253 | 171 | 4 | 145 | 389 | 5 | 508 |
| März | 11 657 | 2 393 | 1 083 | 3 587 | 226 | 127 | 385 | 103 | 2 469 | 251 | 26 | 188 | 477 | 5 | 337 |
| April | 13 525 | 2 598 | 1 210 | 3 751 | 180 | 203 | 469 | 147 | 3 680 | 267 | 28 | 199 | 495 | 13 | 285 |
| Mai | 16 453 | 2 375 | 943 | 3 222 | 226 | 517 | 349 | 100 | 7 357 | 269 | 20 | 149 | 403 | 9 | 514 |
| Juni | 18 377 | 2 269 | 832 | 3 055 | 170 | 501 | 655 | 150 | 9 501 | 210 | 22 | 147 | 511 | 35 | 319 |
| Juli | 16 717 | 2 344 | 932 | 2 864 | 254 | 469 | 1 026 | 118 | 7 215 | 240 | 9 | 146 | 530 | 14 | 546 |
| August | 16 439 | 2 406 | 910 | 2 964 | 246 | 806 | 390 | 117 | 7 056 | 193 | 13 | 220 | 724 | 14 | 380 |
| September | 17 799 | 2 912 | 1 086 | 3 119 | 239 | 647 | 895 | 112 | 7 261 | 200 | 2 | 183 | 762 | 12 | 369 |
| Oktober | 19 478 | 3 536 | 1 222 | 3 461 | 277 | 1 110 | 527 | 163 | 7 886 | 190 | 11 | 152 | 775 | 6 | 162 |
| darunter Heimatvertr. (Fl.-Gr.A) | 13 442 | 1 232 | 704 | 2 178 | 149 | 949 | 318 | 86 | 7 306 | 69 | 9 | 51 | 145 | 1 | 45 |

Die natürliche Bevölkerungsbewegung

| Zeit | Eheschliessungen | | Lebendgeborene | | | | Totgeborene | Gestorbene (ohne Totgeborene) | | | | Mehr/Weniger geboren als gestorben | |
|---|-------------------|--------------------------------------|-------------------|----------------------|-----------------------|---|-------------|-------------------------------|--------------------------------------|--------------------------|---|------------------------------------|--------------------------------------|
| | ab- so- lut | auf 1000 Einw. u. 1 Jahr | ab- so- lut | auf 1000 Einw. | darunter unehelich | | | ab- so- lut | auf 1000 Einw. u. 1 Jahr | darunter unter 1 Jahr | | ab- so- lut | auf 1000 Einw. u. 1 Jahr |
| | | | | | ab- so- lut | auf 100 Le- bend- gebo- rene | | | | ab- so- lut | auf 100 Le- bend- gebo- rene | | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | |
| Ø 1938 | 1 214 | 9,4 | 2 800 | 21,7 | 194 | 6,9 | 67 | 1 439 | 11,2 | 150 | 5,4 | + 1 361 | + 10,5 |
| Ø 1945 | 1 684 | 9,3 | 3 109 | 17,2 | 599 | 19,3 | . | 3 799 | 21,1 | 533 | 17,1 | - 690 | - 3,9 |
| Ø 1946 | 1 800 | 8,4 | 3 831 | 17,7 | 753 | 19,7 | 89 | 3 134 | 14,5 | 375 | 9,8 | + 697 | + 3,2 |
| Ø 1947 | 2 197 | 9,9 | 3 748 | 16,8 | 473 | 12,6 | 78 | 2 610 | 11,7 | 308 | 8,2 | + 1 138 | + 5,1 |
| Ø 1948 | 2 311 | 10,1 | 3 811 | 16,6 | 398 | 10,4 | 81 | 2 092 | 9,1 | 233 | 6,1 | + 1 719 | + 7,5 |
| Ø 1949 | 2 062 | 9,1 | 3 707 | 16,4 | 396 | 10,7 | 82 | 1 995 | 8,8 | 187 | 5,0 | + 1 713 | + 7,6 |
| 1949 Oktober | 2 499 | 10,9 | 3 425 | 14,9 | 388 | 11,3 | 75 | 1 812 | 7,9 | 154 | 4,5 | + 1 613 | + 7,0 |
| November | 2 146 | 9,7 | 3 354 | 15,1 | 353 | 10,5 | 85 | 1 948 | 8,8 | 161 | 4,8 | + 1 406 | + 6,3 |
| Dezember | 2 788 | 12,2 | 3 595 | 15,7 | 391 | 10,9 | 78 | 2 094 | 9,1 | 200 | 5,6 | + 1 501 | + 6,6 |
| 1950 Januar | 1 094 | 4,8 | 3 623 | 15,8 | 418 | 11,5 | 82 | 2 261 | 9,9 | 211 | 5,8 | + 1 362 | + 5,9 |
| Februar | 1 392 | 6,7 | 3 401 | 16,4 | 395 | 11,6 | 81 | 2 093 | 10,1 | 217 | 6,4 | + 1 308 | + 6,3 |
| März | 1 911 | 8,4 | 3 870 | 16,9 | 432 | 11,2 | 83 | 2 269 | 9,9 | 230 | 5,9 | + 1 601 | + 7,0 |
| April | 2 246 | 10,2 | 3 633 | 16,5 | 440 | 12,1 | 57 | 2 078 | 9,4 | 158 | 4,3 | + 1 555 | + 7,0 |
| Mai | 2 466 | 10,8 | 3 716 | 16,3 | 464 | 12,5 | 89 | 2 215 | 9,7 | 208 | 5,6 | + 1 501 | + 6,6 |
| Juni | 1 633 | 7,5 | 3 429 | 15,6 | 419 | 12,2 | 89 | 1 993 | 9,1 | 188 | 5,5 | + 1 436 | + 6,6 |
| Juli | 2 020 | 9,0 | 3 411 | 15,1 | 377 | 11,1 | 57 | 1 790 | 7,9 | 144 | 4,2 | + 1 621 | + 7,2 |
| August | 2 004 | 8,9 | 3 280 | 14,6 | 368 | 11,2 | 64 | 1 851 | 8,2 | 144 | 4,4 | + 1 429 | + 6,4 |
| September | 2 645 | 12,2 | 3 306 | 15,3 | 411 | 12,4 | 73 | 1 732 | 8,0 | 139 | 4,2 | + 1 574 | + 7,3 |
| Oktober | 2 442 | 11,1 | 3 302 | 15,0 | 365 | 11,1 | 77 | 1 951 | 8,9 | 136 | 4,1 | + 1 351 | + 6,1 |
| darunter Heimatvertr. (Fl.-Gr. A) | . | . | 1 170 | 15,5 | 152 | 13,0 | 25 | 508 | 6,7 | 34 | 2,9 | + 662 | + 8,8 |

GESUNDHEITSWESEN

Die wichtigsten meldepflichtigen Krankheiten (Neuerkrankungen)

| Zeit | Lungen- und Kehlkopf-tuberkulose | | Typhus und Paratyphus | | Scharlach | | Diphtherie | | Geschlechtskrankheiten | | | |
|----------------|----------------------------------|-----------------|-----------------------|-----------------|-----------|-----------------|------------|-----------------|------------------------|-----------------|----------|-----------------|
| | absolut | auf 10000 Einw. | absolut | auf 10000 Einw. | absolut | auf 10000 Einw. | absolut | auf 10000 Einw. | Gonorrhoe | | Syphilis | |
| | | | | | | | | | absolut | auf 10000 Einw. | absolut | auf 10000 Einw. |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | |
| 1949 November | 772 | 2,9 | 204 | 0,8 | 275 | 1,0 | 288 | 1,1 | 500 | 1,9 | 234 | 0,9 |
| 1949 Dezember | 655 | 2,5 | 130 | 0,5 | 255 | 0,9 | 279 | 1,0 | 422 | 1,6 | 220 | 0,8 |
| 1950 Januar | 844 | 3,1 | 93 | 0,3 | 214 | 0,8 | 247 | 0,9 | 411 | 1,5 | 228 | 0,9 |
| 1950 Februar | 800 | 3,0 | 59 | 0,2 | 190 | 0,7 | 174 | 0,6 | 373 | 1,4 | 190 | 0,7 |
| 1950 März | 908 | 3,4 | 67 | 0,3 | 239 | 0,9 | 185 | 0,7 | 362 | 1,3 | 217 | 0,8 |
| 1950 April | 736 | 2,7 | 69 | 0,3 | 115 | 0,4 | 168 | 0,6 | 272 | 1,0 | 179 | 0,7 |
| 1950 Mai | 976 | 3,7 | 87 | 0,3 | 163 | 0,6 | 164 | 0,6 | 298 | 1,1 | 170 | 0,6 |
| 1950 Juni | 989 | 3,7 | 149 | 0,6 | 154 | 0,6 | 190 | 0,7 | 367 | 1,4 | 191 | 0,7 |
| 1950 Juli | 801 | 3,0 | 121 | 0,5 | 203 | 0,8 | 142 | 0,5 | 315 | 1,2 | 145 | 0,6 |
| 1950 August | 828 | 3,1 | 628 | 2,4 | 272 | 1,0 | 186 | 0,7 | 335 | 1,3 | 161 | 0,6 |
| 1950 September | 694 | 2,6 | 185 | 0,7 | 270 | 1,0 | 183 | 0,7 | 340 | 1,3 | 153 | 0,6 |
| 1950 Oktober | 612 | 2,3 | 120 | 0,5 | 365 | 1,4 | 176 | 0,7 | 266 | 1,0 | 139 | 0,5 |
| 1950 November | 689 | 2,7 | 81 | 0,3 | 299 | 1,2 | 189 | 0,7 | 291 | 1,1 | 134 | 0,5 |

ARBEITSMARKT

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes

| Zeit* | Arbeitslose | | | Offene Stellen | | Vermittlungen | |
|----------------|-------------|-------------|----------|----------------|-------------------|---------------|-------------------|
| | ins-gesamt | darunter | | ins-gesamt | darunter weiblich | ins-gesamt | darunter weiblich |
| | | Flüchtlinge | weiblich | | | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 1949 Dezember | 221 184 | 129 365 | 66 373 | 844 | 509 | 18 925 | 6 519 |
| 1950 Januar | 244 458 | 141 225 | 70 105 | 1 235 | 715 | 18 038 | 5 926 |
| 1950 Februar | 246 352 | 140 992 | 70 759 | 2 086 | 1 050 | 25 074 | 6 966 |
| 1950 März | 235 158 | 135 144 | 69 899 | 2 685 | 1 195 | 34 926 | 8 431 |
| 1950 April | 231 727 | 132 672 | 70 091 | 2 534 | 1 205 | 30 725 | 10 601 |
| 1950 Mai | 219 599 | 125 852 | 68 036 | 2 321 | 1 194 | 30 146 | 10 338 |
| 1950 Juni | 203 450 | 115 354 | 64 611 | 2 429 | 1 116 | 31 125 | 10 355 |
| 1950 Juli | 193 152 | 109 107 | 62 605 | 2 593 | 1 186 | 33 171 | 10 700 |
| 1950 August | 180 821 | 102 622 | 59 531 | 2 726 | 1 277 | 31 808 | 11 126 |
| 1950 September | 178 082 | 101 085 | 57 412 | 2 973 | 1 378 | 27 808 | 10 295 |
| 1950 Oktober | 179 546 | 100 425 | 57 386 | 2 684 | 1 158 | 26 136 | 9 840 |
| 1950 November | 188 395 | 104 416 | 58 999 | 1 864 | 842 | 21 165 | 7 543 |
| 1950 Dezember | 217 220 | 117 957 | 62 603 | 1 330 | 735 | 14 728 | 4 940 |

*) Stand Ende des Monats.

Quelle: Statistische Abteilung des Landesamtes.

Die Unterstützungsempfänger

Stand: Ende November 1950

| Arbeits- amtsbezirke | Hauptunterstützungsempfänger | | | | | | Unterstützte Kursarbeiter | | | |
|-------------------------|------------------------------|----------|----------|--------------------------|----------|----------|-----------------------------|----------------|----------|----------|
| | der Arbeitslosenversicherung | | | der Arbeitslosenfürsorge | | | in vH der Arbeits- losen | ins- gesamt | davon | |
| | ins- gesamt | davon | | ins- gesamt | davon | | | | männlich | weiblich |
| | | männlich | weiblich | | männlich | weiblich | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | |
| Oldesloe | 3 011 | 2 054 | 957 | 12 400 | 9 254 | 3 146 | 89,4 | 41 | 6 | 35 |
| Elmsborn | 4 422 | 3 172 | 1 250 | 15 311 | 10 537 | 4 774 | 88,6 | 90 | 45 | 45 |
| Flensburg | 4 084 | 2 925 | 1 159 | 18 163 | 12 687 | 5 476 | 92,0 | 348 | 348 | - |
| Heide | 2 091 | 1 661 | 430 | 11 351 | 8 813 | 2 538 | 91,7 | - | - | - |
| Kiel | 6 646 | 5 098 | 1 548 | 19 190 | 13 307 | 5 883 | 87,6 | 799 | 799 | - |
| Lübeck | 7 380 | 4 802 | 2 378 | 27 559 | 19 049 | 8 510 | 86,4 | 75 | 65 | 10 |
| Neumünster | 2 783 | 1 963 | 820 | 10 569 | 7 804 | 2 765 | 91,2 | - | - | - |
| Rendsburg | 1 712 | 1 314 | 398 | 7 977 | 5 729 | 2 248 | 89,5 | - | - | - |
| Schleswig | 2 383 | 1 636 | 747 | 11 118 | 8 554 | 2 564 | 92,2 | 26 | 26 | - |
| Schleswig-Holstein | 34 512 | 24 625 | 9 887 | 133 638 | 95 734 | 37 904 | 89,3 | 1 379 | 1 289 | 90 |

Quelle: Statistische Abteilung des Landesamtes.

LANDWIRTSCHAFT

Ernte der landwirtschaftlichen Hauptfrüchte

Rübenernte 1950

| Kreisfreie Städte und Kreise | Zuckerrüben | | Putterrüben | | Kohlrüben | | Futtererbsen | |
|------------------------------|-------------|---------|-------------|-----------|-----------|-----------|--------------|--------|
| | dz/ha | in t | dz/ha | in t | dz/ha | in t | dz/ha | in t |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| Flensburg | 400,0 | 400 | 700,0 | 3 570 | 600,0 | 3 480 | 180,0 | 54 |
| Kiel | . | 0 | 350,0 | 1 890 | 320,0 | 224 | 270,7 | 27 |
| Lübeck | 313,3 | 1 723 | 533,3 | 16 159 | 466,6 | 6 952 | 250,0 | 100 |
| Neumünster | . | 0 | 290,0 | 696 | 340,0 | 1 870 | 180,0 | 36 |
| Eckernförde | 307,4 | 30 955 | 536,5 | 113 738 | 534,3 | 68 925 | 258,8 | 414 |
| Eiderstedt | 265,0 | 477 | 513,3 | 23 355 | 426,0 | 980 | 320,0 | 64 |
| Eutin | 304,2 | 8 731 | 540,4 | 94 516 | 534,5 | 14 699 | 210,0 | 231 |
| Flensburg-Land | 281,4 | 12 663 | 452,8 | 88 885 | 485,0 | 136 673 | 283,0 | 4 188 |
| Hzgt. Lauenburg | 306,7 | 21 990 | 466,5 | 116 532 | 401,1 | 68 508 | 220,0 | 242 |
| Husum | 264,7 | 2 118 | 375,9 | 52 701 | 272,2 | 28 772 | 284,9 | 4 017 |
| Norderdithmarschen | 331,7 | 8 027 | 492,6 | 70 196 | 475,7 | 33 109 | 387,5 | 1 395 |
| Oldenburg | 337,7 | 30 933 | 621,6 | 158 073 | 570,5 | 9 527 | 295,0 | 30 |
| Pinneberg | 260,0 | 910 | 410,4 | 66 280 | 428,8 | 43 609 | 256,0 | 1 587 |
| Plön | 296,5 | 29 116 | 484,2 | 149 182 | 410,4 | 33 612 | 279,5 | 252 |
| Rendsburg | 220,4 | 6 392 | 434,1 | 99 973 | 444,3 | 166 924 | 273,8 | 1 123 |
| Schleswig | 299,8 | 16 219 | 386,1 | 78 417 | 421,6 | 113 832 | 229,4 | 1 743 |
| Segeberg | 293,2 | 4 486 | 509,3 | 139 395 | 418,5 | 127 266 | 238,2 | 453 |
| Steinburg | 319,1 | 1 978 | 517,7 | 90 028 | 477,9 | 62 892 | 291,8 | 817 |
| Stormarn | 362,2 | 14 886 | 507,1 | 122 617 | 408,4 | 55 420 | 276,7 | 443 |
| Süderdithmarschen | 299,1 | 36 670 | 478,0 | 86 805 | 391,3 | 45 821 | 320,3 | 737 |
| Südtondern | 240,3 | 1 874 | 371,0 | 40 179 | 397,1 | 35 938 | 275,6 | 1 295 |
| Schleswig-Holstein | 305,0 | 230 548 | 482,8 | 1 613 187 | 434,3 | 1 059 033 | 276,2 | 19 248 |
| dagegen Ernte 1949 | 286,2 | 137 986 | 451,9 | 1 464 532 | 405,9 | 1 054 886 | 260,0 | 22 776 |

Saatenstand der landwirtschaftlichen Hauptfrüchte

- Ende November 1950 -

| Kreisfreie Städte und Kreise | Noten* für | | | | | |
|------------------------------|------------|--------|--------|--------------|------|-------|
| | Winter- | | | | | |
| | Roggen | Weizen | Gerste | Menggetreide | Raps | Rüben |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| Flensburg | 3,2 | 3,0 | 3,3 | 3,8 | - | - |
| Kiel | 2,0 | 3,0 | 2,0 | 2,7 | - | - |
| Lübeck | 3,2 | 3,8 | 3,5 | 3,0 | 2,9 | 3,0 |
| Neumünster | 3,0 | - | 2,6 | 2,5 | - | - |
| Eckernförde | 3,0 | 3,1 | 2,8 | 3,0 | 2,8 | 3,2 |
| Eiderstedt | 2,4 | 3,5 | 3,2 | 2,9 | 2,3 | 2,9 |
| Eutin | 3,1 | 3,5 | 3,0 | 3,0 | 3,1 | 2,8 |
| Flensburg-Land | 3,4 | 3,6 | 3,4 | 3,8 | 3,5 | 3,3 |
| Hzgt. Lauenburg | 2,7 | 2,9 | 2,7 | 2,3 | 2,6 | 2,9 |
| Husum | 3,5 | 3,3 | 2,4 | 2,9 | 2,3 | 2,9 |
| Norderdithmarschen | 3,0 | 2,8 | 2,9 | 3,0 | 2,9 | 3,0 |
| Oldenburg | 3,3 | 3,9 | 3,1 | 3,5 | 3,0 | 3,5 |
| Pinneberg | 2,9 | 2,9 | 3,0 | 3,0 | 2,8 | - |
| Plön | 2,9 | 3,0 | 2,8 | 2,9 | 2,5 | 2,7 |
| Rendsburg | 2,7 | 2,8 | 2,6 | 2,2 | 2,5 | 2,1 |
| Schleswig | 3,2 | 3,2 | 3,1 | 2,8 | 2,0 | 2,5 |
| Segeberg | 2,5 | 2,9 | 2,4 | 2,5 | 2,7 | 3,1 |
| Steinburg | 2,6 | 2,9 | 2,8 | 3,0 | 3,0 | 3,0 |
| Stormarn | 2,6 | 2,7 | 2,5 | 3,1 | 2,4 | 2,7 |
| Süderdithmarschen | 2,4 | 3,0 | 2,9 | 3,0 | 2,5 | 2,0 |
| Südtondern | 3,0 | 3,4 | 3,0 | 2,0 | 3,3 | - |
| Schleswig-Holstein | 2,9 | 3,2 | 2,8 | 2,9 | 2,7 | 3,0 |
| dagegen November 1949 | 2,4 | 2,6 | 2,4 | 2,5 | 2,4 | 2,4 |

Niederschläge in vH aller Beurteilungen der Berichterstatte

November 1950: zu gering = 0, ausreichend = 20, zu hoch = 80.

November 1949: zu gering = 16, ausreichend = 84, zu hoch = 0.

*) Begutachtungsziffern: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering.

Ernte des Gemüses

Erträge in ds/ha

| Zeit | Grünkohl | Rosenkohl | Wintersalat | Feldsalat | Endivien-salat | Herbst- und Winter-spinat | Mangold | Meerrettich | Schwarz-wurzeln | Wurzel-peterillie | Porree |
|------------------------------------|----------|-----------|-------------|-----------|----------------|---------------------------|---------|-------------|-----------------|-------------------|--------|
| November 1950 | 144,0 | 92,6 | 135,7 | 56,0 | 150,0 | 108,6 | 100,7 | 110,0 | 125,8 | 115,5 | 172,8 |
| dagegen endgültiger Ertrag 1949 | 91,1 | 86,7 | 90,5 | 100,0 | 70,0 | 87,4 | 118,5 | 61,4 | 154,8 | 110,1 | 130,2 |
| Ø 1936 - 1939 | 149,2 | 76,9 | | 143,1 | | . | . | 69,1 | . | . | . |

Milcherzeugung und Milchverwendung

| Zeit | Erzeugung von Kuhmilch | | | | Verwendung der Kuhmilch (Vollmilch) | | | | | | | | | |
|---------------|------------------------|-------------|-------|-----------|-------------------------------------|------|--------------------------------|-----|-------------------------------------|------|--------------------------------------|-----|--|-----|
| | Milch-kühe | Milchertrag | | | Verfüttert | | Im eigenen Haushalt verbraucht | | An Molkereien und Händler geliefert | | Unmittelbar an Verbraucher abgesetzt | | Verarbeitet im Haushalt des Kuhhalters | |
| | | je Kuh | | insgesamt | | | | | | | | | | |
| | | im Monat | tägl. | | | t | vH | t | vH | t | vH | t | vH | |
| | 1000 St. | kg | | t | t | vH | t | vH | t | vH | t | vH | t | vH |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | |
| 1949 November | 395,8 | 230 | 7,7 | 90 744 | 7 359 | 8,1 | 6 734 | 7,4 | 75 911 | 83,7 | 477 | 0,5 | 262 | 0,3 |
| Dezember | 409,3 | 223 | 7,2 | 91 281 | 8 040 | 8,8 | 6 453 | 7,1 | 75 867 | 83,1 | 677 | 0,7 | 245 | 0,3 |
| 1950 Januar | 417,1 | 208 | 6,7 | 86 946 | 8 000 | 9,2 | 6 285 | 7,2 | 71 728 | 82,5 | 703 | 0,8 | 230 | 0,3 |
| Februar | 417,4 | 198 | 7,1 | 82 810 | 8 669 | 10,5 | 6 248 | 7,5 | 66 993 | 80,9 | 659 | 0,8 | 241 | 0,3 |
| März | 419,9 | 266 | 8,6 | 111 738 | 11 515 | 10,3 | 7 142 | 6,4 | 91 941 | 82,3 | 830 | 0,7 | 310 | 0,3 |
| April | 420,2 | 343 | 11,4 | 144 123 | 12 703 | 8,8 | 7 094 | 4,9 | 123 037 | 85,4 | 997 | 0,7 | 293 | 0,2 |
| Mai | 424,3 | 425 | 13,7 | 180 485 | 11 444 | 6,3 | 7 798 | 4,3 | 159 091 | 88,2 | 1 769 | 1,0 | 383 | 0,2 |
| Juni | 436,7 | 418 | 13,9 | 182 658 | 8 667 | 4,7 | 7 633 | 4,2 | 162 276 | 88,8 | 3 631 | 2,0 | 451 | 0,3 |
| Juli | 439,6 | 389 | 12,5 | 171 162 | 7 565 | 4,4 | 7 747 | 4,5 | 151 614 | 88,6 | 3 848 | 2,3 | 388 | 0,2 |
| August | 439,9 | 360 | 11,6 | 158 550 | 6 626 | 4,2 | 7 566 | 4,8 | 140 699 | 88,7 | 3 260 | 2,1 | 399 | 0,2 |
| September | 439,3 | 299 | 10,0 | 131 185 | 4 301 | 3,3 | 6 945 | 5,3 | 116 403 | 88,7 | 3 191 | 2,4 | 345 | 0,3 |
| Oktober | 440,0 | 247 | 8,0 | 108 704 | 5 241 | 4,8 | 6 370 | 5,9 | 94 140 | 86,6 | 2 625 | 2,4 | 327 | 0,3 |
| November | 442,2 | 228 | 7,6 | 100 705 | 6 520 | 6,5 | 6 186 | 6,1 | 85 291 | 84,7 | 2 422 | 2,4 | 286 | 0,3 |

Schlachtungen*, durchschnittliches Schlachtgewicht** und Gesamtschlachtgewicht

| Zeit | Rindvieh ohne Kälber | | Kälber bis 5 Monate alt | | S c h w e i n e | | | Schafe | | Pferde und and. Einhufer | | Gesamt-schlacht-gewicht |
|---------------|----------------------|--------------|-------------------------|--------------|-----------------|--------------|-----------------------------|----------------|--------------|--------------------------|--------------|-------------------------|
| | Schlach-tungen | Ø Schl.-Gew. | Schlach-tungen | Ø Schl.-Gew. | insgesamt | | darunter Haus-schlachtungen | Schlach-tungen | Ø Schl.-Gew. | Schlach-tungen | Ø Schl.-Gew. | |
| | | | | | Schlach-tungen | Ø Schl.-Gew. | | | | | | |
| | Stück | kg | Stück | kg | Stück | kg | Stück | Stück | kg | Stück | kg | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | |
| 1949 November | 11 667 | 232 | 11 879 | 24 | 65 622 | 104 | 45 440 | 11 521 | 30 | 1 220 | 231 | 10 443 978 |
| Dezember | 7 975 | 222 | 9 687 | 24 | 94 732 | 100 | 72 713 | 5 052 | 28 | 1 059 | 274 | 11 907 760 |
| 1950 Januar | 6 386 | 231 | 10 558 | 24 | 74 648 | 103 | 49 536 | 2 925 | 27 | 894 | 192 | 9 667 925 |
| Februar | 5 329 | 231 | 18 433 | 22 | 60 156 | 102 | 33 158 | 1 882 | 24 | 785 | 184 | 7 962 045 |
| März | 6 898 | 227 | 34 630 | 22 | 48 349 | 98 | 20 152 | 2 756 | 26 | 1 000 | 199 | 7 336 564 |
| April | 6 141 | 223 | 23 187 | 24 | 32 709 | 97 | 4 930 | 2 260 | 26 | 1 020 | 197 | 5 358 404 |
| Mai | 6 389 | 226 | 15 432 | 28 | 37 286 | 98 | 1 207 | 2 022 | 27 | 1 046 | 274 | 5 871 236 |
| Juni | 6 102 | 219 | 8 240 | 34 | 29 686 | 101 | 503 | 5 727 | 26 | 866 | 256 | 4 985 382 |
| Juli | 6 446 | 207 | 5 151 | 41 | 27 536 | 98 | 414 | 6 461 | 27 | 846 | 171 | 4 563 154 |
| August | 8 025 | 209 | 3 790 | 44 | 22 745 | 95 | 440 | 7 917 | 28 | 1 117 | 147 | 4 390 635 |
| September | 8 513 | 221 | 5 938 | 34 | 22 473 | 94 | 937 | 12 989 | 24 | 1 633 | 218 | 4 863 457 |
| Oktober | 9 804 | 244 | 16 044 | 23 | 31 420 | 95 | 5 637 | 13 897 | 24 | 1 835 | 225 | 6 492 491 |
| November | 10 410 | 240 | 15 739 | 25 | 65 547 | 97 | 39 653 | 6 154 | 33 | 1 714 | 247 | 9 876 374 |

*) einschl. Hausschlachtungen.
**) ohne Hausschlachtungen.

INDUSTRIE

Beschäftigte in der Industrie¹⁾

| Zeit | Inhaber und Angestellte ²⁾ | | | Arbeiter ³⁾ | | | Beschäftigte ⁴⁾ | | | |
|------|---------------------------------------|----------|----------|------------------------|----------|----------|----------------------------|----------|----------|--------|
| | insgesamt | davon | | insgesamt | davon | | insgesamt | davon | | |
| | | männlich | weiblich | | männlich | weiblich | | männlich | weiblich | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | |
| 1949 | November | 17 473 | 12 462 | 5 011 | 89 208 | 61 657 | 27 551 | 106 681 | 74 119 | 32 562 |
| | Dezember | 17 464 | 12 431 | 5 033 | 84 693 | 60 292 | 24 401 | 102 157 | 72 723 | 29 434 |
| 1950 | Januar | 17 590 | 12 547 | 5 043 | 82 807 | 59 163 | 23 644 | 100 397 | 71 710 | 28 687 |
| | Februar | 17 442 | 12 441 | 5 001 | 80 794 | 58 582 | 22 212 | 98 236 | 71 023 | 27 213 |
| | März | 17 539 | 12 487 | 5 052 | 81 745 | 59 890 | 21 855 | 99 284 | 72 377 | 26 907 |
| | April | 17 641 | 12 504 | 5 137 | 84 838 | 62 367 | 22 471 | 102 479 | 74 871 | 27 608 |
| | Mai | 17 820 | 12 642 | 5 178 | 88 164 | 64 646 | 23 518 | 105 984 | 77 288 | 28 696 |
| | Juni | 17 860 | 12 618 | 5 242 | 91 387 | 66 816 | 24 571 | 109 247 | 79 434 | 29 813 |
| | Juli | 17 873 | 12 690 | 5 183 | 92 623 | 67 251 | 25 372 | 110 496 | 79 941 | 30 555 |
| | August | 18 232 | 12 871 | 5 361 | 96 622 | 69 586 | 27 036 | 114 854 | 82 457 | 32 397 |
| | September | 18 371 | 12 911 | 5 460 | 100 189 | 70 808 | 29 381 | 118 560 | 83 719 | 34 841 |
| | Oktober | 18 486 | 12 945 | 5 541 | 100 057 | 70 336 | 29 731 | 118 533 | 83 281 | 35 272 |
| | November | 18 635 | 13 031 | 5 604 | 97 815 | 68 938 | 28 877 | 116 450 | 81 969 | 34 481 |

Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Löhne, Gehälter und Umsatz in der Industrie¹⁾

| Zeit | Erfasste Betriebe (örtliche Einheiten) | Beschäftigte ⁴⁾ | Geleistete Arbeiterstunden in 1000 | Löhne ⁵⁾ Bruttosumme | Gehälter ⁶⁾ Bruttosumme | Umsatz ⁷⁾ | | | |
|------|---|----------------------------|---------------------------------------|------------------------------------|---------------------------------------|----------------------|---|-----------------|--------|
| | | | | | | insgesamt | davon | | |
| | | | | | | | Inlands-umsatz einschl. Umsatz an Bes.Macht | Auslands-umsatz | |
| | | | | | | 1 | 2 | 3 | 4 |
| 1949 | November | 2 260 | 106 681 | 17 797 | 18 541 | 5 359 | 167 429 | 161 669 | 5 760 |
| | Dezember | 2 260 | 102 157 | 17 092 | 18 813 | 5 627 | 149 702 | 143 991 | 5 711 |
| 1950 | Januar | 2 234 | 100 397 | 16 382 | 17 542 | 5 265 | 137 283 | 132 297 | 4 986 |
| | Februar | 2 228 | 98 236 | 15 382 | 16 729 | 5 251 | 140 931 | 136 451 | 4 480 |
| | März | 2 216 | 99 284 | 16 537 | 18 051 | 5 280 | 162 243 | 155 785 | 6 458 |
| | April | 2 205 | 102 479 | 16 124 | 17 964 | 5 348 | 159 485 | 154 561 | 4 924 |
| | Mai | 2 207 | 105 984 | 17 166 | 19 303 | 5 433 | 182 718 | 175 657 | 7 062 |
| | Juni | 2 192 | 109 247 | 18 166 | 20 341 | 5 545 | 201 127 | 190 442 | 10 685 |
| | Juli | 2 165 | 110 496 | 17 723 | 20 770 | 5 521 | 215 655 | 206 048 | 9 607 |
| | August | 2 154 | 114 854 | 19 534 | 22 114 | 5 714 | 247 032 | 233 994 | 13 038 |
| | September | 2 141 | 118 560 | 20 343 | 22 829 | 5 774 | 247 101 | 235 527 | 11 574 |
| | Oktober | 2 141 | 118 533 | 20 598 | 23 334 | 5 940 | 238 705 | 227 145 | 11 560 |
| | November | 2 134 | 116 450 | 20 152 | 23 259 | 6 098 | 236 423 | 225 050 | 11 374 |

Energie- und Brennstoffverbrauch in der Industrie¹⁾

| Zeit | Stromverbrauch in 1000 kWh | Brennstoffbestand ⁹⁾ | Brennstoffverbrauch in Steinkohleeinheiten ⁸⁾ | | | | | | | | | |
|------|-------------------------------|---------------------------------|---|------------------|----------------------|--------------------------------|--------|------------------------------|--------|----------------|-------|--------|
| | | | darunter in einzelnen Industriegruppen - örtliche Einheiten - | | | | | | | | | |
| | | | insgesamt | Steine und Erden | Hoch- und Stahlwerke | Eisen- und Stahl- u. Walzwerke | Chemie | Papier- und Leder- erzeugung | Textil | Nahrungsmittel | | |
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| 1949 | November | 26 947 | . | 81 676 | 22 158 | 18 158 | 2 019 | 2 783 | 6 285 | 2 518 | 2 015 | 14 561 |
| | Dezember | 27 960 | . | 80 779 | 20 258 | 18 301 | 2 077 | 3 569 | 6 074 | 2 521 | 2 057 | 13 572 |
| 1950 | Januar | 26 993 | 82 509 ⁹⁾ | 78 357 | 13 646 | 19 712 | 2 270 | 4 639 | 7 284 | 2 598 | 2 403 | 12 045 |
| | Februar | 26 123 | 76 834 ⁹⁾ | 73 982 | 15 287 | 17 475 | 2 061 | 3 807 | 6 185 | 2 565 | 2 133 | 11 643 |
| | März | 28 467 | 79 744 | 81 727 | 19 688 | 20 054 | 2 271 | 4 185 | 6 905 | 2 568 | 2 170 | 11 948 |
| | April | 26 721 | 70 532 | 77 735 | 22 886 | 18 994 | 1 816 | 3 041 | 5 672 | 1 937 | 1 851 | 10 887 |
| | Mai | 28 650 | 68 946 | 77 304 | 23 065 | 18 818 | 1 545 | 2 530 | 6 291 | 1 829 | 1 754 | 12 200 |
| | Juni | 30 047 | 79 182 | 76 658 | 23 215 | 17 730 | 1 850 | 3 328 | 6 658 | 1 945 | 1 563 | 12 495 |
| | Juli | 28 293 | 79 040 | 75 374 | 24 215 | 19 077 | 2 000 | 2 993 | 5 002 | 1 829 | 1 154 | 11 733 |
| | August | 30 980 | 91 025 | 79 855 | 25 274 | 19 866 | 2 059 | 3 643 | 5 675 | 2 032 | 1 574 | 11 472 |
| | September | 31 686 | 82 186 | 83 524 | 26 190 | 20 776 | 2 033 | 3 979 | 5 770 | 2 413 | 1 841 | 11 452 |
| | Oktober | 33 925 | 65 112 | 90 226 | 28 144 | 19 283 | 2 609 | 4 242 | 6 482 | 2 910 | 2 107 | 13 383 |
| | November | 33 924 | 59 527 | 89 988 | 26 179 | 18 477 | 2 533 | 4 796 | 6 420 | 2 394 | 2 205 | 14 063 |

1) Nach den Ergebnissen der Industrieberichterstattung, ohne Kfz.-Reparaturbetriebe, Gas-, Wasser-, Elektrizitätswerke und Bauindustrie. Im allgemeinen Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, einschl. Handwerksbetriebe der entsprechenden Industriegruppen mit industrieller Fertigung.

Ausnahmen: Steine und Erden, Keramik und Textil-Industrie Betriebe mit 5 und mehr Beschäftigten.
Milchverwertung (Nahrungsmittel-Industrie) Betriebe mit 2 und mehr Beschäftigten.
Chemie, Glas und Ledererzeugung Betriebe mit 1 und mehr Beschäftigten.

2) einschl. kaufm. Lehrlinge.

3) einschl. gewerb. Lehrlinge.

4) Arbeiter (ohne Heimarbeiter), Inhaber und Angestellte einschl. kaufm., techn. und gewerb. Lehrlinge.

5) ohne Heimarbeiterlöhne, einschl. Löhne gewerb. Lehrlinge.

6) einschl. festgesetzter Inhabergehälter und Lehrlingehälter.

7) ohne Handelsware. Stichtage in Rechnung gestellte Lieferungen (Verkaufswert einschl. Verbrauchsteuer und einschl. berechneter Kosten für Fracht und Verpackung usw.), Auftrags-Reparaturen, Lohnarbeiten und Montagen zum Brutto-Ausgangswert.

8) 1 Steinkohleeinheit = 1 t Steinkohle oder -koks oder -briketts = 1,5 t Braunkohlebriketts = 3 t Rohbraunkohle.

9) Lagerbestand in Steinkohleeinheiten am Ende des Berichtsmonats (einschl. Einsatzkohle des Hochofenswerks Lübeck.)

Energiewirtschaft

Strom- und Gaserzeugung*

| | Strom | | Gas** | |
|---------------|----------------|--------|----------------------|---|
| | MWh = 1000 kWh | | 1000 Nm ³ | |
| | 1 | 2 | 1 | 2 |
| 1956 Monats-Ø | 21 400 | 7 457 | | |
| 1946 " " | " | 7 541 | | |
| 1947 " " | 42 300 | 8 574 | | |
| 1948 " " | 51 200 | 10 114 | | |
| 1949 " " | 56 195 | 11 172 | | |
| 1950 Januar | 69 362 | 11 529 | | |
| Februar | 66 763 | 10 885 | | |
| März | 61 317 | 12 068 | | |
| April | 54 700 | 10 928 | | |
| Mai | 53 500 | 11 123 | | |
| Juni | 51 893 | 10 213 | | |
| Juli | 63 015 | 10 800 | | |
| August | 69 370 | 10 900 | | |
| September | 66 869 | 11 900 | | |
| Oktober | 74 994 | 11 600 | | |
| November | 78 752 | 10 200 | | |
| Dezember | 84 720 | 11 500 | | |

Zahl der Beschäftigten in den Elektrizitäts- und Gasversorgungsbetrieben (Erzeugung- und Verteilungswerke, ohne industrielle Eigenanlagen) im Nov. 1950: 5 413
darunter 3 641 Arbeiter einschl. gewerbl. und techn. Lehrlinge.

- *) nach Angaben des Ministeriums für Wirtschaft und Verkehr, ohne industrielle Eigenanlagen sowie ohne die von auswärtigen Werken gelieferten Energien.
**) einschl. der vom Hochofenwerk Lübeck an die Stadtwerke Lübeck abgegebenen Mengen.

Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne, Gehälter und Umsatz im Bauhauptgewerbe¹⁾

| Zeit | Beschäftigte | | | Geleistete Arbeitsstunden ³⁾ | Löhne ⁴⁾ | Gehälter ⁵⁾ | Gesamtumsatz |
|-----------------------|-------------------------|--------------|--|---|---------------------|------------------------|--------------|
| | insgesamt ²⁾ | darunter | | | | | |
| | | Facharbeiter | Helfer, Hilfsarb., Umschüler, gew. Lehrlinge | in 1000 | Bruttosumme | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 1000 DM | | |
| 1949 November | 23 044 | 10 456 | 10 978 | 4 288 | 5 320 | 423 | 13 310 |
| Dezember | 19 436 | 9 329 | 8 511 | 3 552 | 4 577 | 421 | 14 596 |
| 1950 Januar | 14 713 | 6 618 | 6 518 | 2 705 | 3 445 | 392 | 9 549 |
| Februar | 16 640 | 7 324 | 7 754 | 2 337 | 3 000 | 385 | 8 890 |
| März | 20 274 | 8 635 | 10 057 | 3 426 | 4 261 | 386 | 11 339 |
| April | 20 187 | 8 996 | 9 595 | 3 457 | 4 312 | 384 | 10 824 |
| Mai | 22 028 | 9 475 | 10 937 | 3 914 | 4 865 | 387 | 11 765 |
| Juni | 24 844 | 10 301 | 12 908 | 4 504 | 5 637 | 392 | 13 188 |
| Juli | 26 252 | 11 041 | 13 595 | 4 942 | 6 190 | 411 | 15 336 |
| August | 27 497 | 11 470 | 14 350 | 5 255 | 6 787 | 419 | 17 196 |
| September | 26 428 | 11 389 | 13 565 | 5 069 | 6 827 | 426 | 20 402 |
| Oktober ⁶⁾ | 26 022 | 11 218 | 13 158 | 4 931 | 6 776 | 434 | 17 591 |
| November | 32 236 | 13 811 | 16 395 | 6 158 | 8 316 | 485 | 21 806 |
| Dezember | 29 433 | 13 167 | 14 225 | 5 413 | 7 369 | 485 | 20 046 |

Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe¹⁾ nach Bedarfsträgern - in 1000 -

| Zeit | Insgesamt | | | Wohnungsbauten | | Landw. Bauten | | Gewerbl. und industrielle Bauten | | Verkehrsbauten | | Übrige öffentl. Bauten | | Von den geleist. Arbeitsstunden entf. auf Arbeiten für die Bes.Macht |
|-----------------------|-----------|------------------|--------------------------------|----------------|----------------|---------------|----------------|----------------------------------|----------------|----------------|----------------|------------------------|----------------|--|
| | Neubau | Instandsetzungen | Trümmerbeseitigung und Abbruch | Neubau | Instandsetzung | Neubau | Instandsetzung | Neubau | Instandsetzung | Neubau | Instandsetzung | Neubau | Instandsetzung | |
| | | | | | | | | | | | | | | |
| 1949 November | 2 664 | 1 560 | 48 | 1 400 | 512 | 112 | 136 | 480 | 280 | 304 | 392 | 368 | 240 | 112 |
| Dezember | 2 200 | 1 240 | 112 | 1 168 | 392 | 80 | 80 | 440 | 208 | 184 | 256 | 328 | 304 | 176 |
| 1950 Januar | 1 571 | 1 054 | 80 | 814 | 308 | 38 | 45 | 335 | 214 | 94 | 246 | 290 | 241 | 196 |
| Februar | 1 394 | 907 | 36 | 690 | 256 | 47 | 43 | 291 | 182 | 121 | 219 | 244 | 209 | 189 |
| März | 2 208 | 1 142 | 75 | 1 073 | 326 | 109 | 98 | 399 | 170 | 286 | 331 | 340 | 218 | 180 |
| April | 2 255 | 1 127 | 76 | 1 147 | 353 | 154 | 89 | 415 | 178 | 259 | 301 | 300 | 205 | 127 |
| Mai | 2 901 | 1 500 | 113 | 1 259 | 349 | 166 | 144 | 458 | 204 | 265 | 396 | 355 | 207 | 31 |
| Juni | 2 925 | 1 430 | 149 | 1 500 | 351 | 190 | 192 | 592 | 230 | 266 | 455 | 377 | 202 | 15 |
| Juli | 3 272 | 1 529 | 141 | 1 752 | 357 | 212 | 161 | 540 | 212 | 381 | 572 | 386 | 227 | 20 |
| August | 3 581 | 1 542 | 131 | 1 973 | 346 | 224 | 176 | 569 | 204 | 382 | 592 | 433 | 225 | 41 |
| September | 3 535 | 1 399 | 134 | 2 000 | 321 | 178 | 137 | 559 | 201 | 302 | 551 | 496 | 189 | 42 |
| Oktober ⁶⁾ | 3 605 | 1 296 | 29 | 2 012 | 296 | 177 | 145 | 567 | 214 | 384 | 471 | 466 | 170 | 18 |
| November | 4 560 | 1 543 | 35 | 2 607 | 362 | 267 | 184 | 596 | 239 | 486 | 563 | 604 | 195 | 30 |
| Dezember | 4 003 | 1 383 | 27 | 2 315 | 332 | 194 | 146 | 521 | 231 | 438 | 475 | 555 | 200 | 32 |

- 1) nach den Ergebnissen der Bauberichterstattung. Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten, jedoch ohne Baunebengewerbe.
2) Tätige Inhaber, kaufm. u. techn. Angestellte einschl. Lehrlinge, Facharbeiter, Poliere usw., Helfer, Hilfsarbeiter, Umschüler und gewerbl. Lehrlinge.
3) einschl. der Arbeitsstunden der auf den Baustellen mitarbeitenden Inhaber und Angestellten.
4) einschl. der Entgelte für Poliere, Schachmeister usw. sowie Löhne gewerbl. Lehrlinge.
5) einschl. festgesetzter Inhabergehälter und Lehrlingsgehälter.
6) Im Oktober 1950 Änderung des Firmenkreises. Angaben in der oberen Zeile für den bisherigen, in der unteren für den neuen Firmenkreis.

Index der industriellen Produktion (ohne Baugewerbe)

- arbeitstägliche Berechnung¹⁾ -

1956 = 100

| Zeit | Gesamt- index* bezogen auf den Kopf d. Bevöl- kerung** | Gesamtindustrie | | | | | Allgemeine Produktionsgüter | | | | | | | | |
|---------------------|--|-----------------------------------|------|---------|------|---------|-----------------------------|-----------------|--------------------|--------------------------------|---------------------------|---------------------------|--------------|----------|--|
| | | mit Nahrungs- und Genussmittel | | ohne | | | insgesamt | | davon | | | | | | |
| | | Energie | | Energie | | | mit | ohne | Kohlen- bergbau | Erzöl und Mineral- öl | Kohle- wert- stoffe | Chem- Grund- stoffe | Energie | | |
| | | mit | ohne | mit | ohne | Energie | insgesamt | Strom- werk- | | | | | Ge- webe- | sonstige | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | | |
| 1948 Mts. Ø | - | - | 63 | 58 | 140 | 104 | 49 | 175 | 42 | 72 | 175 | 259 | 156 | | |
| 1949 Mts. Ø | 40 | 80 | 85 | 82 | 159 | 125 | 59 | 235 | 57 | 69 | 195 | 262 | 150 | | |
| 1949 J. Vtj. Mts. Ø | 49 | 88 | 85 | 79 | 149 | 111 | 55 | 224 | 57 | 49 | 186 | 247 | 149 | | |
| 4. " " " Ø | 52 | 96 | 92 | 88 | 176 | 143 | 60 | 325 | 63 | 42 | 209 | 296 | 156 | | |
| 1950 Januar | 46 | 84 | 80 | 85 | 78 | 185 | 151 | 65 | 258 | 63 | 105 | 318 | 152 | | |
| Februar | 48 | 89 | 84 | 87 | 80 | 196 | 164 | 65 | 295 | 62 | 105 | 327 | 159 | | |
| März | 49 | 91 | 88 | 86 | 81 | 189 | 172 | 62 | 272 | 58 | 126 | 305 | 159 | | |
| April | 56 | 102 | 99 | 95 | 91 | 188 | 185 | 71 | 348 | 65 | 106 | 329 | 149 | | |
| Mai | 59 | 108 | 106 | 97 | 93 | 175 | 167 | 69 | 328 | 62 | 85 | 344 | 146 | | |
| Juni | 60 | 108 | 106 | 97 | 93 | 169 | 159 | 60 | 287 | 55 | 100 | 340 | 139 | | |
| Juli | 59 | 107 | 104 | 96 | 91 | 174 | 151 | 63 | 301 | 56 | 75 | 348 | 142 | | |
| August | 66 | 119 | 116 | 104 | 99 | 186 | 168 | 65 | 302 | 52 | 94 | 340 | 143 | | |
| September | 70 | 123 | 120 | 112 | 107 | 202 | 177 | 67 | 356 | 52 | 101 | 328 | 162 | | |
| Oktober | 68 | 120 | 117 | 113 | 108 | 199 | 186 | 63 | 340 | 49 | 117 | 343 | 152 | | |
| November*** | 69 | 122 | 119 | 114 | 109 | 212 | 196 | 60 | 357 | 51 | 127 | 373 | 159 | | |

| Zeit | Investitionsgüterindustrie | | | | | | | | | | | | | Übersie- sinschl. Sprung- stoffe |
|---------------------|----------------------------|-------------------------|------------------------|--|--------------------------|---|-------------|--------------------------------------|------------------------|-----------------------|----------------|---------------------|--------------------------------|---|
| | insgesamt | Rohstoffe und Halbwaren | | | | | Fertigwaren | | | | | | | |
| | | insgesamt | davon | | | | insgesamt | davon | | | | | | |
| | | | Steine und Erden | Eisen- u. Stahl u. Glas- Berei- | Metalle und -Gieß- | Hägerei u. Holz- bear- beitung | | Stahl- einschl. Waggon- bau | Maschi- nen- bau | Fahr- zeug- bau | Schiff- bau | Elektro- technik | Fein- mech- und Optik | |
| 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | |
| 1948 Mts. Ø | 51 | 65 | 68 | 59 | 45 | 84 | 47 | 86 | 82 | 51 | 23 | 288 | 83 | 58 |
| 1949 Mts. Ø | 66 | 86 | 95 | 85 | 50 | 92 | 60 | 123 | 100 | 94 | 29 | 379 | 91 | 62 |
| 1949 J. Vtj. Mts. Ø | 64 | 94 | 114 | 77 | 42 | 102 | 56 | 108 | 95 | 100 | 29 | 340 | 79 | 57 |
| 4. " " " Ø | 70 | 95 | 109 | 89 | 49 | 86 | 63 | 151 | 106 | 115 | 31 | 402 | 77 | 55 |
| 1950 Januar | 67 | 73 | 69 | 90 | 54 | 69 | 65 | 127 | 106 | 79 | 18 | 412 | 79 | 58 |
| Februar | 68 | 67 | 56 | 92 | 51 | 65 | 68 | 128 | 107 | 105 | 43 | 407 | 75 | 61 |
| März | 68 | 80 | 79 | 95 | 56 | 72 | 64 | 119 | 97 | 111 | 44 | 365 | 73 | 78 |
| April | 80 | 95 | 107 | 95 | 55 | 78 | 75 | 150 | 114 | 148 | 50 | 412 | 92 | 75 |
| Mai | 82 | 101 | 121 | 89 | 65 | 82 | 76 | 164 | 102 | 159 | 55 | 419 | 79 | 72 |
| Juni | 84 | 110 | 134 | 95 | 72 | 84 | 77 | 184 | 107 | 171 | 55 | 390 | 78 | 76 |
| Juli | 85 | 113 | 140 | 93 | 75 | 85 | 77 | 166 | 102 | 168 | 58 | 388 | 92 | 80 |
| August | 88 | 117 | 149 | 95 | 65 | 79 | 79 | 162 | 104 | 174 | 60 | 454 | 77 | 85 |
| September | 93 | 122 | 149 | 105 | 86 | 81 | 85 | 161 | 110 | 187 | 63 | 508 | 88 | 85 |
| Oktober | 94 | 125 | 151 | 114 | 86 | 74 | 85 | 162 | 121 | 197 | 62 | 442 | 104 | 86 |
| November*** | 92 | 120 | 158 | 120 | 89 | 71 | 84 | 171 | 118 | 199 | 52 | 516 | 103 | 81 |

| Zeit | Verbrauchsgüterindustrie | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------|--------------------------|------------------------|---------------------------|--------------------------|-------------------------------------|-------------|------------------------------------|-----------------------------|----------------------------|--|-----------------------------|--------|--------|-----------------|
| | insgesamt | Rohstoffe u. Halbwaren | | | | Fertigwaren | | | | | | | | |
| | | insgesamt | davon | | | insgesamt | davon | | | | | | | |
| | | | Papier- erzeu- gung | Leder- erzeu- gung | Eisen-, Blech- und Metalle | | Chem- techn. Erzeu- nisse | Fein- keramik u. Glas | Holz- verar- beitung | Papier- verar- beitung u. Druck | Gummi- verar- beitung | Schuhe | Textil | Beklei- dung |
| 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 | |
| 1948 Mts. Ø | 66 | 55 | 59 | 50 | 76 | 77 | 94 | 98 | 112 | 85 | 69 | 355 | 45 | 175 |
| 1949 Mts. Ø | 90 | 54 | 97 | 46 | 102 | 97 | 105 | 167 | 112 | 117 | 95 | 388 | 90 | 259 |
| 1949 J. Vtj. Mts. Ø | 85 | 52 | 84 | 46 | 97 | 90 | 105 | 165 | 100 | 108 | 99 | 314 | 88 | 223 |
| 4. " " " Ø | 96 | 60 | 99 | 55 | 108 | 99 | 105 | 178 | 110 | 127 | 68 | 400 | 107 | 269 |
| 1950 Januar | 87 | 60 | 110 | 51 | 96 | 87 | 76 | 178 | 92 | 125 | 72 | 311 | 100 | 254 |
| Februar | 92 | 62 | 112 | 55 | 105 | 90 | 82 | 191 | 92 | 126 | 70 | 354 | 106 | 304 |
| März | 92 | 55 | 116 | 41 | 106 | 90 | 101 | 155 | 86 | 124 | 49 | 365 | 112 | 359 |
| April | 98 | 56 | 115 | 45 | 115 | 92 | 107 | 165 | 97 | 150 | 74 | 355 | 120 | 408 |
| Mai | 103 | 58 | 126 | 46 | 119 | 94 | 118 | 154 | 102 | 140 | 77 | 512 | 134 | 392 |
| Juni | 99 | 56 | 126 | 42 | 115 | 96 | 119 | 159 | 101 | 125 | 89 | 496 | 126 | 345 |
| Juli | 95 | 53 | 97 | 44 | 109 | 104 | 97 | 177 | 94 | 115 | 135 | 314 | 131 | 341 |
| August | 110 | 66 | 119 | 56 | 126 | 115 | 138 | 165 | 101 | 126 | 155 | 421 | 131 | 369 |
| September | 121 | 73 | 150 | 65 | 157 | 127 | 159 | 199 | 109 | 155 | 166 | 578 | 150 | 587 |
| Oktober | 123 | 75 | 159 | 61 | 140 | 126 | 152 | 245 | 116 | 157 | 145 | 586 | 148 | 493 |
| November*** | 127 | 74 | 145 | 60 | 145 | 140 | 114 | 242 | 121 | 162 | 102 | 561 | 148 | 459 |

| Zeit | Nahrungs- und Genussmittelindustrie | | | | | | | | | | | | |
|---------------------|-------------------------------------|-----------|--|-------------------------|------------------------------|---------------------------------|-------------------------------|-----------------------------|------------------------------------|--|-----------------------------|------------------------------|-----------------------------|
| | insgesamt | davon | | | | | | | | | | | |
| | | insgesamt | davon | | | | | | | | | | |
| | | | Mühlen- gewerbe u. Futter- mittel | Meh- mittel- Ind. | Bäckerei u. Brot- Ind. | Zucker- u. Süßwaren- Ind. | Fleisch- verar- beitung | Fisch- verar- beitung | Margarin und Speise- fett | Obst- u. Gemüse- verar- beitung | Erzeuger und Miszerei | Spiritus einschl. Hefe | Milch- verar- beitung |
| 43 | 44 | 45 | 46 | 47 | 48 | 49 | 50 | 51 | 52 | 53 | 54 | 55 | |
| 1948 Mts. Ø | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 501 |
| 1949 Mts. Ø | 106 | 96 | 1 557 | 172 | 149 | 27 | 88 | 74 | 208 | 48 | 86 | 113 | 1 638 |
| 1949 J. Vtj. Mts. Ø | 116 | 109 | 1 522 | 164 | 150 | 19 | 90 | 79 | 296 | 65 | 89 | 145 | 1 219 |
| 4. " " " Ø | 119 | 100 | 1 719 | 152 | 221 | 37 | 80 | 118 | 208 | 55 | 123 | 125 | 2 175 |
| 1950 Januar | 88 | 85 | 589 | 152 | 82 | 35 | 49 | 82 | 77 | 39 | 100 | 107 | 1 400 |
| Februar | 94 | 86 | 546 | 157 | 119 | 31 | 42 | 120 | 55 | 35 | 96 | 102 | 2 094 |
| März | 106 | 85 | 660 | 150 | 126 | 41 | 48 | 125 | 81 | 58 | 97 | 124 | 2 174 |
| April | 120 | 89 | 427 | 144 | 114 | 46 | 55 | 129 | 81 | 58 | 107 | 144 | 3 418 |
| Mai | 141 | 98 | 706 | 145 | 208 | 46 | 46 | 138 | 121 | 64 | 100 | 185 | 5 567 |
| Juni | 142 | 104 | 625 | 130 | 218 | 49 | 57 | 92 | 68 | 75 | 90 | 190 | 4 158 |
| Juli | 140 | 90 | 469 | 114 | 199 | 52 | 45 | 127 | 159 | 55 | 96 | 175 | 4 605 |
| August | 162 | 95 | 459 | 123 | 162 | 50 | 57 | 124 | 344 | 69 | 100 | 167 | 7 241 |
| September | 156 | 92 | 481 | 152 | 247 | 56 | 79 | 126 | 282 | 56 | 117 | 146 | 6 556 |
| Oktober | 140 | 89 | 597 | 147 | 280 | 61 | 85 | 115 | 215 | 27 | 126 | 117 | 5 620 |
| November*** | 146 | 102 | 556 | 138 | 319 | 57 | 59 | 126 | 156 | 54 | 145 | 107 | 6 625 |

* Gesamtindustrie mit Nahrungs- und Genussmittel und Energie.
** Bevölkerung ohne Ausländer in Lager.
*** Vorläufige Zahlen.

1) Methodik und Gewichtsschemata siehe Statistische Monatshefte Juni 1950.

Produktion ausgewählter Industrieerzeugnisse¹⁾

| Industrieerzeugnisse | Mengen- einheit | 1949 | | 1950 | | | | | | |
|---|-----------------------------------|---------------------|--------|--------|--------|--------|-------------------------------------|-------------------------------|----------------------------|--|
| | | 3.Vtj. | 4.Vtj. | 1.Vtj. | 2.Vtj. | 3.Vtj. | Okt. (end- gültige Zahlen) | November (vorl. Zahlen) | Anteil a. Bund in vH | |
| | | Monatendurchschnitt | | | | | | | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | |
| Erdöl, roh | t | 5 039 | 5 042 | 5 183 | 5 433 | 5 720 | 6 263 | 6 050 | 6,2 | |
| Motorenbenzin | t | 328 | 312 | 448 | 510 | 501 | 652 | 591 | 0,6 | |
| Schmieröl | t | 864 | 4 213 | 4 019 | 4 547 | 4 838 | 5 128 | 5 316 | 10,2 | |
| Zement (einschl. zementähnl. Bindemittel) | t | 54 432 | 47 485 | 35 334 | 56 864 | 67 565 | 70 448 | 65 767 | 6,5 | |
| Kohlensäure Kalk, insgesamt | t | 9 658 | 7 840 | 7 120 | 4 142 | 6 282 | 3 481 | 2 611 | 3,0 | |
| Gebannter Kalk, insgesamt | t | 7 015 | 6 384 | 5 169 | 9 292 | 10 824 | 11 754 | 9 688 | 2,3 | |
| Mauerziegel (gebrannt), insgesamt | 1000 St. | 17 873 | 12 683 | 5 418 | 9 823 | 15 685 | 16 369 | 13 186 | 3,2 | |
| Dachziegel, (gebrannt), holl. S-Pfanne | 1000 St. | 908 | 739 | 746 | 721 | 996 | 1 119 | 1 046 | 1,9 | |
| Kalksandsteine | 1000 St. | 18 103 | 17 960 | 9 941 | 19 661 | 28 019 | 26 862 | 22 448 | 22,6 | |
| Betonserzeugnisse für Tief- u. Straßenbau | t | . | . | . | 3 244 | 3 107 | 3 108 | 3 176 | 3,0 | |
| Rohisen | t | 13 606 | 15 118 | 15 787 | 16 638 | 17 558 | 17 415 | 16 645 | 1,9 | |
| Eisenguss (unlegiert und legiert) | t | 2 808 | 3 089 | 3 280 | 3 045 | 3 505 | 4 124 | 4 250 | 2,2 | |
| Elektrolytkupfer | t | 535 | 544 | 619 | 669 | 674 | 708 | 649 | 5,5 | |
| Guss aus Kupfer und -legierungen | t | 53 | 54 | 61 | 61 | 102 | 116 | 111 | 2,7 4) | |
| Guss aus Leichtmetall und -legierungen | t | 16 | 18 | 13 | 18 | 24 | 32 | 32 | 1,0 4) | |
| Stahlhochbauten u. sonstige Stahlbauten | t | 250 | 269 | 338 | 276 | 323 | 394 | 332 | 0,9 | |
| Holbe- und -verarbeitungsmaschinen | t | 34 | 61 | 73 | 81 | 68 | 116 | 132 | 3,4 | |
| Lokomotiven u. Tender (Neuproduktion) | t | 6 | 12 | 51 | 124 | 98 | 93 | 38 | 1,4 | |
| Verbrennungsmotoren, insgesamt | t | 100 | 130 | 155 | 228 | 213 | 235 | 183 | 5,1 | |
| Flüssigkeitspumpen | t | 67 | 82 | 63 | 136 | 119 | 137 | 180 | 10,2 | |
| Maschinen für die Bauwirtschaft | t | 32 | 51 | 55 | 41 | 61 | 54 | 214 | 5,1 | |
| Landmaschinen, insgesamt | t | 186 | 97 | 82 | 151 | 142 | 179 | 82 | 0,6 | |
| Milchwirtschaftliche Maschinen | t | 50 | 34 | 42 | 42 | 36 | 36 | 43 | 5,3 | |
| Maschinen f.d.Nahrungsmittelindustrie u.verw.Geb. | t | 100 | 101 | 109 | 69 | 101 | 113 | 71 | 1,1 | |
| Kräne u.Hebzeuge einschl.Kleinhebzeuge u. -kräne | t | 108 | 125 | 129 | 127 | 198 | 196 | 199 | 4,3 | |
| Textilmaschinen (ohne Zubehör) | t | 195 | 238 | 234 | 212 | 195 | 262 | 315 | 6,6 | |
| Armaturen | t | 69 | 66 | 56 | 67 | 86 | 140 | 137 | 2,4 | |
| Teile u. Zubehör für Kraftfahrzeuge | t | 27 | 27 | 52 | 62 | 57 | 90 | 86 | 0,6 | |
| Geräte u. Einrichtungen d. Drahtnachr.-Technik | t | 16 | 11 | 17 | 19 | 24 | 24 | 28 | 5,6 | |
| Rundfunköhrempfängergeräte | St. | 3 349 | 4 294 | 2 156 | 2 684 | 3 023 | 7 596 | 4 254 | 1,6 | |
| Elektroakustische Geräte | t | . | . | . | 7 | 11 | 12 | 14 | . | |
| Elektrische Glühlampen (allg.Lampen), insgesamt | 1000 St. | 160 | 239 | 165 | 79 | 126 | 253 | 227 | 2,9 | |
| Elektrische med. Geräte und Einrichtungen | t | 1 | 2 | 8 | 3 | 2 | 6 | 4 | 1,7 | |
| Augenlinsen aller Art | 1000 St. | 76 | 93 | 111 | 94 | 97 | 113 | 112 | 8,1 | |
| Kohlenherde | St. | 2 582 | 2 920 | 3 091 | 1 804 | 2 865 | 3 127 | 3 181 | 3,2 | |
| Kochtöpfe (ohne solche f. elektr. Herde) | 1000 St. | 51 | 66 | 37 | 21 | 47 | 84 | 85 | 7,8 | |
| Konservendosen (1 kg) | 1000 St. | 747 | 279 | 117 | 192 | 926 | 436 | 277 | 2,7 | |
| Phosphordüngemittel, insges. (berechn.auf P ₂ O ₅) | t - P ₂ O ₅ | 1 857 | 1 456 | 3 856 | 3 856 | 3 936 | 3 936 | 4 153 | 12,3 | |
| Lacks und Anstrichmittel, insgesamt | t | 368 | 248 | 251 | 428 | 413 | 386 | 293 | 1,9 | |
| Seife in jeder Form | t | 78 | 72 | 59 | 59 | 110 | 68 | 57 | 0,6 | |
| Zündhölzer | Normalkist. | 1 888 | 2 045 | 2 114 | 2 000 | 2 397 | 3 010 | 2 782 | 22,9 | |
| Dachpappe | 1000 m ² | 938 | 678 | 374 | 691 | 998 | 845 | 596 | 6,2 | |
| Wirtschaftsteingut | t | 249 | 285 | 336 | 238 | 256 | 364 | 317 | 29,2 | |
| Wandplatten | 1000 m ² | 66 | 71 | 67 | 59 | 56 | 76 | 82 | 14,9 | |
| Schnittholz | cbm | 14 731 | 10 283 | 8 912 | 9 969 | 10 751 | 9 699 | 8 920 | 1,2 | |
| Papier (unveredelt), insgesamt | t | 2 063 | 2 902 | 3 497 | 3 842 | 3 687 | 4 300 | 4 476 | 4,2 | |
| Pappe (unveredelt), insgesamt | t | 480 | 659 | 404 | 149 | 308 | 430 | 275 | 0,7 | |
| Weich- u. Hartgummiwaren, insgesamt | t | . | . | . | . | 200 | 173 | 119 | 1,2 | |
| Oberleder | t | 153 | 193 | 183 | 156 | 212 | 266 | 245 | 14,5 | |
| Futterleder | t | 44 | 43 | 39 | 46 | 49 | 60 | 59 | 24,6 | |
| Unterleder | t | 473 | 470 | 431 | 349 | 478 | 443 | 438 | 13,6 | |
| Straßenschuhe | 1000 Paar | 25 | 27 | 31 | 42 | 37 | 46 | 36 | 0,7 | |
| Hilfeschuhe 2) | 1000 Paar | 49 | 79 | 44 | 48 | 67 | 91 | 79 | 2,1 | |
| Streichgarne | t | 246 | 288 | 279 | 329 | 374 | 403 | 409 | 7,5 | |
| Handstrickgarne aus Wolle 2) | t | . | . | 20 | 14 | 15 | 25 | 29 | 2,5 | |
| Gespinnstverarbeitung in Wollbereien 2) | t | 266 | 285 | 291 | 334 | 372 | 419 | 397 | 6,8 | |
| Gespinnstverarbeitung in Wirkereien u. Strickereien 2) | t | 64 | 112 | 81 | 82 | 104 | 145 | 119 | 2,3 | |
| Herren- und Knabenanzüge | St. | 4 440 | 5 265 | 6 771 | 6 008 | 4 023 | 4 152 | 6 465 | . | |
| Herren- und Knabenmäntel | St. | 20 305 | 27 818 | 24 145 | 25 545 | 31 929 | 42 044 | 44 445 | . | |
| Damen- und Mädchenkleider (ohne Kostüme) | St. | 2 856 | 3 310 | 2 947 | 5 554 | 3 947 | 3 186 | 4 426 | . | |
| Damen- und Mädchenmäntel | St. | 22 649 | 25 637 | 33 740 | 40 926 | 53 852 | 60 014 | 54 720 | . | |
| Zigaretten | Mill.St. | 84 | 136 | 113 | 242 | 438 | 399 | 455 | 21,1 | |
| Rauchtabak | t | . | . | 19 | 17 | 15 | 16 | 15 | 0,9 | |
| Kautabak | 1000 Roll. | . | . | 449 | 487 | 541 | 511 | 563 | . | |
| Mehl (aus Vermahlung) | t | 17 859 | 14 518 | 12 859 | 14 186 | 13 238 | 13 129 | 13 241 | 4,4 | |
| Teigwaren | t | 243 | 145 | 90 | 72 | 74 | 59 | 65 | 0,7 | |
| Nährmittel | t | 549 | 217 | 189 | 214 | 170 | 148 | 113 | 0,4 | |
| Dauerbackwaren | t | 80 | 43 | 18 | 31 | 45 | 61 | 66 | . | |
| Schokoladenerzeugnisse | t | 122 | 229 | 214 | 235 | 328 | 355 | 302 | . | |
| Zuckerwaren | t | 482 | 722 | 500 | 631 | 734 | 919 | 927 | . | |
| Kunsthonig | t | 46 | 112 | 75 | 86 | 83 | 151 | 109 | . | |
| Fleischwaren | t | 417 | 819 | 703 | 890 | 1 142 | 1 064 | 1 090 | . | |
| Fleischkonserven | t | 91 | 105 | 205 | 234 | 198 | 224 | 202 | . | |
| Talg, Schmalz | t | 12 | 173 | 170 | 166 | 231 | 413 | 325 | . | |
| Bearbeitete Fische und Fischwaren | t | 2 973 | 2 583 | 1 517 | 1 200 | 1 912 | 2 686 | 1 991 | . | |
| Butter 3) | t | 3 274 | 2 113 | 1 944 | 4 174 | 3 915 | 3 004 | 2 500 | 13,1 4) | |
| Milchpulver (ohne Sauermilchnahrung) 3) | t | 640 | 374 | 200 | 221 | 228 | 148 | 152 | 13,8 | |
| Milchkonserven 3) | t | 2 051 | 2 844 | 2 952 | 3 611 | 3 700 | 2 049 | 1 838 | 33,4 | |
| Schmelzkäse 3) | t | 287 | 231 | 132 | 27 | 32 | 35 | 30 | 1,0 | |
| Margarine und Kunstspeisefette | t | 1 632 | 2 437 | 2 368 | 2 540 | 2 746 | 2 726 | 2 746 | 8,3 4) | |
| Zucker | t | 864 | 1 572 | . | 1 737 | 1 292 | 2 399 | 2 872 | 0,8 4) | |

1) nach den Ergebnissen der Industrieberichterstattung (Produktions-Ergebnisbericht)

2) für eigene Rechnung.

3) nach Angaben des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

4) Anteil am Bund im Oktober 1950.

Die Textilindustrie
Beschäftigung und Maschineneinsatz

| Maschinenart | 1950 | | | | | |
|--|---------------------|---|---------------------|---|---------------------|---|
| | Februar | | Juli | | September | |
| | betriebs- bereit | davon mit Arbeits- kräften besetzt | betriebs- bereit | davon mit Arbeits- kräften besetzt | betriebs- bereit | davon mit Arbeits- kräften besetzt |
| | Stück | | | | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| Spinnstoffspindeln insgesamt | 45 060 | 44 388 | 50 660 | 49 130 | 55 160 | 51 768 |
| davon in Kamm- und Streichgarnspinnereien | 37 458 | 37 278 | 39 028 | 37 990 | 39 388 | 38 488 |
| Drei- und Vierzylindergarn- und Hartfaser- spinnereien | 7 602 | 7 110 | 11 632 | 11 140 | 15 772 | 13 280 |
| Webstühle insgesamt | 1 057 | 970 | 1 113 | 988 | 1 109 | 990 |
| davon in: Tuch-, Kleiderstoff-, Teppich- und Möbelstoff- webereien | 770 | 700 | 826 | 736 | 816 | 734 |
| Baumwoll-, Leinen- und Kokoweberien | 287 | 270 | 287 | 252 | 293 | 256 |
| Diverses Maschinen | 2 581 | 1 653 | . | . | . | . |
| Seilschlagmaschinen | 37 | 13 | 31 | 11 | 31 | 11 |
| Flecht- und Netzmachines | 94 | 79 | 92 | 38 | 94 | 37 |
| Beschäftigte in der Industriegruppe Textil ¹⁾ | 7 618 | | 8 088 | | 9 065 | |

1) nach technischen Einheiten.

Erteilte Baugenehmigungen

| Zeit | Durch die genehmigten Bauvorhaben sollen entstehen | | | | | | | | | | |
|-----------|--|-----------------------------|---------------------------|-------------|-----------------------------|---------------------------|----------------|-----------------------------|---------------------------|--|---------------------------|
| | Gebäude insgesamt | | | Wohngebäude | | | | Öffentliche Gebäude | | Wirtsch.-Gebäude (für landw. und gewerb. Zwecke) | |
| | Zahl | 1000 qm unbauter Raum | Bauwert in Mill. DM | Zahl | 1000 qm unbauter Raum | Bauwert in Mill. DM | Wohnun- gen | 1000 qm unbauter Raum | Bauwert in Mill. DM | 1000 qm unbauter Raum | Bauwert in Mill. DM |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 |
| 1950 | | | | | | | | | | | |
| Januar | 577 | 492 | 14,2 | 344 | 303 | 9,5 | 1 340 | 34 | 1,5 | 155 | 3,3 |
| Februar | 703 | 624 | 18,2 | 486 | 367 | 11,7 | 1 464 | 42 | 1,9 | 215 | 4,6 |
| März | 527 | 479 | 14,3 | 339 | 286 | 9,4 | 958 | 26 | 1,1 | 167 | 3,8 |
| April | 883 | 732 | 20,6 | 578 | 411 | 13,2 | 1 534 | 41 | 1,4 | 279 | 6,0 |
| Mai | 1 102 | 729 | 20,4 | 666 | 455 | 13,6 | 1 707 | 23 | 0,9 | 272 | 6,0 |
| Juni | 1 221 | 913 | 27,1 | 864 | 617 | 19,8 | 2 343 | 37 | 1,5 | 258 | 5,8 |
| Juli | 1 434 | 1 132 | 34,2 | 990 | 876 | 27,7 | 3 580 | 55 | 2,5 | 201 | 4,0 |
| August | 1 207 | 873 | 26,7 | 857 | 686 | 21,4 | 2 665 | 51 | 2,8 | 136 | 2,5 |
| September | 1 470 | 1 180 | 34,6 | 1 048 | 887 | 27,8 | 3 522 | 81 | 2,7 | 212 | 4,2 |
| Oktober | 1 245 | 831 | 23,4 | 855 | 559 | 17,5 | 2 101 | 66 | 2,1 | 206 | 3,8 |
| November | 1 384 | 811 | 23,9 | 964 | 588 | 18,8 | 2 266 | 36 | 1,3 | 188 | 3,8 |

VERSICHERUNGSWESEN

Soziale Krankenversicherung

| Zeit | Kassen | Versicherte (ohne Rentner) | | | | | | Arbeitsunfähige Kranke (ohne Rentner) | | | | | | Versicherte der Kranken- versicherungsg. der Rentner |
|-------|----------------|----------------------------|-----------------------|-----------|-----------------------|-----------|-----------------------|---------------------------------------|-----------------------|-----------|-----------------------|-------------------------------|-----------|--|
| | | insgesamt | | daraus | | insgesamt | | daraus | | insgesamt | | je 100 Versi- oherte | | |
| | | insgesamt | dar- weib- lich | insgesamt | dar- weib- lich | insgesamt | dar- weib- lich | insgesamt | dar- weib- lich | | | | | |
| | | | | | | | | | | insgesamt | dar- weib- lich | | insgesamt | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | | |
| 1947 | Ø | 52 | 670 205 | 528 508 | 165 517 | 141 893 | 78 437 | 22 095 | . | . | . | 3,3 | 177 317 | |
| 1948 | Ø | 51 | 678 609 | 554 969 | 167 487 | 123 640 | 68 852 | 19 422 | 17 895 | 4 631 | 1 527 | 742 | 2,9 | 190 474 |
| 1949 | Ø | 51 | 683 711 | 588 945 | 176 079 | 94 766 | 52 020 | 15 797 | 14 508 | 4 585 | 1 289 | 662 | 2,3 | 193 139 |
| 1949 | November | 51 | 678 682 | 588 508 | 180 392 | 90 174 | 48 457 | 15 635 | 14 388 | 4 584 | 1 247 | 667 | 2,3 | 204 325 |
| | Dezember | 51 | 673 984 | 583 753 | 176 643 | 90 231 | 48 257 | 16 049 | 14 917 | 4 459 | 1 132 | 518 | 2,4 | 204 098 |
| 1950 | Januar | 51 | 676 807 | 587 034 | 180 228 | 89 773 | 47 756 | 18 839 | 17 453 | 5 209 | 1 386 | 633 | 2,8 | 204 007 |
| | Februar | 51 | 689 730 | 601 042 | 180 701 | 88 688 | 46 714 | 17 942 | 16 549 | 5 290 | 1 393 | 697 | 2,6 | 198 065 |
| | März | 51 | 694 455 | 606 513 | 180 002 | 87 942 | 46 140 | 16 260 | 15 008 | 5 010 | 1 252 | 632 | 2,3 | 210 094 |
| | April | 51 | 693 886 | 606 608 | 183 489 | 87 278 | 45 593 | 15 489 | 14 279 | 5 004 | 1 210 | 642 | 2,2 | 210 299 |
| | Mai | 51 | 696 326 | 608 986 | 184 434 | 87 340 | 45 390 | 14 679 | 13 565 | 4 737 | 1 114 | 608 | 2,1 | 219 303 |
| | Juni | 51 | 697 285 | 610 344 | 184 734 | 86 941 | 44 818 | 15 463 | 14 356 | 5 310 | 1 107 | 601 | 2,2 | 219 121 |
| | Juli | 51 | 691 688 | 605 065 | 184 489 | 86 623 | 44 256 | 15 614 | 14 370 | 5 291 | 1 044 | 575 | 2,3 | 219 149 |
| | August | 51 | 688 111 | 601 205 | 184 560 | 86 906 | 44 197 | 16 381 | 15 316 | 5 588 | 1 065 | 577 | 2,4 | 226 309 |
| | September | 51 | 673 992 | 587 321 | 182 738 | 86 671 | 43 980 | 15 942 | 14 893 | 5 396 | 1 049 | 554 | 2,4 | 227 571 |
| | Oktober | 51 | 665 013 | 578 290 | 179 653 | 86 723 | 43 731 | 15 719 | 14 621 | 5 218 | 1 098 | 601 | 2,4 | 227 537 |
| | November | 51 | 655 643 | 568 506 | 176 731 | 87 137 | 43 601 | 14 995 | 13 968 | 4 822 | 1 027 | 502 | 2,3 | 237 909 |
| davon | Ortskranken- | 22 | 523 447 | 461 577 | 141 865 | 61 870 | 31 965 | 12 222 | 11 449 | 3 983 | 773 | 375 | 2,3 | 230 290 |
| | Landkranken- | 12 | 85 417 | 75 814 | 28 385 | 19 603 | 9 698 | 1 852 | 1 661 | 625 | 171 | 96 | 1,9 | 7 619 |
| | Betr.-Kranken- | 14 | 26 361 | 22 577 | 4 587 | 3 784 | 1 535 | 717 | 670 | 172 | 47 | 18 | 2,7 | - |
| | Innungskr.-K. | 3 | 10 418 | 8 538 | 1 956 | 1 880 | 403 | 224 | 188 | 42 | 36 | 13 | 2,2 | - |

*) einschl. Postbetriebskrankenkasse.

HANDEL UND VERKEHR

Interzonenhandel*

| Zeit | Bestüge | | | Lieferungen | | |
|--------------|----------------|--|---------------------------------|----------------|--|---------------------------------|
| | ins- gesamt | davon aus | | ins- gesamt | davon nach | |
| | | der Sowj.Bes.Zone und dem Ost- Sektor Berlins** | den West-Sektoren Berlins | | der Sowj.Bes.Zone und dem Ost- Sektor Berlins** | den West-Sektoren Berlins |
| | 1000 DM/VE*** | | 1000 DM | 1000 DM/VE*** | | 1000 DM |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1949 Oktober | 1 094 | 687 | 406 | 8 851 | 1 013 | 7 838 |
| November | 1 264 | 756 | 507 | 11 923 | 926 | 10 996 |
| Dezember | 1 793 | 868 | 925 | 12 330 | 882 | 11 447 |
| 1950 Januar | 4 294 | 2 586 | 1 708 | 15 191 | 1 363 | 13 828 |
| Februar | 2 532 | 660 | 1 872 | 13 095 | 741 | 12 354 |
| März | 2 670 | 481 | 2 189 | 15 988 | 1 002 | 14 987 |
| April | 2 753 | 574 | 2 179 | 16 129 | 1 213 | 14 916 |
| Mai | 4 270 | 1 692 | 2 578 | 14 484 | 1 281 | 13 203 |
| Juni | 3 220 | 1 212 | 2 008 | 14 698 | 1 840 | 12 858 |
| Juli | 1 919 | 348 | 1 571 | 14 519 | 1 282 | 13 237 |
| August | 2 350 | 643 | 1 706 | 11 655 | 1 032 | 10 623 |
| September | 2 006 | 508 | 1 497 | 13 098 | 1 010 | 12 088 |
| Oktober | 2 183 | 390 | 1 794 | 14 938 | 1 509 | 13 429 |

*) nur auf Grund der Warenbegleitscheine erfasste Sendungen.

***) vom 1.8.1950 ohne Lohnveredelung und Reparaturverkehr.

***) vom 1.2.1950 VE - Verrechnungseinheiten auf Grund des Frankfurter Abkommens.

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Außenhandel

Ausfuhr nach den wichtigsten Warengruppen

| Zeit | Ernährungs- güter | Rohstoffe | Halbwaren | Fertigwaren | Ausfuhr insgesamt | Anteil in vH an der Gesamtausfuhr des Bundes* |
|--------------|----------------------|-----------|-----------|-------------|----------------------|---|
| | 1000 DM | | | | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1949 Oktober | 1 110 | 19 | 975 | 2 333 | 4 437 | 1,4 |
| November | 1 669 | 101 | 549 | 1 129 | 3 448 | 1,0 |
| Dezember | 666 | 46 | 3 467 | 1 758 | 5 937 | 1,3 |
| 1950 Januar | 425 | 24 | 2 040 | 1 775 | 4 264 | 1,0 |
| Februar | 190 | 141 | 1 654 | 1 907 | 3 892 | 0,8 |
| März | 1 125 | 151 | 1 544 | 2 400 | 5 220 | 0,9 |
| April | 375 | 145 | 982 | 2 157 | 3 659 | 0,7 |
| Mai | 913 | 152 | 2 444 | 2 282 | 5 791 | 1,0 |
| Juni | 900 | 139 | 3 127 | 2 984 | 7 150 | 1,1 |
| Juli | 562 | 196 | 1 898 | 6 201 | 8 857 | 1,2 |
| August | 692 | 179 | 2 824 | 4 030 | 7 725 | 1,0 |
| September | 705 | 200 | 1 710 | 3 769 | 6 384 | 0,9 |
| Oktober | 581 | 167 | 3 856 | 5 661 | 10 265 | 1,1 |

*) bis einschl. Dezember 1949 Vereinigtes Wirtschaftsgebiet.

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Güterumschlag im Binnenverkehr der Häfen Schleswig-Holsteins
nach Häfen

| Zeit | insgesamt | davon | | | | | | | |
|----------------------|-----------|-------------|------|-----------|----------|----------|---------|--------------|--|
| | | Lübeck | Kiel | Rendsburg | Uetersen | Elmshorn | Itzehoe | Übrige Häfen | |
| | | 1000 Tonnen | | | | | | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | |
| A n k u n f t | | | | | | | | | |
| 1949 Oktober | 59,0 | 15,2 | 2,2 | 5,1 | 1,3 | 5,4 | 12,3 | 17,4 | |
| November | 59,0 | 12,5 | 8,0 | 2,9 | 2,3 | 6,1 | 12,4 | 14,9 | |
| Dezember | 43,1 | 5,2 | 3,6 | 4,2 | 3,1 | 3,3 | 16,1 | 7,6 | |
| 1950 Januar | 42,5 | 12,6 | 4,4 | 3,6 | 1,7 | 4,0 | 4,0 | 12,2 | |
| Februar | 28,4 | 10,9 | 0,9 | 0,9 | 1,0 | 2,2 | 4,4 | 8,1 | |
| März | 34,1 | 9,7 | 1,6 | 3,1 | 1,8 | 3,3 | 9,8 | 4,8 | |
| April | 28,8 | 9,6 | 2,5 | 1,2 | 1,3 | 2,9 | 6,1 | 5,2 | |
| Mai | 40,5 | 11,5 | 2,1 | 2,2 | 3,8 | 2,5 | 6,5 | 11,9 | |
| Juni | 43,8 | 8,5 | 1,2 | 3,9 | 8,4 | 3,2 | 7,5 | 11,1 | |
| Juli | 41,3 | 7,9 | 0,8 | 2,2 | 7,9 | 2,4 | 6,6 | 13,5 | |
| August | 52,4 | 14,1 | 3,2 | 1,9 | 7,4 | 3,1 | 7,9 | 14,8 | |
| September | 38,9 | 5,4 | 0,6 | 3,6 | 2,6 | 4,2 | 9,4 | 13,1 | |
| Oktober | 53,8 | 13,8 | 3,7 | 2,7 | 3,1 | 3,0 | 9,4 | 18,1 | |
| A b g a n g | | | | | | | | | |
| 1949 Oktober | 77,8 | 5,2 | 0,7 | 0,1 | 0,1 | 0,5 | 7,5 | 63,7 | |
| November | 71,4 | 7,2 | 0,3 | 0,5 | 0,1 | 0,0 | 2,9 | 60,5 | |
| Dezember | 65,6 | 1,8 | 0,4 | 0,1 | - | 0,0 | 3,7 | 59,6 | |
| 1950 Januar | 37,8 | 2,0 | 0,2 | 0,3 | - | - | 8,3 | 27,0 | |
| Februar | 28,9 | - | 0,1 | 0,1 | - | 0,4 | 4,5 | 23,8 | |
| März | 65,9 | 0,8 | 0,8 | 0,3 | 0,1 | - | 11,0 | 52,9 | |
| April | 77,8 | 3,3 | 3,0 | 0,4 | - | - | 17,6 | 53,5 | |
| Mai | 84,0 | 3,8 | 3,1 | 0,8 | - | 0,1 | 17,9 | 58,3 | |
| Juni | 87,5 | 1,2 | 1,8 | 0,9 | - | 0,2 | 15,1 | 68,3 | |
| Juli | 91,3 | 3,2 | 3,4 | 1,4 | 0,5 | 0,2 | 15,1 | 67,5 | |
| August | 122,1 | 7,1 | 4,1 | 0,7 | 0,5 | 0,7 | 20,6 | 88,4 | |
| September | 99,2 | 0,8 | 1,7 | 3,4 | 0,5 | 0,1 | 12,5 | 80,2 | |
| Oktober | 100,4 | 0,9 | 1,1 | 1,3 | - | 0,1 | 14,3 | 82,7 | |

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Güterverkehr über See
- in Tonnen -

| Zeit | Güterumschlag aller Ost- und Nordseehäfen d. Bundesgebietes | | Güterumschlag der Häfen Schleswig-Holsteins insgesamt | davon entfielen auf | | | | | |
|----------------------|---|--------------------------|---|---------------------|--------|-----------|-------------------------|---------------------|----------------------|
| | insgesamt | darunter Auslandsverkehr | | Lübeck | Kiel | Flensburg | übrige Häfen der Ostsee | Ostseehäfen insges. | Nordseehäfen insges. |
| | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| E i n g a n g | | | | | | | | | |
| 1949 September | 1 666 929 | 1 480 886 | 123 375 | 77 787 | 5 774 | 9 413 | 12 116 | 105 090 | 18 285 |
| Oktober | 1 573 032 | 1 406 328 | 99 053 | 49 142 | 16 150 | 6 275 | 9 278 | 80 845 | 18 208 |
| November | 1 457 391 | 1 298 071 | 124 506 | 71 094 | 13 422 | 9 169 | 9 919 | 103 604 | 20 902 |
| Dezember | 1 429 794 | 1 284 559 | 129 118 | 80 115 | 7 605 | 8 679 | 15 287 | 111 686 | 17 432 |
| 1950 Januar | 1 239 746 | 1 069 478 | 97 459 | 56 833 | 7 204 | 7 860 | 13 014 | 84 911 | 12 548 |
| Februar | 962 065 | 845 623 | 90 001 | 30 586 | 26 454 | 1 856 | 8 329 | 67 225 | 22 776 |
| März | 1 087 669 | 900 883 | 111 051 | 51 742 | 48 440 | 5 568 | 10 495 | 96 245 | 14 806 |
| April | 937 673 | 775 574 | 118 182 | 56 914 | 32 993 | 5 432 | 9 191 | 104 530 | 13 652 |
| Mai | 1 144 410 | 953 559 | 144 239 | 72 589 | 33 901 | 7 445 | 6 813 | 120 748 | 23 491 |
| Juni | 1 238 985 | 1 034 537 | 157 462 | 83 391 | 24 902 | 11 699 | 12 783 | 132 775 | 24 687 |
| Juli | 1 417 659 | 1 191 731 | 159 599 | 86 502 | 24 806 | 13 313 | 5 382 | 130 003 | 29 596 |
| August | 1 557 377 | 1 305 629 | 155 075 | 70 303 | 16 840 | 12 465 | 7 179 | 106 787 | 48 288 |
| September | 1 497 640 | 1 264 532 | 154 455 | 74 331 | 35 139 | 9 313 | 9 165 | 127 948 | 26 507 |
| A u s g a n g | | | | | | | | | |
| 1949 September | 565 632 | 396 316 | 38 765 | 9 026 | 16 056 | 220 | 5 677 | 30 979 | 7 786 |
| Oktober | 512 320 | 356 368 | 35 940 | 6 639 | 19 193 | 590 | 5 309 | 31 731 | 4 209 |
| November | 664 726 | 513 449 | 22 773 | 6 563 | 8 120 | 354 | 4 813 | 19 850 | 2 923 |
| Dezember | 796 656 | 652 907 | 30 146 | 14 614 | 9 379 | 538 | 3 815 | 28 346 | 1 800 |
| 1950 Januar | 958 830 | 799 851 | 46 917 | 32 179 | 9 399 | 1 039 | 2 565 | 45 182 | 1 735 |
| Februar | 862 003 | 743 644 | 49 715 | 32 915 | 7 114 | 5 278 | 2 641 | 47 948 | 1 767 |
| März | 955 003 | 801 929 | 62 397 | 42 844 | 8 076 | 6 019 | 3 133 | 60 072 | 2 325 |
| April | 709 067 | 571 668 | 55 334 | 34 024 | 10 640 | 2 013 | 5 990 | 52 667 | 2 667 |
| Mai | 798 313 | 642 434 | 50 128 | 31 066 | 7 055 | 1 215 | 5 739 | 45 075 | 5 053 |
| Juni | 895 096 | 730 264 | 73 121 | 46 532 | 14 074 | 1 188 | 7 468 | 69 262 | 3 859 |
| Juli | 1 019 699 | 849 596 | 106 690 | 63 300 | 10 681 | 19 579 | 7 883 | 101 443 | 5 247 |
| August | 1 279 995 | 1 046 945 | 149 359 | 92 961 | 13 833 | 16 802 | 17 558 | 141 154 | 8 205 |
| September | 1 213 722 | 1 018 709 | 124 744 | 88 182 | 7 428 | 9 965 | 10 080 | 115 655 | 9 089 |

Quelle: Bundesverkehrsministerium - Abteilung Seeverkehr.

Schiffsverkehr im Nord-Ostsee-Kanal*

| Zeit | Alle Schiffe | | | | | | | | Handelschiffe | | | | | | | |
|----------------|--------------|------------|--------------|-------------------|------------|--------------|--------------|---------------|---------------|------------|--------------|-------------------|------------|--------------|--------------|---------------|
| | insgesamt | | | darunter deutsche | | | | | insgesamt | | | darunter deutsche | | | | |
| | Anzahl | Raumgehalt | | Anzahl | Raumgehalt | | Anteil in vH | | Anzahl | Raumgehalt | | Anzahl | Raumgehalt | | Anteil in vH | |
| | | 1000 NRT | Mittlere NRT | | 1000 NRT | Mittlere NRT | an der Zahl | an Raumgehalt | | 1000 NRT | Mittlere NRT | | 1000 NRT | Mittlere NRT | an der Zahl | an Raumgehalt |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | |
| 1949 September | 4 176 | 1 493 | 358 | 2 663 | 303 | 114 | 65,8 | 20,3 | 3 872 | 1 486 | 385 | 2 361 | 298 | 126 | 61,0 | 20,1 |
| Oktober | 3 778 | 1 479 | 391 | 2 347 | 263 | 112 | 62,1 | 17,8 | 3 613 | 1 471 | 407 | 2 185 | 257 | 118 | 60,5 | 17,5 |
| November | 3 451 | 1 478 | 428 | 1 963 | 240 | 122 | 56,9 | 16,2 | 3 342 | 1 465 | 438 | 1 866 | 233 | 125 | 55,8 | 15,9 |
| Dezember | 3 487 | 1 513 | 434 | 2 016 | 273 | 135 | 57,8 | 18,0 | 3 386 | 1 504 | 444 | 1 917 | 265 | 138 | 56,6 | 17,6 |
| 1950 Januar | 3 056 | 1 256 | 411 | 1 786 | 218 | 122 | 58,4 | 17,4 | 2 973 | 1 248 | 420 | 1 703 | 210 | 123 | 57,3 | 16,8 |
| Februar | 2 470 | 1 125 | 456 | 1 408 | 210 | 149 | 57,0 | 18,6 | 2 385 | 1 119 | 469 | 1 324 | 204 | 154 | 55,5 | 18,2 |
| März | 3 186 | 1 237 | 388 | 2 048 | 264 | 129 | 64,3 | 21,4 | 3 088 | 1 231 | 399 | 1 954 | 259 | 132 | 63,3 | 21,0 |
| April | 3 330 | 1 165 | 350 | 2 240 | 263 | 117 | 67,3 | 22,6 | 3 191 | 1 157 | 362 | 2 102 | 255 | 121 | 65,9 | 22,1 |
| Mai | 3 870 | 1 318 | 341 | 2 620 | 339 | 129 | 67,7 | 25,7 | 3 527 | 1 309 | 371 | 2 287 | 332 | 145 | 64,8 | 25,4 |
| Juni | 4 521 | 1 495 | 331 | 2 981 | 377 | 127 | 65,9 | 25,2 | 4 076 | 1 482 | 364 | 2 579 | 371 | 144 | 63,3 | 25,1 |
| Juli | 5 400 | 1 748 | 324 | 3 675 | 438 | 119 | 68,1 | 25,1 | 4 539 | 1 740 | 383 | 2 857 | 432 | 151 | 62,9 | 24,8 |
| August | 4 914 | 1 655 | 337 | 3 341 | 410 | 123 | 68,0 | 24,7 | 4 206 | 1 646 | 391 | 2 671 | 404 | 151 | 63,5 | 24,5 |
| September | 4 630 | 1 790 | 387 | 2 936 | 435 | 148 | 63,4 | 24,3 | 4 340 | 1 782 | 411 | 2 652 | 429 | 162 | 61,1 | 24,1 |

*) Durchgangs- und Teilstreckenverkehr.

Quelle: Bundesministerium für Verkehr - Abteilung Seeverkehr.

Massengüterverkehr im Nord-Ostsee-Kanal

| Zeit | insgesamt | darunter auf deutschen Schiffen | deutscher Anteil in vH der Gesamttonnage | Richtung | | | | | |
|----------------|-----------|---------------------------------|--|------------|---------------------------------|------------------------|------------|---------------------------------|------------------------|
| | | | | West - Ost | | | Ost - West | | |
| | | | | insgesamt | darunter auf deutschen Schiffen | deutscher Anteil in vH | insgesamt | darunter auf deutschen Schiffen | deutscher Anteil in vH |
| | | | | 1000 t | | | 1000 t | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | |
| 1936 | 15 690 | 9 350 | 59,6 | 7 491 | 5 116 | 68,3 | 8 200 | 4 234 | 51,6 |
| 1937 | 22 070 | 11 065 | 50,1 | 9 805 | 5 989 | 61,1 | 12 266 | 5 076 | 41,4 |
| 1938 | 21 228 | 11 181 | 52,7 | 9 565 | 5 717 | 59,8 | 11 662 | 5 464 | 46,9 |
| 1939 | 21 445 | 14 434 | 67,3 | 7 927 | 5 650 | 71,3 | 13 518 | 8 784 | 65,0 |
| 1947 | 9 096 | 1 425 | 15,7 | 3 682 | 745 | 20,2 | 5 414 | 680 | 12,6 |
| 1948 | 13 438 | 2 472 | 18,4 | 5 543 | 1 463 | 26,4 | 7 895 | 1 009 | 12,8 |
| 1949 | 20 557 | 3 186 | 15,5 | 6 514 | 1 482 | 22,8 | 14 043 | 1 704 | 12,1 |
| 1949 September | 1 925 | 301 | 15,6 | 566 | 133 | 23,5 | 1 359 | 168 | 12,4 |
| Oktober | 1 627 | 235 | 14,4 | 261 | 98 | 37,5 | 1 367 | 137 | 10,0 |
| November | 1 843 | 215 | 11,7 | 610 | 105 | 17,2 | 1 234 | 110 | 8,9 |
| Dezember | 1 926 | 277 | 14,4 | 762 | 114 | 15,0 | 1 164 | 164 | 14,1 |
| 1950 Januar | 2 212 | 312 | 14,1 | 1 047 | 175 | 16,7 | 1 165 | 138 | 11,8 |
| Februar | 1 811 | 252 | 13,9 | 938 | 138 | 14,7 | 873 | 114 | 13,1 |
| März | 2 001 | 353 | 17,6 | 937 | 183 | 19,5 | 1 064 | 170 | 16,0 |
| April | 1 729 | 299 | 17,3 | 785 | 150 | 19,1 | 944 | 150 | 15,9 |
| Mai | 1 943 | 405 | 20,8 | 848 | 192 | 22,6 | 1 095 | 213 | 19,5 |
| Juni | 2 349 | 504 | 21,5 | 1 033 | 210 | 20,3 | 1 316 | 294 | 22,3 |
| Juli | 2 980 | 668 | 22,4 | 1 281 | 281 | 21,9 | 1 699 | 387 | 22,8 |
| August | 3 024 | 629 | 20,8 | 1 261 | 310 | 24,6 | 1 763 | 319 | 18,1 |
| September | 3 119 | 641 | 20,6 | 1 440 | 315 | 21,9 | 1 679 | 326 | 19,4 |

*) Vom 1. Januar 1950 Güterverkehr.

Quelle: Bundesministerium für Verkehr - Abteilung Seeverkehr.

Deutsche Bundespost

a) Beförderungsdienst

| Zeit | Briefsendungen | | | | | | Paketsendungen | | | | | | |
|------|----------------|--------------------|-------------------|-----------------|--------------------|-------------------|--------------------|-------------|----------------|-------------------|-------------------------------------|------------------------------|-------|
| | gewöhnliche | | | eingeschriebene | | | Wert- briefe | gewöhnliche | | | Ver- siegelte Wert- pakete | Nach- nahme- sendungen | |
| | ins- gesamt | darunter | | ins- gesamt | darunter | | | Inland | ins- gesamt | darunter | | | |
| | | nach d. Ausland | aus d. Ausland | | nach d. Ausland | aus d. Ausland | nach d. Ausland | | | aus d. Ausland | | | |
| | 1000 | | | | | | Stück | 1000 | | | Stück | 1000 | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | | |
| 1950 | Januar | 13 355 | 478 | 283 | 198,9 | 2,6 | 5,6 | 3 719 | 347,6 | 1,3 | 41,2 | 3 327 | 196,1 |
| | Februar | 12 364 | 440 | 240 | 176,1 | 3,7 | 4,5 | 3 434 | 365,3 | 2,4 | 35,5 | 2 805 | 183,2 |
| | März | 14 314 | 505 | 338 | 202,4 | 3,8 | 5,1 | 4 023 | 461,3 | 2,7 | 27,8 | 3 377 | 230,9 |
| | April | 13 225 | 486 | 323 | 166,7 | 3,8 | 4,8 | 3 402 | 358,9 | 2,5 | 28,6 | 2 930 | 197,4 |
| | Mai | 13 228 | 475 | 312 | 169,5 | 3,9 | 4,6 | 3 409 | 363,1 | 2,5 | 27,3 | 2 765 | 216,9 |
| | Juni | 12 906 | 442 | 285 | 162,1 | 3,9 | 4,7 | 3 510 | 344,7 | 2,5 | 26,2 | 3 114 | 209,3 |
| | Juli | 13 852 | 481 | 310 | 163,0 | 3,9 | 4,5 | 3 474 | 373,2 | 2,6 | 32,4 | 2 925 | 202,1 |
| | August | 14 895 | 504 | 599 | 166,6 | 2,9 | 4,7 | 3 610 | 369,9 | 2,8 | 25,9 | 2 881 | 225,9 |
| | September | 14 523 | 494 | 574 | 160,7 | 3,0 | 3,5 | 3 586 | 398,4 | 2,9 | 25,4 | 2 896 | 236,0 |
| | Oktober | 11 772 | 324 | 393 | 166,0 | 3,1 | 3,5 | 3 616 | 434,9 | 3,1 | 22,9 | 3 021 | 226,6 |

b) Nachrichtendienst

| Zeit | Übermittelte Telegramme | | | Fernsprechdienst | | | | | | Rundfunk- und Zusatzgenehmigungen | | |
|------|----------------------------|--------------------|-------------------|------------------------------|----------------------|--|-------------------------|--------------------|-------------------|--------------------------------------|-------------------------------|------|
| | ins- ges. | darunter | | Fern- sprech- stellen* | Orts- gespräche** | Schnell- u. Be- zirks- gespr. | Fern- ge- spräche | darunter | | ins- ges. | darunter gebüh- renfrei | |
| | | nach d. Ausland | aus d. Ausland | | | | | nach d. Ausland | aus d. Ausland | | | |
| | 1000 | | | | | | | | | | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | |
| 1950 | Januar | 72,0 | 5,4 | 4,4 | 98,5 | 6 396 | 223 | 1 191 | 3,4 | 2 | 436,6 | 20,1 |
| | Februar | 65,0 | 5,4 | 3,4 | 98,7 | 5 976 | 199 | 1 107 | 2,3 | 2 | 440,9 | 20,0 |
| | März | 84,6 | 6,5 | 5,2 | 99,7 | 5 454 | 234 | 1 319 | 3,4 | 3 | 444,4 | 20,8 |
| | April | 79,2 | 5,5 | 4,8 | 99,8 | 6 255 | 214 | 1 200 | 3,4 | 1 | 444,4 | 20,9 |
| | Mai | 90,0 | 5,7 | 5,1 | 99,8 | 5 708 | 235 | 1 234 | 3,6 | 2 | 444,2 | 21,0 |
| | Juni | 87,9 | 6,8 | 6,2 | 99,9 | 6 136 | 257 | 1 280 | 4,7 | 2 | 443,2 | 21,1 |
| | Juli | 104,4 | 7,9 | 6,2 | 100,9 | 6 030 | 258 | 1 291 | 4,6 | 2 | 442,9 | 21,0 |
| | August | 106,2 | 8,1 | 7,0 | 100,9 | 6 187 | 269 | 1 397 | 4,6 | 3 | 443,7 | 20,8 |
| | September | 95,5 | 8,1 | 6,7 | 102,2 | 6 261 | 242 | 1 329 | 4,5 | 2 | 446,4 | 21,8 |
| | Oktober | 91,1 | 8,1 | 6,5 | 103,3 | 6 271 | 245 | 1 339 | 5,5 | 3 | 450,3 | 20,6 |

*) einschl. Nebenan Schlüsse und öffentliche Sprechstellen.

**) Vormonat.

c) Zahlungsdienst

| Zeit | Postaufträge | | | | Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanwei- sungen | | Postsparkassendienst | | | | | |
|------|----------------|--------------------------|--------|---|--|---------|----------------------|---------------|-------------------------|--------------------------|------------------|-----|
| | ins- gesamt | darunter | | Durch die Post protestierte Wechsel | | Stück | Betrag 1000 | Ein- lagen | Rück- zah- lungen | Es entfielen auf eine | | |
| | | Postprotest- aufträge | | | | | | | | Einlage | Rück- zahlung | |
| | | Zahl | Betrag | Zahl | Betrag | 1000 DM | | DM | | | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | |
| 1950 | Januar | 1 292 | 750 | 171 804 | 131 | 33 731 | 676,6 | 51 795 | 863 | 370 | 68 | 40 |
| | Februar | 1 387 | 725 | 179 727 | 116 | 26 919 | 647,9 | 49 646 | 807 | 386 | 64 | 38 |
| | März | 1 720 | 1 045 | 233 588 | 139 | 44 535 | 771,3 | 57 334 | 894 | 539 | 67 | 41 |
| | April | 1 847 | 1 205 | 283 016 | 185 | 51 561 | 790,5 | 56 048 | 829 | 530 | 74 | 42 |
| | Mai | 2 185 | 1 437 | 311 894 | 230 | 51 105 | 817,6 | 60 704 | 921 | 627 | 82 | 41 |
| | Juni | 2 330 | 1 603 | 319 879 | 225 | 49 731 | 752,3 | 59 552 | 1 079 | 656 | 89 | 47 |
| | Juli | 2 234 | 1 506 | 332 477 | 213 | 56 221 | 706,3 | 66 024 | 1 844 | 2 072 | 89 | 54 |
| | August | 2 341 | 1 608 | 375 171 | 213 | 56 515 | 756,3 | 71 500 | 1 548 | 2 682 | 88 | 57r |
| | September | 2 308 | 1 546 | 352 396 | 186 | 49 247 | 783,5 | 65 439 | 1 466 | 1 541 | 81 | 50 |
| | Oktober | 2 259 | 1 518 | 320 959 | 205 | 54 789 | 801,3 | 66 890 | 1 454 | 1 175 | 84 | 49 |

Quelle: Posttechnisches Zentralamt Darmstadt.
Oberpostdirektion Hamburg.
Postsparkassenamt Hamburg.

Straßenverkehrsunfälle

a) Unfälle nach Ort und Art

| Zeit | innerhalb | außerhalb | insgesamt | davon | | | Zusammenstöße von Fahrzeugen | Aufprall | Andere | mit Kfs.-Beteiligung |
|-------------|-------------------------|-----------|-----------|---------------------|---------------------|-----------------------------|------------------------------|----------|--------|----------------------|
| | geschlossener Ortsteile | | | nur mit Sachschaden | mit Personenschaden | darunter | | | | |
| | | | | | | mit Person- und Sachschaden | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | |
| 1947 Vtj.-Ø | 710 | 156 | 866 | 338 | 501 | 354 | 411 | 455 | 782 | |
| 1948 " " | 833 | 225 | 1 058 | 444 | 590 | 443 | 530 | 529 | 951 | |
| 1949 | | | | | | | | | | |
| 1. Vtj. | 946 | 224 | 1 170 | 579 | 591 | 431 | 615 | 555 | 1 091 | |
| 2. " | 1 139 | 259 | 1 398 | 562 | 836 | 627 | 626 | 661 | 1 249 | |
| 3. " | 1 488 | 452 | 1 940 | 764 | 1 176 | 955 | 929 | 184 | 1 715 | |
| 4. " | 1 696 | 457 | 2 153 | 1 037 | 1 116 | 899 | 999 | 257 | 1 938 | |
| 1950 | | | | | | | | | | |
| 1. Vtj. | 1 357 | 370 | 1 727 | 922 | 805 | 623 | 776 | 197 | 1 575 | |
| 2. " | 1 840 | 494 | 2 334 | 1 076 | 1 258 | 986 | 1 118 | 228 | 2 015 | |
| 3. " | 2 434 | 744 | 3 178 | 1 408 | 1 770 | 1 281 | 1 549 | 329 | 2 767 | |

b) Von den Unfällen betroffene Verkehrsteilnehmer

| Zeit | Kraftfahrzeuge | | | | | | Strassenbahnen | Eisenbahnen | Bespannte Fuhrwerke | Fahrräder | Fußgänger |
|-------------|----------------|-----------------------|----------|-------|----------------|---------------|----------------|-------------|---------------------|-----------|-----------|
| | insgesamt | Kfs.-der Besatzungen. | darunter | | | | | | | | |
| | | | PKW | LKW | Kraftomnibusse | Kraftfahräder | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | |
| 1947 Vtj.-Ø | 1 146 | 149 | 315 | 502 | 36 | 49 | 62 | 10 | 79 | 123 | 267 |
| 1948 " " | 1 412 | 156 | 422 | 611 | 48 | 89 | 70 | 13 | 93 | 165 | 315 |
| 1949 | | | | | | | | | | | |
| 1. Vtj. | 1 629 | 143 | 559 | 664 | 74 | 108 | 84 | 21 | 103 | 160 | 325 |
| 2. " | 1 697 | 217 | 561 | 576 | 40 | 238 | 67 | 11 | 88 | 412 | 402 |
| 3. " | 2 308 | 215 | 719 | 813 | 93 | 385 | 82 | 13 | 130 | 750 | 450 |
| 4. " | 2 746 | 219 | 981 | 1 037 | 85 | 307 | 84 | 21 | 166 | 641 | 498 |
| 1950 | | | | | | | | | | | |
| 1. Vtj. | 2 308 | 171 | 883 | 878 | 102 | 195 | 62 | 16 | 129 | 406 | 393 |
| 2. " | 2 832 | 170 | 1 042 | 968 | 107 | 453 | 59 | 12 | 148 | 918 | 453 |
| 3. " | 3 903 | 132 | 1 470 | 1 308 | 127 | 713 | 64 | 26 | 189 | 1 317 | 594 |

c) Bei den Unfällen getötete und verletzte Personen

| Zeit | Getötete Personen | | | | | | | | | Verletzte Personen | | | | | | | | |
|-------------|-------------------|----------------|-----------|----------------|---------|------------------------|-----------|---------------------|----------------|--------------------|-----------|----------------|-----------|----------------|-----------|-----------|---------------------|----------------|
| | männlich | | | weiblich | | | insgesamt | darunter | | | männlich | | weiblich | | insgesamt | darunter | | |
| | insgesamt | darunter 14 J. | insgesamt | darunter 14 J. | absolut | je 100 Verkehrsunfälle | | auf Kraftfahrzeugen | auf Fahrrädern | Fußgänger | insgesamt | darunter 14 J. | insgesamt | darunter 14 J. | | insgesamt | auf Kraftfahrzeugen | auf Fahrrädern |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | | |
| 1947 Vtj.-Ø | 56 | 23 | 22 | 9 | 78 | 9 | 19 | 9 | 44 | 407 | 71 | 186 | 50 | 593 | 224 | 83 | 239 | |
| 1948 " " | 49 | 17 | 24 | 11 | 73 | 7 | 16 | 12 | 40 | 478 | 94 | 209 | 61 | 687 | 249 | 106 | 283 | |
| 1949 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Vtj. | 44 | 15 | 18 | 8 | 62 | 5 | 23 | 9 | 29 | 468 | 98 | 174 | 56 | 642 | 228 | 93 | 286 | |
| 2. " | 32 | 10 | 20 | 11 | 52 | 4 | 17 | 6 | 27 | 641 | 147 | 300 | 104 | 941 | 325 | 232 | 340 | |
| 3. " | 49 | 12 | 18 | 3 | 67 | 3 | 23 | 17 | 26 | 967 | 158 | 448 | 121 | 1 415 | 545 | 421 | 397 | |
| 4. " | 35 | 4 | 14 | 3 | 49 | 2 | 11 | 12 | 24 | 896 | 148 | 372 | 64 | 1 268 | 427 | 355 | 415 | |
| 1950 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Vtj. | 30 | 7 | 8 | 3 | 38 | 2 | 10 | 5 | 20 | 630 | 111 | 277 | 69 | 907 | 325 | 228 | 320 | |
| 2. " | 32 | 6 | 18 | 5 | 50 | 2 | 21 | 18 | 11 | 996 | 204 | 443 | 120 | 1 439 | 506 | 506 | 382 | |
| 3. " | 56 | 9 | 15 | 10 | 71 | 2 | 28 | 18 | 22 | 1 463 | 266 | 714 | 152 | 2 177 | 663 | 735 | 505 | |

d) Vorläufig festgestellte Unfallursachen

| Zeit | beim Kraftfahrzeug oder dessen Führer | | | | | | | | | beim Fahrrad oder Radfahrer | beim Fußgänger | bei der Straße | durch Witterungseinflüsse |
|-------------|---------------------------------------|---------------|-----------------------------|--------------------|--------------------|--------------------------------------|------------------------------------|----------------------------|-------------|-----------------------------|----------------|----------------|---------------------------|
| | insgesamt | darunter | | | | | | | | | | | |
| | | techn. Mängel | Nicht-beachten der Vorfahrt | falsches Einbiegen | falsches Überholen | Nicht-beachten pol. Verkehrsregelung | falsches Fahren an der Straßenbahn | Übermäßige Geschwindigkeit | Trunkenheit | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | |
| 1947 Vtj.-Ø | 531 | 55 | 117 | 42 | 105 | 16 | 4 | 54 | 13 | 50 | 203 | 90 | 47 |
| 1948 " " | 672 | 64 | 134 | 66 | 145 | 14 | 2 | 54 | 29 | 67 | 229 | 93 | 52 |
| 1949 | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Vtj. | 774 | 58 | 185 | 77 | 145 | 16 | 2 | 60 | 37 | 60 | 234 | 157 | 70 |
| 2. " | 855 | 66 | 202 | 97 | 156 | 14 | 3 | 72 | 78 | 214 | 284 | 72 | 18 |
| 3. " | 1 121 | 75 | 244 | 121 | 232 | 16 | 3 | 96 | 83 | 339 | 306 | 121 | 50 |
| 4. " | 1 319 | 95 | 250 | 146 | 275 | 15 | 3 | 88 | 108 | 263 | 288 | 207 | 66 |
| 1950 | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Vtj. | 1 095 | 96 | 263 | 94 | 189 | 18 | - | 70 | 85 | 162 | 275 | 174 | 84 |
| 2. " | 1 368 | 122 | 269 | 157 | 298 | 18 | 4 | 90 | 79 | 429 | 306 | 114 | 33 |
| 3. " | 1 881 | 141 | 360 | 223 | 512 | 26 | 1 | 123 | 146 | 686 | 380 | 161 | 57 |

PREISE

Verbraucherpreise für sächliche Betriebsmittel der Landwirtschaft

| Ware oder Leistung | Mengen- einheit | Landesdurchschnittspreise* | | | | Veränderg. in vH 15.11.1950 gegenüber 15.8.1950 | Mess- ziffer 15.11.1950 1938=100 | |
|--|--------------------|----------------------------|------------------|---------------|----------------|--|---|-------|
| | | 1938 | 1949 Jahres-Ø | 15.8. 1950 | 15.11. 1950 | | | |
| | | RM | DM | | | | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| Handelsdünger | | | | | | | | |
| Stickstoffdüngemittel | | | | | | | | |
| Schwefelsaurer Ammoniak | 21 % N | 1 kg N | 0,49 | 0,89 | 0,82 | 0,84 | + 2,4 | 171,4 |
| Ammonsulfatsalpeter | 26 % N | 1 kg N | 0,56 | 0,91 | 0,84 | 0,86 | + 2,4 | 153,6 |
| Kalkammonsalpeter | 20,5 % N | 1 kg N | 0,56 | 0,95 | 0,86 | 0,89 | + 3,5 | 158,9 |
| Kalksalpeter | 15,5 % N | 1 kg N | 0,71 | 1,15 | 1,04 | 1,08 | + 3,8 | 152,1 |
| Natronsalpeter | 16 % N | 1 kg N | 0,71 | 1,16 | 1,08 | 1,12 | + 3,7 | 157,7 |
| Perlkalkstickstoff | 20,5-21,5 % N | 1 kg N | 0,72 | 1,08 | 1,05 | 1,08 | + 2,9 | 150,0 |
| Kalkstickstoff, gem. | 20,5-21,5 % N | 1 kg N | 0,69 | 1,05 | 1,04 | 1,08 | + 3,8 | 156,5 |
| Kali 40 % Salz, | | 100 kg | 6,11 | 9,95 | 9,41 | 9,57 | + 1,7 | 156,6 |
| Phosphordüngemittel | | | | | | | | |
| Superphosphat 16 % P ₂ O ₅ | | 100 kg | 5,89 | 7,03 | 6,77 | 6,64 | - 1,9 | 112,7 |
| Rhenaniaphosphat 23 - 25 % P ₂ O ₅ | | 100 kg | 8,00 | 9,16 | 8,92 | 8,89 | - 0,3 | 111,1 |
| Thomasmehl 16 % P ₂ O ₅ | | 100 kg | 5,22 | 6,99 | 6,99 | 7,54 | + 7,9 | 144,4 |
| Düngerkalk | | | | | | | | |
| Branntkalk 85 % Ca O | | 100 kg | 2,03 | 3,69 | 3,69 | 3,64 | - 1,4 | 179,3 |
| Kohlensäurer Kalk (Kalkmergel) 85 % Ca Co 3 | | 100 kg | 1,33 | 1,36 | 1,39 | 1,37 | - 1,4 | 121,2 |
| Zukauffuttermittel | | | | | | | | |
| Futtermais | | 50 kg | 8,08 | 9,10 | 18,22 | 20,73 | + 13,8 | 256,6 |
| Weizenkleie | | 50 kg | 7,20 | 6,04 | 9,37 | 9,26 | - 1,2 | 128,6 |
| Ölkuchen oder Ölkuchenschrot | | | | | | | | |
| Erdnusskuchen | | 50 kg | 9,57 | 13,99 | 18,50 | 21,05 | + 13,8 | 220,0 |
| Kokoskuchen | | 50 kg | 8,81 | 12,21 | 16,22 | 16,27 | + 0,3 | 184,7 |
| Sojaschrot | | 50 kg | 8,78 | 13,24 | 20,00 | 20,02 | + 0,1 | 228,0 |
| Trockenschnitzel | | 50 kg | 6,88 | 10,52 | 12,83 | 8,18 | - 36,2 | 118,9 |
| Fischmehl | | 50 kg | 11,30 | 22,72 | 29,94 | 31,06 | + 3,7 | 274,9 |
| Magermilch | | 1 l | 0,025 | 0,07 | 0,04 | 0,04 | - | 160,0 |
| Brennstoffe | | | | | | | | |
| Kohle | | | | | | | | |
| Steinkohle - Fettförder | | 100 kg | 3,50 | 6,76 | 6,75 | 7,16 | + 6,1 | 204,6 |
| Braunkohlenbriketts | | 100 kg | 3,00 | 4,39 | 4,39 | 5,02 | + 14,4 | 167,3 |
| Treiböle | | | | | | | | |
| Dieselmotortreibstoff (1938 Gasöl) | | 100 kg | 20,92 | 21,60 | 21,60 | 21,60 | - | 103,3 |
| Benzin, Marken-, Oktanzahl 74 | | 100 l | 38,61 | 39,66 | 55,00 | 55,00 | - | 142,5 |
| Schmieröle und Fette | | | | | | | | |
| Schleppermotorenöl, mittelschwer | | 100 kg | 97,87 | 111,70 | 100,33 | 103,16 | + 2,8 | 105,4 |
| Stauffert, Tropf. 80/90° C | | 100 kg | 124,60 | 140,74 | 125,57 | 128,15 | + 2,1 | 102,8 |
| Leuchtöl, Petroleum | | 100 l | 39,00 | 38,83 | 45,10 | 44,60 | - 1,1 | 114,4 |
| Licht- und Kraftstrom (Landwirtschaftstarif) | | | | | | | | |
| Grundpreis für die ersten 3 ha | | je Monat | . | 2,67 | 2,67 | 2,67 | - | . |
| Grundpreis für jeden weiteren ha | | je Monat | . | 0,213 | 0,213 | 0,213 | - | . |
| Grundpreis für 40 ha | | je Monat | 11,56 | 10,55 | 10,55 | 10,55 | - | 91,3 |
| Arbeitspreis für 1 kWh | | 1 kWh | 0,084 | 0,097 | 0,097 | 0,097 | - | 115,5 |
| Unterhaltung der Gebäude | | | | | | | | |
| Baustoffe frei Bau | | | | | | | | |
| Mauersiegel (25 x 12 x 6,5) | | 1000 St. | 49,30 | 89,32 | 82,00 | 82,57 | + 0,7 | 167,5 |
| Mauersiegel (25 x 11 x 6,5) | | 1000 St. | 41,40 | 79,33 | 76,09 | 76,14 | + 0,1 | 183,9 |
| Deckensteine, Kleinsche (25 x 15 x 10) | | 1000 St. | 83,00 | 162,58 | 141,20 | 144,00 | + 2,0 | 173,5 |
| Dachpfannen, Holl. S-Pfannen | | 1000 St. | 145,20 | 271,07 | 253,75 | 271,25 | + 6,9 | 186,8 |
| Doppelfalsziegel | | 1000 St. | 190,24 | 293,19 | 297,50 | 308,00 | + 3,5 | 161,9 |
| Portlandement | | 1 t | 42,28 | 73,60 | 70,58 | 72,38 | + 2,6 | 171,2 |
| Kalk, Branntkalk | | 100 kg | 4,60 | 6,14 | 5,91 | 5,95 | + 0,7 | 129,3 |
| Hydraul-Kalk | | 100 kg | 5,21 | 8,19 | 7,08 | 7,16 | + 1,1 | 137,4 |
| Mauersand | | 1 obm | 5,20 | 6,15 | 5,16 | 5,46 | + 5,8 | 105,0 |
| Betonkies | | 1 obm | 6,68 | 8,24 | 6,50 | 6,50 | - | 97,3 |
| Schnittholz frei Bau | | | | | | | | |
| Balkenholz | | 1 obm | 80,07 | 185,74 | 148,06 | 162,41 | + 9,7 | 202,8 |
| Kanholz, Schnittklasse B | | 1 obm | 77,57 | 168,55 | 138,63 | 152,25 | + 9,8 | 196,3 |
| Schalbretter, 24 mm | | 1 obm | 77,60 | 195,79 | 160,63 | 171,77 | + 6,9 | 221,4 |
| Latten 4/6 | | 1 obm | 93,04 | 201,02 | 167,00 | 178,33 | + 6,8 | 191,7 |
| Stambretter, unsortiert | | 1 obm | 149,04 | 241,03 | 229,74 | 248,53 | + 8,2 | 166,8 |
| Fussboden-Bretter, Gütekl. I, 24 mm | | 1 obm | 139,68 | 263,55 | 231,60 | 243,67 | + 5,2 | 174,4 |

*) Durchschnittspreise, berechnet aus Preisermeldungen von Handelsfirmen und landwirtschaftlichen Genossenschaften.

noch: Verbraucherpreise für sachliche Betriebsmittel der Landwirtschaft

| Ware oder Leistung | Mengen- einheit | Landesdurchschnittspreise* | | | | Veränderung in vH 15.11.1950 gegenüber 15.8.1950 | Messa- ziffer 15.11.1950 1938=100 |
|--|--------------------|----------------------------|------------------|---------------|----------------|---|--|
| | | 1938 | 1949 Jahres-Ø | 15.8. 1950 | 15.11. 1950 | | |
| | | RM | DM | | | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | | |
| Unterhaltung von Maschinen und Geräten | | | | | | | |
| Wagenrad für Ackerwagen | | | | | | | |
| 2" (Zoll) 900 mm Ø | 1 St. | 28,17 | 39,78 | 38,97 | 38,79 | - 0,5 | 137,7 |
| 2½" " 900 u. 1000 mm Ø | 1 St. | 32,58 | 45,24 | 43,46 | 43,46 | - | 133,4 |
| 3" " 1000 u. 1200 mm Ø | 1 St. | 36,04 | 53,06 | 52,25 | 52,52 | + 0,5 | 145,7 |
| 4" " 1000, 1200 u. 1400 mm Ø | 1 St. | 45,25 | 65,08 | 66,29 | 66,60 | + 0,5 | 147,2 |
| Hufbeschlag für 1 Pferd | | | | | | | |
| Sommerbeschlag mit altem Material | | 2,74 | 5,37 | 5,46 | 5,49 | + 0,5 | 200,4 |
| Sommerbeschlag mit neuen Eisen | | 5,43 | 10,10 | 10,06 | 10,15 | + 0,9 | 186,9 |
| Winterbeschlag mit altem Material | | 4,33 | 6,29 | 7,08 | 7,23 | + 2,1 | 167,0 |
| Winterbeschlag mit neuen Eisen und Stollen | | 7,62 | 12,81 | 12,45 | 12,56 | + 0,9 | 164,8 |
| Nachbinden von 1 Wagenradreifen | | | | | | | |
| 1000 mm Ø | 1 St. | 4,20 | 5,90 | 6,67 | 6,75 | + 1,2 | 160,7 |
| 1400 mm Ø | 1 St. | 4,55 | 7,90 | 7,75 | 7,84 | + 1,2 | 172,3 |
| Schleifen eines MKmessers von | | | | | | | |
| 1 Grassäher 4½' (Fusa) | 1 St. | 0,79 | 1,02 | 1,09 | 1,10 | + 0,9 | 139,2 |
| 1 Bindesäher für Gespannung 5' | 1 St. | 0,99 | 1,17 | 1,33 | 1,34 | + 0,8 | 135,4 |
| Landwirtschaftliche Textilien u. Lederwaren | | | | | | | |
| Pferdegeschirr, Sielengeschirr | | | | | | | |
| kompl. mit Zaumzeug und Leine | 1 St. | 79,25 | 218,89 | 176,89 | 194,77 | + 10,1 | 245,8 |
| Zaumzeug, Leder | 1 St. | 10,58 | 25,63 | 19,52 | 21,50 | + 10,1 | 203,2 |
| Erneuerung eines Brustblattes beim Sielengeschirr | | | | | | | |
| | 1 St. | 17,50 | 36,55 | 31,55 | 34,32 | + 8,8 | 196,1 |
| Kopfhalter | | | | | | | |
| Leder | 1 St. | 10,94 | 23,67 | 20,82 | 23,28 | + 11,8 | 212,8 |
| Hanf | 1 St. | 1,19 | 2,76 | 1,98 | 2,00 | + 1,0 | 168,1 |
| Pferdeleine | | | | | | | |
| Doppelleine, Leder | 1 St. | 20,90 | 34,10 | 31,71 | 33,85 | + 6,7 | 162,0 |
| Doppelleine, Hanf | 1 St. | 4,00 | 10,01 | 8,18 | 8,71 | + 6,5 | 217,8 |
| Kreuzleine, Leder | 1 St. | 27,22 | 42,85 | 40,95 | 42,23 | + 3,1 | 155,1 |
| Kreuzleine, Hanf | 1 St. | 8,00 | 11,81 | 9,54 | 10,12 | + 6,1 | 126,5 |
| Pferdestränge | | | | | | | |
| Zugstränge, Leder | 1 Paar | 19,80 | 39,99 | 37,15 | 38,92 | + 4,8 | 196,6 |
| Zugstränge, Hanf | 1 Paar | 1,46 | 2,96 | 3,04 | 3,09 | + 1,6 | 211,6 |
| Erntebindegarn aus Sisalhanf | | | | | | | |
| | 1 kg | 1,14 | 2,50 | 2,44 | 2,55 | + 4,5 | 223,7 |
| Getreidesack für 75 kg Inhalt (Jute-Zellulose-Papier) | | | | | | | |
| | 1 St. | 1,13 | 2,97 | 2,49 | 2,62 | + 5,2 | 231,9 |
| Treibriemen | | | | | | | |
| 60 mm breit, Leder | 1 m | 3,31 | 7,51 | 5,97 | 6,55 | + 9,7 | 197,9 |
| 60 mm breit, Textilien | 1 m | 2,32 | 4,60 | 4,22 | 4,46 | + 5,7 | 192,2 |
| 100 mm breit, Leder | 1 m | 5,82 | 12,92 | 10,25 | 11,24 | + 9,7 | 193,1 |
| 100 mm breit, Textilien | 1 m | 3,90 | 8,50 | 7,41 | 7,60 | + 2,6 | 194,9 |
| Kleisenwaren | | | | | | | |
| Milchkanne 20 l verzinkt, mit Deckel | | | | | | | |
| | 1 St. | 9,60 | 16,94 | 16,38 | 17,49 | + 6,8 | 182,2 |
| Kartoffelkorb | | | | | | | |
| Draht, 15 kg Inhalt | 1 St. | 1,49 | 2,83 | 2,25 | 1,97 P | - 12,4 | 132,2 |
| Draht, 30 kg Inhalt | 1 St. | 2,56 | 4,37 | 4,98 | 5,27 P | + 5,8 | 205,9 |
| Melkeimer | | | | | | | |
| verzinkt, 12 l Inhalt | 1 St. | 5,85 | 9,54 | 9,34 | 9,77 | + 4,6 | 167,0 |
| emailiert, 10 l Inhalt | 1 St. | 1,74 | 6,33 | 4,82 | 4,87 | + 1,0 | 279,9 |
| Wassereimer, verzinkt, 10 l Inhalt | | | | | | | |
| | 1 St. | 1,64 | 4,28 | 3,38 | 3,71 | + 9,8 | 226,2 |
| Handhacke ohne Stiel | | | | | | | |
| Ziehhacke 10 cm | 1 St. | 1,21 | 1,83 | 1,68 | 1,75 | + 4,2 | 144,6 |
| Ziehhacke 18 cm | 1 St. | 1,34 | 2,51 | 2,26 | 2,32 | + 2,7 | 173,1 |
| Schlaghacke 10 cm | 1 St. | 0,72 | 1,51 | 1,46 | 1,47 | + 0,7 | 204,2 |
| Schlaghacke 18 cm | 1 St. | 0,97 | 2,27 | 2,05 | 2,08 | + 1,5 | 214,4 |
| Getreidegabel ohne Stiel, 2-zinkig | | | | | | | |
| | 1 St. | 0,77 | 1,42 | 1,26 | 1,28 | + 1,6 | 166,2 |
| Heugabel ohne Stiel, 3-zinkig | | | | | | | |
| | 1 St. | 1,08 | 1,72 | 1,64 | 1,68 | + 2,4 | 155,6 |
| Dunggabel ohne Stiel, 4-zinkig | | | | | | | |
| | 1 St. | 1,11 | 2,07 | 1,94 | 2,02 | + 4,1 | 182,0 |
| Kartoffelgabel | | | | | | | |
| ohne Stiel | 1 St. | - | 6,13 | 6,28 | 6,32 | + 0,6 | - |
| mit Stiel | 1 St. | 3,20 | 8,44 | 8,65 | 8,67 | + 0,2 | 270,9 |
| Schaufel aus Blech ohne Stiel | | | | | | | |
| | 1 St. | 0,77 | 1,75 | 1,72 | 1,78 | + 3,5 | 231,2 |
| Spaten | | | | | | | |
| Doppelfeder, Gr. 3 mit Stiel | 1 St. | 4,32 | 7,03 | 7,09 | 7,22 | + 1,8 | 167,1 |
| Tüllepaten, Gr. 3 mit Stiel | 1 St. | 3,66 | 5,26 | 5,08 | 5,12 | + 0,8 | 139,9 |
| Sense ohne Sensebaum | | | | | | | |
| 60 cm | 1 St. | 4,87 | 7,58 | 7,73 | 7,71 | - 0,3 | 158,3 |
| 80 cm | 1 St. | 5,79 | 8,49 | 8,76 | 8,95 | + 2,2 | 154,6 |
| 100 cm | 1 St. | 7,91 | 10,57 | 9,94 | 10,03 | + 0,9 | 126,8 |
| Koppeldraht | | | | | | | |
| | 1 kg | 0,39 | 0,73 | 0,68 | 0,71 | + 4,4 | 182,1 |
| Stacheldraht | | | | | | | |
| | 1 kg | 0,40 | 0,76 | 0,68 | 0,75 | + 10,3 | 187,5 |

*) Durchschnittspreise, berechnet aus Preisangaben von Handwerkern, Handelsfirmen und landwirtschaftlichen Genossenschaften.

noch: Verbraucherpreise für sächliche Betriebsmittel der Landwirtschaft

| Ware oder Leistung | Mengen- einheit | Landesdurchschnittspreise* | | | | Veränderung in vH 15.11.1950 gegenüber 15.8.1950 | Mess- ziffer 15.11.1950 1958=100 |
|--|--------------------|----------------------------|------------------|---------------|----------------|---|---|
| | | 1938 | 1949 Jahres-Ø | 15.8. 1950 | 15.11. 1950 | | |
| | | RM | DM | | | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | | |
| noch Kleiseisenwaren | | | | | | | |
| Hügel | | | | | | | |
| 1 1/2" (Zoll) | 1 kg | 0,45 | 1,05 | 0,93 | 0,96 | + 3,2 | 213,3 |
| 2 1/2" (Zoll) | 1 kg | 0,56 | 0,95 | 0,85 | 0,89 | + 4,7 | 158,9 |
| Reisigbesen | 1 St. | 0,42 | 0,47 | 0,44 | 0,44 | - | 104,8 |
| Piaßavabesen | 1 St. | 0,87 | 2,22 | 1,46 | 1,48 | + 1,4 | 170,1 |
| Stallaterne | 1 St. | 2,83 | 9,14 | 8,26 | 8,17 | - 1,1 | 288,7 |
| Gießkanne | | | | | | | |
| verzinkt, 10 l | 1 St. | 3,87 | 8,79 | 7,99 | 8,46 | + 5,9 | 218,6 |
| verzinkt, 12 l | 1 St. | 4,66 | 10,27 | 8,91 | 9,67 | + 8,5 | 207,5 |
| Kuhkette | 1 St. | 2,00 | 3,48 | 3,56 | 3,58 | + 0,6 | 179,0 |
| Pferdestränge, Zugkette | 1 St. | 1,70 | 2,57 | 2,19 | 2,27 | + 3,7 | 133,5 |
| MHmesserklänge | 1 St. | 0,17 | 0,27 | 0,27 | 0,27 | - | 158,8 |
| Größere landwirtschaftliche Maschinen | | | | | | | |
| Ackerschlepper | | | | | | | |
| luftbereift 11 PS | 1 St. | 3275,00 | 6809,00 | 5493,00 | 5563,00 | + 1,3 | 169,9 |
| luftbereift 25 PS | 1 St. | 5118,30 | 8861,00 | 7847,00 | 8023,00 | + 2,2 | 156,8 |
| Luftbereift 35 - 45 PS | 1 St. | 6558,00 | 11587,00 | 11180,00 | 11523,00 | + 3,1 | 175,7 |
| Schlepperpflug | | | | | | | |
| einscharig | 1 St. | 256,00 | 526,00 | 526,00 | 526,00 | - | 205,5 |
| zweischarig | 1 St. | 523,35 | 884,00 | 843,00 | 855,00 | + 1,4 | 163,4 |
| Gespannbeetpflug | | | | | | | |
| einscharig (Karrenpflug) | 1 St. | 71,15 | 147,00 | 144,00 | 145,00 | + 0,7 | 203,8 |
| zweischarig (Rahmenpflug) | 1 St. | 108,85 | 229,00 | 224,00 | 224,00 | - | 205,8 |
| Gespanndrehpflug, einscharig | 1 St. | 142,35 | 263,00 | 258,00 | 261,00 | + 1,2 | 183,4 |
| Hüfelpflug | 1 St. | 37,20 | 81,00 | 82,00 | 83,00 | + 1,2 | 223,1 |
| Feinegge, 2 m breit, (4-feldrig) | 1 St. | 34,00 | 58,00 | 55,00 | 55,00 | - | 161,8 |
| Ackeregge, 2 m breit (3-feldrig) | 1 St. | 43,25 | 82,00 | 80,00 | 80,00 | - | 185,0 |
| Netzegge, 2 m breit (1-feldrig) | 1 St. | 38,75 | 93,00 | 91,00 | 91,00 | - | 233,3 |
| Netzegge, 2 m breit (4-feldrig) | 1 St. | 65,00 | 116,00 | 116,00 | 116,00 | - | 178,5 |
| Grubber für Gespannzug | | | | | | | |
| Federzinken, 7-zinkig | 1 St. | 82,35 | 169,00 | 167,00 | 167,00 | - | 202,8 |
| Federzinken, 9-zinkig | 1 St. | 96,00 | 196,00 | 191,00 | 191,00 | - | 199,0 |
| Drillmaschine | | | | | | | |
| 2 m 15 Reihen | 1 St. | 457,45 | 825,00 | 805,00 | 805,00 | - | 176,0 |
| 3 m 21 Reihen | 1 St. | 870,00 | 1511,00 | 1511,00 | 1511,00 | - | 173,7 |
| Gespanngraasmäher 4 1/2' | 1 St. | 283,80 | 556,00 | 536,00 | 536,00 | - | 188,7 |
| Bindemäher | | | | | | | |
| Gespannbindemäher 5' | 1 St. | 952,00 | 1802,00 | 1749,00 | 1749,00 | - | 183,7 |
| Zapfwellenbindemäher 7' | 1 St. | 1773,20 | 3004,00 | 2950,00 | 2950,00 | - | 166,4 |
| Dreschmaschine | | | | | | | |
| 10 Ztr. Stundenleistung | 1 St. | 890,90 | 1648,00 | 1572,00 | 1572,00 | - | 176,4 |
| 20 Ztr. Stundenleistung | 1 St. | 2390,35 | 4336,00 | 4300,00 | 4300,00 | - | 179,9 |
| Pferderechen, 2,40 m breit | 1 St. | 147,65 | 291,00 | 283,00 | 283,00 | - | 191,2 |
| Düngerstreuer 2 m, Kettenstreuer | 1 St. | 310,00 | 614,00 | 609,00 | 609,00 | - | 196,5 |
| Düngerstreuer 2 m, Schieberstreuer | 1 St. | 260,00 | 401,00 | 395,00 | 395,00 | - | 151,9 |
| Vielfachgerät, | | | | | | | |
| 2 Reihen m. Pflanzlochsternen, Hack- u. | | | | | | | |
| Hüfefeinrichtg. f. Kartoffelanbau | 1 St. | 260,00 | 418,00 | 391,00 | 409,00 | + 4,6 | 157,3 |
| Gabelheuwender | 1 St. | 189,65 | 400,00 | 385,00 | 389,00 | + 1,0 | 205,1 |
| Kartoffelroder (Schleuderrad) | 1 St. | 201,10 | 393,00 | 375,00 | 373,00 | - 0,5 | 185,5 |
| Strohbindfadenpresse, Schwingkolben, | | | | | | | |
| passend für Dreschmaschine mit | | | | | | | |
| 10 Ztr. Körnerleistung | 1 St. | 883,00 | 1451,00 | 1287,00 | 1287,00 | - | 145,8 |
| 20 Ztr. Körnerleistung | 1 St. | 1234,65 | 2297,00 | 2309,00 | 2309,00 | - | 187,0 |
| Futterdämpfer, Kippdämpfer | | | | | | | |
| 100 l Inhalt | 1 St. | 103,20 | 171,00 | 156,00 | 165,00 | + 5,8 | 159,9 |
| 160 l Inhalt | 1 St. | 137,00 | 201,00 | 191,00 | 203,00 | + 6,3 | 148,2 |
| Motorbodenfräse | | | | | | | |
| 6 PS | 1 St. | 1816,00 | 2375,00 | 2350,00 | 2350,00 | - | 129,4 |
| 8 PS | 1 St. | 1900,00 | 2725,00 | 2700,00 | 2700,00 | - | 142,1 |
| Motorhacke, 3 PS | 1 St. | 980,00 | 1098,00 | 1047,00 | 1047,00 | - | 106,8 |
| Ackerwagen | | | | | | | |
| luftbereift, 3 t | 1 St. | 1535,00 | 2187,00 | 2071,00 | 2071,00 | - | 134,9 |
| luftbereift, 5 t | 1 St. | 1780,00 | 3257,00 | 3030,00 | 3030,00 | - | 170,2 |
| Elektromotoren | | | | | | | |
| 5 PS Drehstrom | 1 St. | 222,50 | 402,00 | 327,00 | 332,00 | + 1,5 | 149,2 |
| 10 PS Drehstrom | 1 St. | 333,90 | 621,00 | 471,00 | 472,00 | + 0,2 | 141,4 |

*) Durchschnittspreise, berechnet aus Preismeldungen von Handelsfirmen und landwirtschaftlichen Genossenschaften.

Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien*

Neuberechnung (Verbrauchsschema 1949)

| Zeit | Insgesamt | davon | | | | | | | | |
|---------------------------|-----------|----------------|-------------------|-------|------------------------------------|-----------------|---------------------------------------|-------------------------------------|---------|---------|
| | | Ernäh- rung | Genuss- mittel | Miete | Heizung und Beleuch- tung | Beklei- dung | Reinigung und Körper- pflege | Bildung und Unter- haltung | Hausrat | Verkehr |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
| 1. Vierteljahr 1949 = 100 | | | | | | | | | | |
| 1949 Dezember | 91,5 | 91,2 | 99,1 | 100,5 | 97,8 | 78,7 | 95,5 | 98,3 | 85,7 | 97,6 |
| 1949 Durchschnitt | 95,2 | 94,9 | 98,9 | 100,2 | 98,7 | 88,0 | 99,2 | 98,8 | 91,7 | 98,9 |
| 1950 Januar | 90,5 | 89,4 | 98,3 | 100,3 | 98,1 | 78,0 | 94,5 | 98,1 | 85,8 | 97,6 |
| Februar | 89,8 | 88,6 | 98,4 | 100,3 | 97,8 | 76,6 | 93,3 | 97,9 | 84,8 | 97,2 |
| März | 89,4 | 88,4 | 98,3 | 100,3 | 97,9 | 75,5 | 92,3 | 97,5 | 83,7 | 96,9 |
| April | 90,2 | 90,5 | 98,0 | 102,1 | 97,2 | 75,0 | 91,9 | 97,1 | 82,6 | 96,6 |
| Mai | 91,7 | 94,3 | 97,6 | 103,4 | 97,2 | 74,6 | 91,7 | 97,0 | 82,0 | 96,7 |
| Juni | 91,0 | 92,6 | 97,8 | 104,3 | 97,2 | 74,2 | 91,7 | 97,2 | 81,9 | 96,5 |
| Juli | 88,8 | 87,6 | 97,9 | 105,0 | 97,4 | 73,0 | 91,6 | 97,0 | 81,1 | 96,5 |
| August | 87,1 | 83,8 | 98,0 | 105,3 | 97,2 | 72,3 | 91,6 | 96,9 | 79,9 | 96,4 |
| September | 86,9 | 83,5 | 94,9 | 105,3 | 97,0 | 73,0 | 91,7 | 96,9 | 79,8 | 96,9 |
| Oktober | 87,7 | 84,7 | 94,8 | 105,3 | 98,8 | 74,0 | 92,3 | 97,1 | 80,6 | 97,2 |
| November | 88,3 | 85,7 | 94,8 | 105,3 | 99,9 | 74,6 | 92,4 | 97,2 | 80,9 | 97,2 |
| Dezember | 89,1 | 86,8 | 94,3 | 105,3 | 99,9 | 76,0 | 93,1 | 98,2 | 81,7 | 97,2 |
| umbasiert auf 1938 = 100 | | | | | | | | | | |
| 1949 Dezember | 151,2 | 152,3 | 283,1 | 101,9 | 116,6 | 196,3 | 141,7 | 143,9 | 176,3 | 134,1 |
| 1949 Durchschnitt | 157,3 | 158,5 | 282,6 | 101,8 | 117,7 | 219,5 | 147,2 | 144,6 | 188,7 | 135,9 |
| 1950 Januar | 149,6 | 149,2 | 280,9 | 101,9 | 116,9 | 194,5 | 140,2 | 143,6 | 176,5 | 134,1 |
| Februar | 148,4 | 147,9 | 281,1 | 101,9 | 116,6 | 191,0 | 138,4 | 143,3 | 174,5 | 133,5 |
| März | 147,8 | 147,6 | 280,9 | 101,9 | 116,7 | 188,3 | 136,9 | 142,8 | 172,2 | 133,1 |
| April | 149,1 | 151,1 | 280,0 | 103,8 | 115,9 | 187,0 | 136,4 | 142,2 | 170,0 | 132,7 |
| Mai | 151,6 | 157,4 | 278,9 | 105,1 | 115,9 | 186,0 | 136,1 | 142,0 | 168,7 | 132,8 |
| Juni | 150,4 | 154,6 | 279,4 | 106,0 | 115,9 | 185,2 | 136,1 | 142,3 | 168,5 | 132,6 |
| Juli | 146,8 | 146,2 | 279,7 | 106,7 | 116,1 | 182,0 | 135,9 | 142,0 | 166,9 | 132,6 |
| August | 144,0 | 139,9 | 280,0 | 107,0 | 115,9 | 180,3 | 135,9 | 141,9 | 164,4 | 132,4 |
| September | 143,6 | 139,4 | 271,1 | 107,0 | 115,6 | 182,0 | 136,1 | 141,9 | 164,2 | 133,1 |
| Oktober | 145,0 | 141,4 | 270,9 | 107,0 | 117,8 | 184,5 | 136,9 | 142,2 | 165,8 | 133,5 |
| November | 146,0 | 143,1 | 270,9 | 107,0 | 119,1 | 186,0 | 137,1 | 142,3 | 166,5 | 133,5 |
| Dezember | 147,3 | 144,9 | 269,4 | 107,0 | 119,1 | 189,5 | 138,1 | 143,8 | 168,1 | 133,5 |

*) vierköpfige Familie, darunter 2 Verdienner und 1 Kind unter 14 Jahren.

RECHTSPFLEGE

Verbrechen und Vergehen gegen deutsche Gesetze

| Zeit | Während des Monats gemeldete Fälle | | | | |
|------------------------------|------------------------------------|---------------------|-----------------------------------|-----------------------|--------------------------|
| | Körper- verletzung | Einfacher Diebstahl | | Schwerer Diebstahl | Betrug und Untreue |
| | | insgesamt | darunter Taschen- diebstahl | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Aug. 1947 - Juni 1948 Mts. Ø | 119 | 4 479 | 111 | 1 698 | 257 |
| Juli 1948 - Dez. 1948 Mts. Ø | 144 | 3 298 | 113 | 977 | 287 |
| 1949 November | 227 | 2 368 | 52 | 559 | 565 |
| Dezember | 224 | 2 442 | 166 | 648 | 798 |
| 1950 Januar | 287 | 2 325 | 51 | 605 | 795 |
| Februar | 193 | 2 024 | 35 | 569 | 739 |
| März | 231 | 2 121 | 18 | 458 | 637 |
| April | 247 | 2 183 | 48 | 522 | 695 |
| Mai | 328 | 1 991 | 35 | 451 | 772 |
| Juni | 310 | 1 870 | 48 | 414 | 601 |
| Juli | 391 | 2 271 | 31 | 413 | 843 |
| August | 365 | 2 317 | 20 | 415 | 788 |
| September | 364 | 2 063 | 15 | 396 | 787 |
| Oktober | 401 | 2 141 | 12 | 412 | 770 |
| November | 365 | 2 279 | 12 | 530 | 1 130 |

Quelle: Der Landesminister des Innern - Abteilung für öffentliche Sicherheit.

Konkurse und Vergleichsverfahren

| Zeit | Konkurse | | | | | | | | Vergleichsverfahren | |
|-------------------------|-----------|---|---|----------|------------|--------------|------------------------------|---|---------------------|------------------------|
| | insgesamt | darunter mangels Masse abgewiesene Konkursanträge | Von den Konkursen insgesamt entfielen auf | | | | | | | andere Gemeinschuldner |
| | | | Erwerbsunternehmen aus | | | | | | | |
| | | | Industrie | Handwerk | Großhandel | Einzelhandel | sonstigen Wirtschaftsgruppen | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | | |
| 1949 21.6. - 31.12.* | 22** | . | 10 | 5 | 7 | | - | - | 1 | |
| 1949 November | 14 | 3 | 7 | - | 4 | 2 | - | 1 | 7 | |
| 1949 Dezember | 32 | 6 | 7 | 5 | 8 | 7 | 1 | 4 | 13 | |
| 1950 Januar | 33 | 10 | 7 | 7 | 2 | 14 | 1 | 2 | 10 | |
| 1950 Februar | 30 | 8 | 2 | 7 | 7 | 12 | - | 2 | 4 | |
| 1950 März | 26 | 8 | 7 | 5 | 4 | 7 | 1 | 2 | 8 | |
| 1950 April | 16 | 5 | 5 | - | 1 | 7 | 1 | 2 | 12 | |
| 1950 Mai | 26 | 4 | 1 | 5 | 6 | 12 | 1 | 1 | 8 | |
| 1950 Juni | 30 | 10 | 4 | 2 | 3 | 16 | 1 | 4 | 13 | |
| 1950 Juli | 20 | 4 | 2 | 2 | 4 | 5 | 2 | 5 | 14 | |
| 1950 August | 11 | 2 | - | 2 | 1 | 3 | - | 5 | 7 | |
| 1950 September | 14 | 3 | 1 | 3 | 5 | 2 | - | 3 | 7 | |
| 1950 Oktober | 19 | 4 | 1 | 2 | 3 | 7 | 3 | 3 | 5 | |
| 1950 November | 15 | 7 | 4 | 2 | 3 | 3 | 3 | - | 8 | |

*) Nach Angabe des Ministeriums der Justiz.
**) Nur eröffnete Verfahren.

Anträge auf Erlaß eines Zahlungsbefehls

| Zeit | Anträge |
|---------------------|---------|
| 1949 1. Vtj. Mts. Ø | 5 186 |
| 2. " " " Ø | 6 839 |
| September | 8 423 |
| Oktober | 8 267 |
| November | 9 763 |
| Dezember | 8 275 |
| 1950 Januar | 9 738 |
| Februar | 10 765 |
| März | 11 837 |
| April | 9 284 |
| Mai | 10 700 |
| Juni | 11 841 |
| Juli | 10 354 |
| August | 10 769 |
| September | 10 528 |
| Oktober | 11 504 |
| November | 12 193 |

Tätigkeit der Feuerwehren und Brandursachen

| Zeit | Brände | | | | Brandursachen | | | | | | | | | | | | |
|---------|-----------|-------------|----------------|----------------|-------------------------|---------------------|-----------------------|---------------------|--------------|-----------------|-------------|-----------|------------------|------------------|----------|-----------------|-------------|
| | insgesamt | davon | | | Vorsätzl. Brandstiftung | Kinderbrandstiftung | Fahrer-eigentlichkeit | Fehlerhafte Anlagen | | | Blitzschlag | Explosion | Selbstentzündung | Schornsteinbrand | Funkflug | Sonst. Ursachen | Unermittelt |
| | | Großfeuer * | Mittelfeuer ** | Kleinfeuer *** | | | | bau-liche Anlagen | Feuerstärken | elektr. Anlagen | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | |
| 1949 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Okt. | 87 | 21 | 17 | 49 | 6 | 3 | 28 | 4 | 6 | 8 | 1 | 1 | - | 8 | 3 | - | 19 |
| Nov. | 75 | 13 | 11 | 51 | 1 | 6 | 22 | 5 | 2 | 7 | - | - | 3 | 8 | 1 | 5 | 15 |
| Des. | 86 | 13 | 14 | 59 | 1 | 2 | 32 | 4 | 4 | 6 | - | 1 | 4 | 13 | 1 | 3 | 15 |
| 1950 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Jan. | 62 | 8 | 15 | 39 | 2 | - | 18 | 6 | 9 | 5 | - | 1 | 1 | 10 | 1 | 3 | 6 |
| Febr. | 79 | 8 | 17 | 54 | 2 | 3 | 23 | 8 | 4 | 6 | - | - | 1 | 11 | - | 7 | 14 |
| März | 87 | 17 | 16 | 54 | 2 | 2 | 22 | 4 | 1 | 10 | - | 2 | 2 | 13 | 2 | 7 | 20 |
| April | 73 | 11 | 16 | 46 | 3 | 5 | 16 | 4 | - | 9 | 1 | 3 | 1 | 9 | 1 | 4 | 17 |
| Mai | 65 | 17 | 18 | 30 | 3 | 4 | 13 | 1 | 2 | 8 | 3 | - | 3 | 3 | 3 | 3 | 19 |
| Juni | 108 | 33 | 38 | 37 | 1 | 10 | 17 | 3 | - | 10 | 13 | 2 | 9 | 5 | 8 | 13 | 17 |
| Juli | 74 | 20 | 27 | 27 | 2 | 8 | 15 | 2 | 2 | 6 | 9 | - | 8 | 1 | - | 7 | 14 |
| Aug. | 90 | 32 | 29 | 29 | 2 | 2 | 13 | 1 | 1 | 5 | 18 | 1 | 12 | 1 | 3 | 7 | 24 |
| Sept. | 60 | 15 | 13 | 32 | 2 | 2 | 18 | 1 | 1 | 6 | 4 | 1 | 3 | 1 | 1 | 7 | 13 |
| Oktober | 64 | 7 | 12 | 45 | - | 3 | 22 | 3 | 4 | 4 | - | 1 | 1 | 4 | - | 4 | 18 |

*) Bekämpfung mit 3 und mehr Strahlrohren.
**) Bekämpfung mit 1 bis 2 Strahlrohren.
***) Bekämpfung mit Kleinlöschgeräten.

Quelle: Der Landesminister des Innern - Feuerschutz -

FINANZWESEN

Einnahmen aus Landes- und Bundessteuern

| Art der Einnahmen | absolut - in 1000 DM - | | je Kopf der Bevölkerung* - in DM - | |
|---|---------------------------|---------------|---------------------------------------|---------------|
| | Rechnungsjahr 1950 | | | |
| | November | 1.4. - 30.11. | November | 1.4. - 30.11. |
| | 1 | 2 | 3 | 4 |
| A. Landessteuern | 8 885,3 | 105 635,5 | 3,53 | 38,81 |
| davon | | | | |
| I. Besitz- und Verkehrssteuern | 8 671,0 | 99 286,8 | 3,25 | 37,18 |
| davon | | | | |
| Lohnsteuer | 4 342,4 | 23 398,4 | 1,63 | 8,76 |
| Veranlagte Einkommensteuer | 1 470,3 | 46 500,2 | 0,55 | 17,41 |
| Körperschaftsteuer | 288,6 | 12 105,7 | 0,11 | 4,53 |
| Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag | 79,3 | 375,7 | 0,03 | 0,14 |
| Vermögenssteuer | 797,9 | 2 311,2 | 0,30 | 0,87 |
| Erbchaftsteuer | 56,2 | 607,0 | 0,02 | 0,23 |
| Gründerwertsteuer | 154,1 | 1 185,0 | 0,06 | 0,44 |
| Kapitalverkehrssteuer | 29,0 | 205,2 | 0,01 | 0,08 |
| Kraftfahrzeugsteuer | 944,5 | 9 061,4 | 0,35 | 3,39 |
| Versicherungssteuer | 62,4 | 644,4 | 0,02 | 0,24 |
| Rennwettsteuer - einschl. Totalisatorsteuer - | 12,3 | 97,4 | 0,00 | 0,04 |
| Lotteriesteuer - einschl. Sportwettsteuer - | 267,0 | 1 474,9 | 0,10 | 0,55 |
| Wechselsteuer | 155,5 | 1 117,0 | 0,06 | 0,42 |
| Feuerschutzsteuer | 11,2 | 197,7 | 0,00 | 0,07 |
| Ausgleichumlage | 0,4 | 2,8 | 0,00 | 0,00 |
| Sonstige Steuern und Abgaben | 0,0 | 2,8 | 0,00 | 0,00 |
| II. Verbrauchssteuern | 214,3 | 4 348,7 | 0,08 | 1,63 |
| davon | | | | |
| Biersteuer | 214,3 | 2 439,0 | 0,08 | 0,91 |
| Sonstige Steuern und Abgaben | - | 1 909,8 | - | 0,72 |
| B. Bundessteuern | 47 462,5 | 522 347,8 | 17,77 | 120,72 |
| davon | | | | |
| I. Besitz- und Verkehrssteuern | 15 452,6 | 114 529,0 | 5,79 | 42,89 |
| davon | | | | |
| Umsatzsteuer | 15 152,7 | 112 143,5 | 5,67 | 42,00 |
| einschl. Umsatzausgleichsteuer | 136,0 | 539,6 | 0,06 | 0,20 |
| Personenbeförderungssteuer | 145,9 | 1 845,9 | 0,05 | 0,69 |
| Güterbeförderungssteuer | - | - | - | - |
| II. Zölle und Verbrauchssteuern | 32 010,0 | 207 818,8 | 11,99 | 77,83 |
| davon | | | | |
| Zölle | 1 832,6 | 9 519,6 | 0,69 | 3,56 |
| Tabaksteuer | 25 442,5 | 159 208,4 | 9,53 | 59,62 |
| Kaffeesteuer | 1 463,0 | 15 029,9 | 0,55 | 5,63 |
| Teesteuer | 86,2 | 770,7 | 0,03 | 0,29 |
| Zuckersteuer | 530,9 | 4 367,1 | 0,20 | 1,64 |
| Salzsteuer | 0,0 | 20,0 | 0,00 | 0,01 |
| Aus dem Spiritusmonopol | 1 481,2 | 8 591,9 | 0,55 | 3,22 |
| Essigkuresteuer | 0,0 | 27,2 | 0,00 | 0,01 |
| Zündwarensteuer | 1 060,6 | 9 357,1 | 0,40 | 3,50 |
| Leuchtmittelsteuer | 23,1 | 191,7 | 0,01 | 0,07 |
| Spielkartensteuer | 0,3 | 0,5 | 0,00 | 0,00 |
| Süßstoffsteuer | 0,0 | 0,0 | 0,00 | 0,00 |
| Ausgleichsteuer für Mineralöle | 89,4 | 732,4 | 0,03 | 0,27 |
| Schaumweinsteuer | 0,1 | 1,4 | 0,00 | 0,00 |
| Sonstige Steuern und Abgaben | 0,1 | 0,9 | 0,00 | 0,00 |
| C. Steuereinnahmen insgesamt (Summe A + B) | 56 347,8 | 425 983,3 | 21,10 | 159,53 |
| davon entfallen in vH auf | | | | |
| Schleswig-Holstein | 15,8 | 24,3 | . | . |
| Bund | 84,2 | 75,7 | . | . |
| nachrichtlich: "Notopfer Berlin"*** | 651,1 | 7 311,5 | 0,24 | 2,74 |

*) Fortgeschriebene Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern nach dem Stande vom 31.3.1950 = rd. 2 670 300.

***) Ohne Abgabe auf Postsendungen.

Quelle: Oberfinanzdirektion Schleswig-Holstein.

VERBRAUCH

Versteuerte Zuckermengen und Zuckersteuer in den Betriebsjahren* 1948/49 und 1949/50

| Zeit | Rohsucker | Verbrauchszucker | Rüben- erträge | Rüben- zucker- abläufe | Fester Eichenzucker und Stärke- zuckersirup | Zuckersteuer | | | |
|----------------------------------|-----------|------------------|-------------------|------------------------------|--|------------------|--------------------------------|---|--|
| | | | | | | Soll- beträge | Kassen- mäßige Einnahmen | | |
| | | | | | | in | | | |
| 1 | | 2 | | 3 | | 4 | | 5 | |
| Betriebsjahr 1948/49 | 301 | 287 880 | 77 391 | 4 219 | 6 697 | 12 662 | 10 654 | | |
| Betriebsjahr 1949/50 | - | 214 576 | 35 434 | 971 | 4 988 | 7 264 | 7 487 | | |
| davon | | | | | | | | | |
| Oktober | - | 14 427 | 2 590 | 292 | 874 | 631 | 832 | | |
| November | - | 18 787 | 9 254 | 200 | 1 187 | 887 | 502 | | |
| Dezember | - | 22 713 | 10 101 | 352 | 846 | 1 053 | 691 | | |
| Januar | - | 11 593 | 5 191 | 14 | 276 | 332 | 603 | | |
| Februar | - | 4 761 | 1 779 | 23 | 185 | 215 | 333 | | |
| März | - | 17 846 | 1 667 | 6 | 182 | 737 | 1 119 | | |
| April | - | 22 024 | 607 | 5 | 83 | 890 | 719 | | |
| Mai | - | 19 638 | 423 | 2 | 354 | 608 | 59 | | |
| Juni | - | 28 234 | 543 | - | 48 | 867 | 120 | | |
| Juli | - | 22 721 | 526 | 25 | 244 | 701 | 1 507 | | |
| August | - | 9 967 | 896 | 13 | 291 | 316 | 334 | | |
| September | - | 19 070 | 2 154 | 59 | 550 | 487 | 667 | | |
| Berichtig. am Ende d. Betriebsj. | - | 2 795 | - 277 | - 20 | - 132 | - 660 | - | | |

*) vom 1. Oktober - 30. September.

Quelle: Oberfinanzdirektion Schleswig-Holstein.

Versteuerung der in Schleswig-Holstein hergestellten Tabakwaren*

- Juli bis Oktober 1950 -

| Zeit | Zigarren | Zigaretten | Feinschnitt | Pfeifen- tabak | Kautabak | Zigarotten- Müllern | insgesamt |
|---|----------|------------|-------------|-------------------|----------|------------------------|-----------|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | |
| I. Steuerwerte in 1000 DM | | | | | | | |
| 1950 Juli | 132 | 18 633 | 216 | 39 | 40 | 5 | 19 065 |
| August | 128 | 33 878 | 316 | 44 | 46 | 6 | 34 418 |
| September | 128 | 26 027 | 228 | 33 | 36 | 3 | 26 454 |
| Oktober | 130 | 22 865 | 219 | 40 | 37 | 1 | 23 291 |
| II. Versteuerte Mengen** (in 1000 Stück bzw. in kg) | | | | | | | |
| 1950 Juli | 2 712 | 310 178 | 11 104 | 4 325 | 545 | 901 | . |
| August | 2 457 | 563 611 | 15 883 | 4 795 | 619 | 1 172 | . |
| September | 2 554 | 433 060 | 10 610 | 3 608 | 482 | 602 | . |
| Oktober | 2 543 | 380 679 | 10 271 | 4 497 | 502 | 103 | . |
| III. Durchschnittlicher Kleinverkaufspreis (je Stück in Dpf bzw. je kg in DM) | | | | | | | |
| 1950 Juli | 16 | 10 | 35,83 | 20,17 | 37 | . | . |
| August | 17 | 10 | 36,54 | 20,19 | 37 | . | . |
| September | 17 | 10 | 39,04 | 20,13 | 37 | . | . |
| Oktober | 17 | 10 | 38,83 | 19,76 | 37 | . | . |

* siehe auch Heft 9/1950.
** ohne Geschenksendungen.

GELD UND KREDIT

Monatliche Bankenstatistik über 185 Kreditinstitute

Posten der Aktiva
- in 1000 DM -

| Zeit | Aktiva | darunter | | | | | | | | | | |
|-----------|-----------|-----------------|--------------------|--|------------------------------|---------------------------------------|--|--|--|-----------|--|--|
| | | Bar- reserve | davon | | | | Guthaben bei Kredit- instituten | Wechsel (ohne eigene Aksepte) | Aus- gleichs- forde- rungen gegen d. öffentl. Hand | Schuldner | lang- fristige Auslei- hungen | Grund- stücke, Gebäude, Inventar u. sonst. Aktiva |
| | | | Kassen- bestand | Landes- zentral- bank- guthaben | Post- scheck- guthaben | Schecks und Inkasso- wechsel | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | |
| 1950 Juni | 850 051 | 41 285 | 12 217 | 22 135 | 1 802 | 5 131 | 24 069 | 34 131 | 193 731 | 371 513 | 97 293 | 34 442 |
| Juli | 872 012 | 42 832 | 13 575 | 22 547 | 1 785 | 4 925 | 23 923 | 39 114 | 193 942 | 374 642 | 111 765 | 32 403 |
| August | 913 806 | 47 004 | 14 770 | 25 500 | 1 384 | 5 350 | 24 627 | 40 788 | 194 495 | 374 189 | 134 724 | 34 498 |
| September | 960 883 | 46 526 | 13 855 | 25 868 | 1 776 | 5 027 | 24 683 | 36 641 | 194 187 | 390 576 | 159 014 | 36 380 |
| Oktober | 1 000 004 | 57 413 | 14 728 | 35 329 | 1 894 | 5 462 | 23 066 | 36 883 | 194 656 | 406 432 | 171 373 | 36 199 |
| November | 1 005 945 | 52 008 | 15 122 | 30 841 | 1 596 | 4 449 | 24 066 | 41 510 | 193 963 | 390 282 | 188 355 | 38 101 |

Posten der Passiva
- in 1000 DM -

| Zeit | Passiva | darunter | | | | | | | | | | |
|-----------|-----------|----------------|--------------------------|--------|----------------------|---------------------------------|-------------------|--|--------------------------------------|-----------------------------------|--|--|
| | | ins- gesamt | Einlagen | | | | | darunter jederzeit fällige Gelder | Nostro- ver- pflich- tungen | Eigene Aksepte im Umlauf | Aufge- nommene lang- fristige Darlehen | Eigen- kapital einschl. Rücklagen nach § 11 KWG |
| | | | davon | | | | Spar- einlagen | | | | | |
| | | | Sicht- u. Termineinlagen | | Kredit- institute | Wirt- schafts- u. Private | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | | | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 |
| 1950 Juni | 850 051 | 436 763 | 215 884 | 68 289 | 26 228 | 126 362 | 258 535 | 95 100 | 96 063 | 81 318 | 29 683 | |
| Juli | 872 012 | 452 063 | 229 608 | 62 759 | 32 556 | 127 140 | . 1) | 75 534 | 89 601 | 105 410 | 29 955 | |
| August | 913 806 | 460 910 | 242 556 | 58 512 | 32 406 | 127 436 | . 1) | 85 715 | 87 989 | 118 525 | 32 216 | |
| September | 960 883 | 472 485 | 247 530 | 65 732 | 29 891 | 129 332 | 290 429 | 77 434 | 93 476 | 145 333 | 32 487 | |
| Oktober | 1 000 004 | 465 708 | 245 513 | 60 960 | 27 080 | 132 155 | . 1) | 96 350 | 103 981 | 150 304 | 31 467 | |
| November | 1 005 945 | 460 078 | 241 861 | 56 214 | 28 274 | 133 729 | . 1) | 108 019 | 88 198 | 165 470 | 31 861 | |

1) Zahlen werden nur am Ende jeden Vierteljahres gemeldet.

Zahlen über die Stellung Schleswig-Holsteins im Bund

Einnahmen im Bundesgebiet aus Landes- und Bundessteuern in der Zeit vom 1. Juli bis 30. September 1950

A) in Mill. DM

| Länder | Gesamt-aufkommen | davon | | | | | | | | | |
|-----------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|--------------|-----------------------------|-----------------------|--------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|--------------|
| | | Landessteuern ¹⁾ | | | | | | Bundessteuern ²⁾ | | | |
| | | ins-gesamt | in vH des Gesamt-aufkommens | darunter | | | | ins-gesamt | in vH des Gesamt-aufkommens | darunter | |
| | | | | Lohn-steuer | Veranlagte Einkommen-steuer | Körper-schafts-steuer | Bier-steuer | | | Umsatz-steuer ³⁾ | Tabak-steuer |
| Schl.-Holst. | 177,5 | 39,8 | 22,4 | 6,5 | 19,2 | 5,1 | 1,2 | 137,7 | 77,6 | 42,1 | 72,6 |
| Hamburg | 361,9 | 74,2 | 20,5 | 19,2 | 19,6 | 17,9 | 3,6 | 287,7 | 79,5 | 80,2 | 112,1 |
| Niedersachsen | 382,7 | 139,7 | 36,5 | 21,2 | 54,2 | 38,0 | 6,3 | 242,9 | 63,5 | 124,6 | 41,2 |
| Nordrh.-Westf. | 1 056,2 | 429,3 | 40,6 | 101,0 | 144,3 | 107,9 | 22,8 | 626,9 | 59,4 | 392,9 | 65,1 |
| Bayern | 522,9 | 220,3 | 42,1 | 34,0 | 69,8 | 49,7 | 38,5 | 302,6 | 57,9 | 172,2 | 80,5 |
| Württ.-Baden | 329,2 | 138,7 | 42,1 | 29,8 | 43,9 | 38,4 | 8,5 | 190,5 | 57,9 | 112,6 | 32,4 |
| Hessen | 270,1 | 122,6 | 45,4 | 28,1 | 36,5 | 36,5 | 5,5 | 147,5 | 54,6 | 99,1 | 14,5 |
| Bremen | 175,4 | 23,7 | 13,5 | 2,7 | 8,0 | 6,8 | 2,3 | 151,6 | 86,5 | 22,4 | 97,3 |
| Rheinland-Pfalz | 164,9 | 52,5 | 31,9 | 14,3 | 21,4 | 10,2 | 7,6 | 112,3 | 68,1 | 55,8 | 25,2 |
| Württ.-Hohenz. einschl. Lindau | 72,2 | 30,7 | 42,6 | 6,4 | 15,1 | 4,8 | 2,7 | 41,5 | 57,4 | 28,5 | 6,6 |
| Baden | 91,3 | 25,8 | 28,3 | 7,6 | 12,5 | 9,1 | 3,2 | 65,5 | 71,7 | 30,2 | 14,2 |
| Bundesgebiet | 3 677,2⁴⁾ | 1 297,5 | 35,3 | 270,5 | 444,6 | 324,4 | 102,0 | 2 379,7⁴⁾ | 64,7 | 1 160,5 | 559,9 |

B) je Kopf der Bevölkerung⁵⁾ in DM

| | Reihen-folge | | | | | | | | Reihen-folge | | | |
|-----------------------------------|--------------|-------------|----------|------------|------------|------------|------------|-------------|--------------|-------------|-------------|----|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
| Schl.-Holst. | 66,5 | 14,9 | 11 | 2,4 | 7,2 | 1,9 | 0,4 | 51,6 | 3 | 15,8 | 27,2 | |
| Hamburg | 228,7 | 46,9 | 1 | 12,1 | 12,4 | 11,3 | 2,3 | 181,8 | 2 | 50,7 | 70,9 | |
| Niedersachsen | 55,4 | 20,2 | 8 | 3,1 | 7,8 | 5,5 | 0,9 | 35,2 | 8 | 18,0 | 6,0 | |
| Nordrh.-Westf. | 80,4 | 32,7 | 4 | 7,7 | 11,0 | 8,2 | 1,7 | 47,7 | 6 | 29,9 | 4,8 | |
| Bayern | 56,5 | 23,8 | 7 | 3,7 | 7,5 | 5,4 | 4,2 | 32,7 | 11 | 18,6 | 8,7 | |
| Württ.-Baden | 84,4 | 35,5 | 3 | 7,6 | 11,2 | 9,8 | 2,2 | 48,8 | 5 | 28,8 | 8,3 | |
| Hessen | 62,0 | 28,2 | 5 | 6,5 | 8,4 | 8,4 | 1,3 | 33,9 | 10 | 22,7 | 3,3 | |
| Bremen | 516,1 | 42,8 | 2 | 4,9 | 14,4 | 12,2 | 4,1 | 273,3 | 1 | 40,3 | 175,4 | |
| Rheinland-Pfalz | 56,2 | 17,9 | 10 | 4,9 | 7,3 | 3,5 | 2,6 | 38,3 | 7 | 19,0 | 8,6 | |
| Württ.-Hohenz. einschl. Lindau | 59,2 | 25,2 | 6 | 5,2 | 12,4 | 4,0 | 2,2 | 34,0 | 9 | 23,3 | 5,4 | |
| Baden | 69,6 | 19,7 | 9 | 5,8 | 9,5 | 7,0 | 2,4 | 49,9 | 4 | 23,1 | 10,9 | |
| Bundesgebiet | 76,9 | 27,1 | . | 5,7 | 9,3 | 6,8 | 2,1 | 49,7 | . | 24,3 | 11,7 | |

- 1) ausschl. der auf Landesgesetz beruhenden Steuern einzelner Länder.
- 2) einschl. "Notopfer Berlin", aber ohne Abgabe auf Postsendungen.
- 3) einschl. Umsatzausgleichsteuer.
- 4) einschl. der nicht über die Kassen der Länder geleiteten Beträge.
- 5) Fortgeschriebene Bevölkerung - ohne Ausländer in Lagern - Stand 31.3.1950.

Berichtigungen

zu Heft XII/1950

Seite 516, Tabelle "Kartoffelernte in Schleswig-Holstein"

Spalte 2, Zeile 4, streiche 209 setze 216

Spalte 3, Zeile 4, streiche 1 514 setze 1 562

Im Text neben der Tabelle muß es daher heißen:

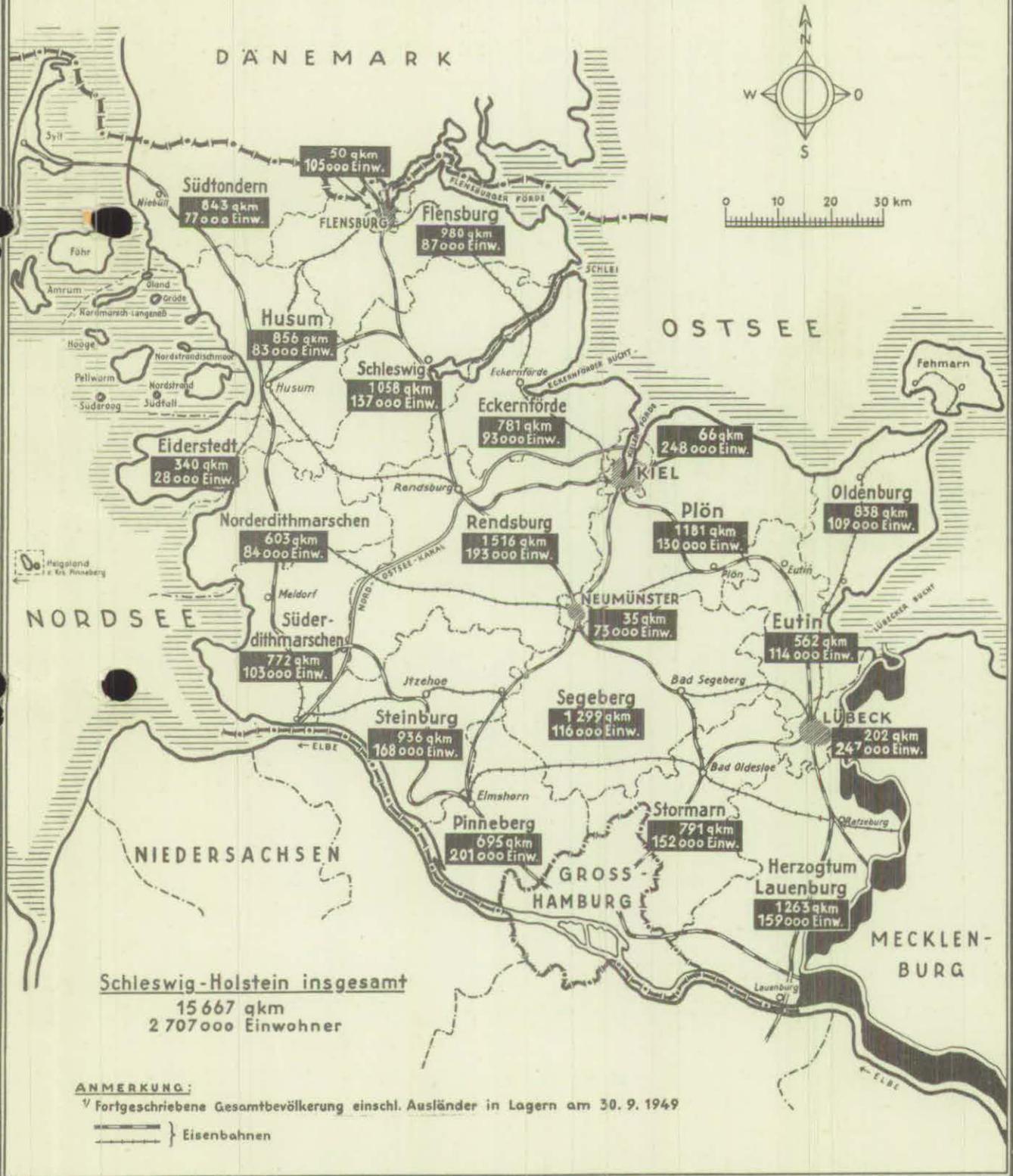
Die Gesamternte brachte - bei einem guten Durchschnittsertrag von 216 dz/ha - 270 000 t mehr als im Vorjahr. Im Bundesgebiet wurde die Rekordernte von 28 Mill.t geborgen.

Seite 526, setze unter die Tabelle "Die beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitslosen in den Kreisen Schleswig-Holsteins"

Quelle: Landesarbeitsamt Schleswig-Holstein (Umrechnung: Arbeitsamtsbezirke bzw. Nebenstellen auf politische Kreise).

SCHLESWIG-HOLSTEIN

FLÄCHE UND BEVÖLKERUNG ¹⁾



Veröffentlichungen des Statistischen Landesamts Schleswig-Holstein

Im Dezember 1950 sind erschienen:

Sonderdienst:

Bevölkerung

Natürliche Bevölkerungsbewegung – September 1950 –
Wanderungsbewegung – September 1950 –
Umsiedlung von Heimatvertriebenen im Oktober 1950

Gesundheitswesen

Neuerkrankungen an den wichtigsten meldepflichtigen Krankheiten – Oktober 1950 –
Tuberkulose-Fürsorgefälle – 3. Vierteljahr 1950 –
Soziale Krankenversicherung 1949 – Geschäfts- und Rechnungsergebnisse –

Kultur

Allgemeinbildende Schulen – Stand 15.5.1950 – Endgültiges Ergebnis

- I. Öffentliche Volksschulen
- II. Öffentliche Hilfsschulen
- III. Öffentliche Mittelschulen
- IV. Öffentliche höhere Schulen

Die sozialen Verhältnisse der Eltern der Schüler, die auf Grund des Ausleseverfahrens zu Ostern 1950 auf eine höhere oder Mittelschule übergegangen sind

Preise

Einzelhandelspreise in Kiel – November 1950 –
Einzelhandelspreise (Landesdurchschnitt aus 10 Berichtsgemeinden) – November 1950 –
Preisindexziffern für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien – November 1950 –
Erzeuger- und Grosshandelspreise – Stichtag 21.10.1950 –
Erzeuger- und Grosshandelspreise für Getreide und Futtermittel am 1., 8. und 15.12.1950

Löhne

Löhne im Handwerk – September 1950 –

Handel

Einzelhandelsumsätze – Oktober 1950 –
Schnellbericht zur Einzelhandelsumsatzstatistik – November 1950 –
Interzonenhandel mit der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetischen Sektor Berlins sowie mit den Westsektoren Berlins – Oktober 1950 –

Verkehr

Strassenverkehrsunfälle im 3. Vierteljahr 1950

Fürsorge

Unterstützte und Leistungen der offenen Fürsorge – Oktober 1950 – Vorläufiges Ergebnis

Industrie

Industrieberichterstattung – Oktober 1950 –

Landwirtschaft

Allgemeine Viehzählung vom 2. Dezember 1950 – Vorläufiges Ergebnis –
Schlachtungen und Fleischanfall – Oktober 1950 –
Milcherzeugung und -verwendung – Oktober 1950 –
Getreideablieferung und -vermahlung – September 1950 –
Milchwirtschaft – September 1950 –
Übergebietliche Lieferung von Vieh und Fleisch – August und September 1950 –

Finanzen

Aufkommen an Gemeindesteuern – 1.7. bis 30.9.1950 –
Personal der Kommunalverwaltungen unter besonderer Berücksichtigung der Flüchtlinge – Stichtag 2.10.1950 –
Endgültiges Ergebnis

Bezugspreis: Einzelheft 1,50 DM, Vierteljahresbezug 3,00, Jahresbezug 10,00 DM

Bei Verwendung von Zahlen aus den "Statistische Monatshefte Schleswig-Holstein" wird Quellenangabe erbeten